

Podium: Rot-grüne
Regierungskandidaten
stellten sich in Riehen vor

SEITE 2

Zu Tisch: Blue & White
Dinner feierte eine
gelungene Premiere

SEITE 9

Grossratswahlen: Alle
Kandidierenden für
Riehen und Bettingen

SEITEN 13-17

Podestplätze: TV Riehen
holte auf der Grendelmatte
drei Medaillen

SEITE 23

**Nächste Ausgabe
Grossauflage**

Die nächste RZ erscheint in
12'000 Exemplaren. Sie wird
in alle Haushalte von Riehen
und Bettingen verteilt.

IBA BASEL Der Ideenwettbewerb zum IBA-Projekt «Am Zoll Lörrach/Riehen» stellt die Weichen für die Weiterentwicklung des Gebiets

Neue S-Bahn-Station bietet Entwicklungschance

Eine Mobilitätsdrehscheibe soll dank der neuen S-Bahn-Station unmittelbar am Zoll Lörrach/Riehen entstehen. Der Gemeinderat mischt bei der Planung mit, blendet aber die möglichen Nachteile des Projekts für Riehen nicht aus.

LORIS VERNARELLI

«Wir möchten aus einem unscheinbaren Aschenputtel eine schöne Prinzessin machen.» Lörrachs Oberbürgermeister Jörg Lutz greift auf das bekannte Märchen zurück, um die Problematik rund um das Zollquartier Lörrach-Riehen zu beschreiben. Vor allem auf deutscher Seite ist das Gebiet gleich nach dem Zoll keine Augenweide, gar ein «Niemandland», wie es Monika Neuhöfer-Avdic, Leiterin des Fachbereichs Stadtentwicklung und Stadtplanung bei der Stadt Lörrach, nennt. Auch deshalb stecken beide viel Hoffnung in das IBA-Projekt «Am Zoll Lörrach/Riehen». Denn mit dessen Konkretisierung könnten mehrere Fliegen mit einem Schlag getroffen werden. Wobei auch Riehen davon profitieren würde.

Doch der Reihe nach. Im letzten Sommer schlossen die Gemeinde Riehen, der Kanton Basel-Stadt und die Stadt Lörrach einen Ideenwettbewerb zur Weiterentwicklung des Zollquartiers Lörrach-Riehen ab (die RZ berichtete). International renommierte Büros – «Gehl Architects» aus Kopenhagen, «van de Wetering» aus Zürich und «berchtold-krass» aus Karlsruhe – nahmen dank der Präsenz der IBA Basel daran teil. Die Ergebnisse stellten die Projektträger am Mittwoch bei einer gemeinsamen Medienkonferenz vor. Trotz unterschiedlicher Herangehensweisen und verschiedener Blicke auf die Stadt- und Verkehrsentwicklung kamen die drei Teams zum Schluss, dass es sich beim Zollquartier um einen grenzüberschreitenden Stadtteil mit grossem Entwicklungspotenzial handle. Und dieses Potenzial könne nur mit der Realisierung der neuen S-Bahn-Station ausgeschöpft werden.

15-Minuten-Takt als Ziel

Die neue Haltestelle der Linie S6 auf deutschem Boden unmittelbar am Zoll Lörrach/Riehen ist ein Projekt,



Hinter dem Zollgebäude auf Lörracher Seite soll die neue S-Bahn-Station entstehen. Sie soll als Mobilitätsdrehscheibe für das ganze Grenzgebiet dienen.

Foto: zvg

das die Stadt Lörrach, die Gemeinde Riehen und der Kanton Basel-Stadt gemeinsam verfolgen. Dies im Wissen, dass nur der Ausbau der Geleise zu einer Kreuzungsstelle in diesem Gebiet den für die Weiterentwicklung der S-Bahn wichtigen 15-Minuten-Takt zwischen Badischem Bahnhof und Hauptbahnhof Lörrach ermöglicht. «Mit dem neuen Bahnhof ergibt sich auch die Möglichkeit, die unterschiedlichen Verkehrsträger wie Zug, Tram und Bus sowie den Langsamverkehr zu vernetzen und die anliegenden Stadtteile besser zu erschliessen», erklärte Wettbewerbsbetreuer Friedemann Roller. Die neue Haltestelle verbessere die Erschliessung und werde Ausgangspunkt für eine grenzüberschreitende städtebauliche Aufwertung der Siedlungsgebiete.

Profitieren würde davon auch das Quartier rund um die Riehener Lörracherstrasse. Schon allein deswegen,

weil für die Anwohner Basel näher rücken würde. «Die neue S-Bahn-Haltestelle wäre in Gehdistanz. Somit erübrigte sich der Gang zum Bahnhof im Dorf oder die lange Tramfahrt bis in die Innenstadt», erklärte Gemeinderat Guido Vogel, der Riehen an der Medienkonferenz vertrat. Er sieht auch einen weiteren gewichtigen Vorteil, sollte die Station entstehen: «Die Attraktivität der S6 würde gesteigert, was mehr Leute vom Auto auf die Bahn locken dürfte.» Für Riehen ein Vorteil, denn damit würde der Durchgangsverkehr durch die Gemeinde etwas reduziert. Allgemein sieht es Guido Vogel als positiv an, wenn Verkehrsoptimierungen am Zoll in Betracht gezogen werden. Deshalb sei die Gemeinde bei diesem Projekt dabei. Vor den Medien lobte er ausdrücklich die Planungsbüros für die gute Arbeit und die Vorgehensweise: «Bei den gemeinsamen Treffen wurde

uns nicht einfach ein fertiges Projekt vorgelegt, sondern wir bekamen die Möglichkeit, uns als Gemeinde einzubringen. Das machte den ganzen Prozess spannend und dynamisch.»

Bei allem Lob weiss Vogel genau, dass das IBA-Projekt in Riehen kontrovers diskutiert wird. Nicht alle sind glücklich mit der Aussicht auf eine neue S-Bahn-Station beziehungsweise auf den 15-Minuten-Takt. Denn öfter verkehrende Züge bedeuten auch länger geschlossene Bahnschranken und somit mehr Wartezeit für den Verkehr. Mit den aktuellen, technisch veralteten Schranken sei dies der Bevölkerung tatsächlich nicht zuzumuten, räumt Guido Vogel ein. Die Technik, die Schranken via Sensoren gezielter zu betätigen, gäbe es eigentlich. «Doch der Ball liegt bei der Betreiberin der Linie, der Deutschen Bahn.»

Stettenfeld ausgeschlossen

Ein weiterer Kritikpunkt betrifft das Stettenfeld, das viele in seiner Entwicklung gefährdet sehen. Eine Angst, die aus Sicht von Guido Vogel unbegründet sei: «Riehen ist dank des Zonenplans, der von der Regierung noch abgesegnet werden muss, mit der Entwicklungsplanung des Areals weit fortgeschritten. Die Errichtung der S-Bahn-Station und die folgende Aufwertung des Gebiets am Zoll spielen in diesem Zusammenhang keine Rolle.» Auch deshalb sei den Planungsbüros nahegelegt worden, das Stettenfeld aus ihren Überlegungen wegzulassen.

Eines ist den drei Projektträgern klar: Das Gebiet am Zoll weist ein enormes Entwicklungspotenzial auf. Rund eine Million Menschen sind jährlich dort unterwegs, die Hälfte davon sind Besucher der Fondation Beyeler. Den Status quo beizubehalten wäre eine verpasste Chance. Auch finanziell: Die Europäische Union und auch der Bund sind bereit, namhafte Beiträge zu sprechen.

Bürgerrundgang und «IBA Basel Expo»

lov. Wer aus erster Hand erfahren möchte, was es mit der geplanten S-Bahn-Station am Zoll Lörrach/Riehen genau auf sich hat und wie das Zollquartier weiterentwickelt werden soll, hat heute Abend die Möglichkeit dazu. Bei einem kommentierten Bürgerrundgang mit dem Wettbewerbsbetreuer Friedemann Roller und Vertretern der Projektträger werden die Erkenntnisse aus dem Ideenwettbewerb vor Ort erörtert. Treffpunkt ist um 17 Uhr das historische Zollhaus in Lörrach-

Stetten (Basler Strasse 4). Der Rundgang dauert voraussichtlich bis um 18.30 Uhr.

Das Projekt «Am Zoll Lörrach/Riehen ist nur eines von 32 Projekten, die es an der «IBA Basel Expo» zu entdecken gibt. Noch bis zum 20. November hat die interessierte Bevölkerung die Möglichkeit, die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der trinationalen Region in einer interaktiven und multimedialen Ausstellung in der Voltahalle zu erforschen und zu erleben.

Reklameteil

Andrea Schotland **LDP LISTE 3**

Zusammenarbeit ausbauen.

In Basel, Bettingen und Riehen stossen wir schnell an Grenzen. Deshalb will ich die Zusammenarbeit mit Basel-Landschaft und über die Landesgrenzen hinaus ausbauen.

Conradin Cramer **LDP**

GEMEINSAM AUFBRECHEN
Conradin Cramer in den Regierungsrat zusammen mit Baschi Dürr, Lukas Engelberger und Lorenz Nägelin

Die wilden Zeiten beginnen!

grosses Wild-Schaubuffet

Heinz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung



Reklameteil



Wieder in den Grossen Rat:

Dr. iur. Heinrich UeberwasserPräsident des Regio-Districtsrats
und der IG Moostal grün, Advokat
www.ueberwasser.info3x
auf Ihre Liste

Das lange Warten auf das «Herzstück»

lov. Wer regelmässig mit der S6 fährt, hat sich wohl daran gewöhnt: Der Zug wartet im Badischen Bahnhof sechs Minuten, bis er weiterfährt. Mit der Inbetriebnahme der beiden Eisenbahnbrücken über den Rhein hätte diese Aufenthaltszeit verkürzt werden sollen, doch daraus wird nichts. Wie der Riehener Gemeinderat auf eine kleine Anfrage von Roland Engeler (SP) betreffend Kapazitätserhöhung der S-Bahn antwortet, sei eine weitere Verbesserung erst mit der Realisierung des «Herzstücks» möglich, denn dann falle die über die normale Haltezeit hinausgehende Wartezeit ganz weg. Zur Erinnerung: Auf der rund zwei Milliarden teuren Durchmesserlinie zwischen Bahnhof SBB und Badischer Bahnhof könnten im besten Fall erst ab 2030 die ersten Züge verkehren.

Der Einsatz von Doppelstockzügen auf der S-Bahnlinie 6 ist ebenfalls nicht realisierbar, hält die Exekutive fest. Ein Doppelstockfahrzeug weise die gleiche Anzahl Türen auf wie ein «Flirt»-Zug, könne jedoch rund die doppelte Anzahl Fahrgäste aufnehmen. Dadurch verlängere sich die Dauer eines Halts so stark, dass der Fahrplan nicht mehr eingehalten werden könne. Dieses Argument leuchtet Engeler nur teilweise ein. «Ich nehme an, neues Rollmaterial bedeutet auch kürzere Fahrzeiten. Somit würden die längeren Haltezeiten ausgeglichen», sagt er auf Anfrage der RZ. Im Übrigen habe es heute offenbar noch Zeitreserven im Fahrplan, sonst könnte nicht eine neue Haltestelle am Zoll geplant werden.

Daheim: Bei Wettstein!



Foto: zVg

rz. Johann Rudolf Wettstein (1594–1666) war Bürgermeister von Basel und der prominenteste Bewohner des «Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum», bevor es ein Museum wurde. Übermorgen Sonntag widmet ihm das Museum anlässlich seines 350. Todestages einen Tag mit Programm für kleine und grosse Museumsbesucherinnen und -besucher. Das Programm beginnt um 13.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Berühmt wurde Johann Rudolf Wettstein als Schweizer Diplomat, als er beim Westfälischen Frieden nach zähen Verhandlungen die Loslösung der Eidgenossenschaft vom Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation erreichte. 1640 erwarb Wettstein jene Liegenschaft, die heute das Museum beherbergt und machte sie zu seinem Landsitz. Mit Führungen, Workshops und einer Weingestaltung (ab 15 Uhr) widmet sich das Museum mit allen Sinnen und mit Herz, Hand und Kopf Wettsteins Leben, seinem Haus und seiner Zeit.

TALK VON ROT-GRÜN Linke Regierungsratskandidatinnen und -kandidaten vollzählig in Riehen

Fast alles klar in Riehen

Ob es Basel besser mache, fragte man an einem Talk in Riehen. Trotz der etwas unglücklich gestellten Frage erfuhren die Gäste etwas über die Kandidierenden von SP, BastA! und Grünen.

MICHÈLE FALLER

Im Kellertheater des Riehener Hauses der Vereine haben sich zirka 25 Leute eingefunden. Fast alle begrüssen sich persönlich und nachdem man vor der kleinen Bühne Platz genommen hat, heisst SP-Einwohnerin Franziska Roth zum Talk «Macht's Basel auch in Zukunft besser?» willkommen. Auf dem Podium sitzen alle fünf Regierungsratskandidatinnen und -kandidaten und dürfen als erstes die Frage von Moderatorin Lisa Mathys beantworten, welche Schwerpunkte sie in Riehen denn setzen möchten.

«Riehen liegt mir am Herzen», sagte SP-Regierungsrat und Riehener Bürger Christoph Brutschin. Sie fühle sich vor allem mit Riehen-Süd verbunden, sagte BastA!-Kandidatin Heidi Mück und Elisabeth Ackermann (Grüne), Kandidatin für das Amt der Regierungspräsidentin, stellte fest, es sei immer schön in Riehen, denn man komme mit den Leuten auf der Strasse ins Gespräch. SP-Regierungsrätin Eva Herzog sprach von ihrer Bewunderung für die engagierten Mitglieder der SP Riehen und SP-Regierungsrat Hans-Peter Wessels wünschte sich, dass sich nicht nur die Riehener um Themen der Stadt Basel kümmern würden, sondern umgekehrt auch Basel mehr nach Riehen schauen würde. «Es besteht die Gefahr, sich im eigenen Saft zu drehen», sagte Wessels und hob die bereichernden Vorzüge des Eintauchens in die politisch etwas andere Welt Riehen hervor.

Auf Mathys' Frage, wie Ackermann die Schwierigkeit meistern wolle, eine Regierungspräsidentin und gleichzeitig keine reine «Stapi» zu sein, ging die



Christoph Brutschin, Heidi Mück, Moderatorin Lisa Mathys, Elisabeth Ackermann, Eva Herzog und Hans-Peter Wessels im Kellertheater.

Foto: Philippe Jaquet

Kandidatin nicht nur auf die Unterschiede, sondern auch auf die Gemeinsamkeiten ein: «Es gibt ja noch die Gemeindepräsidenten von Riehen und Bettingen.»

Baustelle und Asylvertrag

Die Baustelle auf der Achse von Lörrach nach Basel machte Wessels keine Sorgen. Er sprach von der konstruktiven Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Riehen und von der Wichtigkeit, die Ausarbeitung der Strecken der Gemeinde zu überlassen, da man in Riehen eher wisse, was der Bevölkerung Bauchweh mache.

«Das Niveau und die Auseinandersetzung in der Debatte war beeindruckend – parteienübergreifend wurde fast ausnahmslos ins gleiche Horn geblasen», sagte Brutschin zum Asylvertrag, der auch Riehen und Bettingen verpflichtet, Asylsuchende aufzu-

nehmen – was bereits erfolgreich umgesetzt wurde. Warum Riehen die rot-grüne Regierung stärken sollte, wollte die Moderatorin gegen Ende wissen. «Wir sind kompetente Leute mit klaren Positionen», sagte Mück und versprach, den Leuten sehr gut zuzuhören, wenn sie gewählt würde. Sie mache Politik von der Strasse und fördern wolle sie beispielsweise den Ausbau von Tagesbetreuungsplätzen. Ackermann sprach vom wichtigen Bewahren des kulturellen Angebots und Wessels lobte die beiden neuen Kandidatinnen: «Sie würden konkrete Interessen ins Departement bringen. Das vermisste ich auf der anderen Seite.»

Streitpunkt Eigenmietwert

Zum Thema politisches Klima wurde rundum beklagt, dass viele Unwahrheiten verbreitet würden – von den Medien und auch von anderen

Meinungsträgern. Auch im Zusammenhang mit der längeren Debatte zum Thema Eigenmietwert, die auch mit dem Plenum geführt wurde. Es sei korrekt, gesetzlich vorgeschrieben und daher auch nötig, die Werte nachzuführen, erklärte Herzog. Das Gleichgewicht zwischen Mietern und Eigenheimbesitzern müsse hergestellt werden. Auf die Frage aus dem Plenum nach den älteren Menschen, deren AHV-Rente nicht reiche, um für das eigene Haus aufzukommen, führte Herzog die Härtefallregelungen an und wies darauf hin, dass es durchaus die Möglichkeit gebe, die diesbezüglichen Gesetze zu ändern, was zwar unlängst versucht wurde, aber nicht gelungen sei. Nach einem hitzigen Moment wurde der Ton wieder versöhnlich und mit einer zuversichtlichen Schlussrunde endete der rot-grüne Talk.

VERWALTUNGSGERICHT Die verschiedenen Verbotstafeln im Dorfkern bleiben hängen

Verkehrsmaßnahmen bleiben bestehen



Lastwagen dürfen wie von der Gemeinde angeordnet weiterhin auf dem Platz wenden.

Die Verkehrsmaßnahmen, die bei der Neugestaltung des Riehener Dorfkerns erlassen wurden, sind rechtens. Das hat das kantonale Verwaltungsgericht am Dienstag entschieden. Rekurriert hatte eine Anwohnerin gegen verschiedene Massnahmen. Ein Dorn im Auge war ihr der Lastwagenverkehr innerhalb des Winkelgässchens. Die Fahrzeuge würden nicht auf dem neu dafür vorgesehenen Platz wenden, sondern mit Rückwärtsfahrten gefährliche Manöver ausführen, monierte sie. Einmal sei sogar eine Mauer beschädigt worden. Die Rekurrentin argumentierte weiter, dass der Platz Privatgrund sei, doch die Gemeinde kann eine Dienstbarkeit auf diesem Grundstück geltend machen. Zudem sei die Situation für die Kinder der dortigen Spielgruppe gefährlich.

Das Gericht folgte der Argumentation nicht. Gerichtspräsident Stephan Wullschleger (SP) verwies auf die Dimension: «Es gibt fünf Lastwagen-

fahrten, davon drei vor 9 Uhr.» Letztere könnten noch via Webergässchen ausfahren, ab dann gelte bis 17 Uhr ein Fahrverbot. Für die übrigen zwei Lastwagenfahrten mochte das Gericht die Anordnungen nicht kippen. Weiter habe die Gemeinde nachgewiesen, dass die sogenannte Schleppkurve der Lastwagen weder die privaten Parkplätze noch die Felder für die Anlieferung tangieren würden. Auch die Idee, die Anlieferungszeiten im Webergässchen bis um 11.30 Uhr zu lockern, verfiel beim Gericht nicht. «Ab dieser Zeit werden die Kinder von der Spielgruppe abgeholt», betonte der höchste kantonale Richter, «damit würde die Situation fast noch gefährlicher. Das Interesse der Gemeinde, das Webergässchen vom Verkehr zu befreien, ist legitim.» Die gewählten Behörden der Gemeinde hätten einen Spielraum, in den das Gericht nicht eingreifen wolle, erklärte Wullschleger. Die Verkehrsmaßnahmen seien



Im Durchgang vom Winkelgässchen in das Webergässchen sind gedeckte Veloabstellplätze geplant.

Fotos: Loris Vernarelli

für das Riehener Dorfzentrum von grosser Bedeutung, begründete David Studer, der die Gemeinde vor dem Gericht vertrat. Er nannte sie zudem «ein Element der Aufwertung».

Das Linksabbiegeverbot vom Schopfässchen in die Rössligasse wird nicht wieder eingeführt, was ein weiteres Anliegen war. Die Richter sahen beim Augenschein vor Ort kein einziges Auto, das abgebogen ist. «Wir sehen hier keine erheblichen Sicherheitsbedenken», sagte Stephan Wullschleger später in der Urteilsbegründung. Obwohl nach dem Entscheid des Verwaltungsgerichts die Gemeinde als klare Siegerin hervorgeht, stehen und fallen die Massnahmen mit deren Durchsetzung. «Die Gemeinde Riehen ist eingeladen, die Situation zu beobachten und gegebenenfalls zu handeln», sagte der Gerichtspräsident. Sprich: Das Parkverbot im Winkelgässchen von der Coop-Anlieferstelle bis zum Durch-

gang ins Webergässchen wird die Polizei rigoros büssen müssen. Martin Bischofberger vom Dienst für Verkehrssicherheit der Kantonspolizei liess durchblicken, dass man sich auch ein Halteverbot vorstellen könne. Nicht nur, weil es den Automobilisten im Falle einer Busse im Portemonnaie mehr weh täte, sondern auch, weil dann Klarheit herrschen würde.

Für das Gericht wirkte befremdlich, dass die Gemeinde erst dann einen Flyer an die Anwohnenden verteilte, als der Termin vor den Richtern feststand. Ebenso muss die Situation im Schopfässchen beobachtet werden, auch weil bald die Aufwertung der Rössligasse beginnt. Der Entscheid von Dienstag gibt der Gemeinde jedenfalls grünes Licht, die geplanten gedeckten Veloabstellplätze im Durchgang vom Winkelgässchen in das Webergässchen zu realisieren.

Fabian Schwarzenbach

CARTE BLANCHE

Vom Einkellern



Daisy Reck

Die beliebteste Frucht der Schweizer sei der Apfel. Er sei ein richtiger Siegertyp. Etwa fünfzehn Kilo dieses knackigen Rekordhalters würden pro Kopf und Jahr bei uns vertilgt. So las ich dieser Tage in einer Zeitung. Und gleich angefügt wurde, verdeutlicht durch ein englisches Sprichwort, der Grund, weshalb das so wichtig sei: «An apple a day keeps the doctor away.»

Auch ich gehöre zu jenen Vielfrassern, die das Spitzenergebnis mitverantworten. Aber ich tue es nicht meiner Gesundheit zuliebe. Ich tue es, weil mich mit dem Apfel unvergessliche Erinnerungen verbinden. Gerade jetzt, im September, drängen sie sich mir wieder auf. Und angestachelt von ihnen ging ich am letzten Freitag auf den Riehener Markt und dann in der vergangenen Woche auch auf den Basler Marktplatz. Dort sah ich an zentral platzierten Ständen durchaus viele wunderschöne Äpfel. Und in meinem Korb häufte sich alsbald eine glänzend polierte Auswahl. Aber zu Hause war ich dann mit meinem Einkauf doch nicht restlos glücklich. Was damit zu tun hatte, dass ich nicht all jene Arten gefunden hatte, die für mich einst so liebenswert waren.

Zur Zeit meiner Kindheit war es üblich, dass sich jedermann zu Beginn des Herbstes für den ganzen Winter mit Äpfeln eindeckte. «Einkellern» nannte man das und schrubte dafür die Holzroste, sogenannte «Hurden», die sich im abgedunkelten, kühlen, mit Naturbelag versehenen Untergeschoss befanden, im Voraus gründlich. Auf ihnen wurden dann, fein säuberlich nach Sorten getrennt, die in Spankörben herbeigeschleppten, runden Herrlichkeiten ausgebreitet: Jene, die man zuerst essen musste, zuvorderst; jene, die erst nach Monaten genussreif waren, fast versteckt. Da lagen hintereinander die Bernerrose, der Gravensteiner, der Sauergrauer, der Boskop, die Champagnerrenette und ganz verborgen, erst für die Zeit lange nach Weihnachten bestimmt, der Glocken- und der Lederapfel. Genau diesen letzten vermisse ich schmerzlich und habe Sehnsucht nach seiner braunen Haut und seinem herben, säuerlichen Geschmack.

In unserer Familie war es üblich, dass man vor dem Lagern von jeder Sorte ein Exemplar aufschneidet und es probierte. Es war eine sich jährlich wiederholende Zeremonie, mit der man den Winter begrüßte.

Daisy Reck lebt in Basel, ist Journalistin und schreibt Reiseberichte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Christian Förster, Grafiker und Künstler

«Mein Traumland war immer die Schweiz»

Seitenblicke. So heisst der Untertitel der Ausstellung «The Art Of Mainboards», die sich ab heute den Besucherinnen und Besuchern im Gartenpavillon des Künstlerhauses Claire Ochsner präsentiert. Zu sehen sind rund 30 3-D-Kompositionen, meist im Format 40 x 50 Zentimeter, deren Grundlage wir alle kennen: Hauptplatinen oder eben Mainboards von Computern mit ihren Kontakten für den Anschluss der benötigten EDV-Komponenten.

Christian Förster kehrt dieses «Innenleben» nach aussen, macht die sonst verborgenen Verbindungen sichtbar und versieht die Träger für elektronische Schaltungen jeweils mit den Umrissen eines menschlichen Profils. Unterschiedliche Accessoires und farbliche Akzente verwandeln jedes Werk in ein Unikat. Auf verschiedenen Exemplaren befinden sich auch zwei Profile und derzeit arbeitet Christian Förster an einem Kundenauftrag, für den gar drei Konterfeis auf dem grün-goldenen Fundament verewigt werden sollen.

Ein Traum – ein Ziel

Seitenblicke. Seitenwechsel. Das ist auch bezeichnend für Christian Försters ganz persönliche Geschichte. 1940 in Dresden geboren, absolvierte er nach der Schulzeit die Ausbildung an der Kunstgewerbeschule und arbeitete als Grafiker. Schon damals sei sein Traumland die Schweiz gewesen. Ein Land ohne Krieg, ohne Besetzung durch fremde Mächte. Als Jugendlicher beschaffte er sich Literatur über das Land seiner Träume, 1959 flüchtete er über Berlin nach Westdeutschland. Die Mauer stand noch nicht, sodass er sein Vorhaben verhältnismässig einfach umsetzen konnte. Sein vorläufiges Ziel hiess Trier, wo er bei seiner Grossmutter lebte, sich beruflich weiterbildete und wieder als Grafiker tätig war.

Im Jahr darauf reiste er «endlich» in die Schweiz, nach Basel. In der Werbe- und Dekorationsabteilung der Migros konnte er seine Fähigkeiten einbringen. In den folgenden Jahren führte ihn sein beruflicher Weg durch verschiedene Werbeagenturen, wo er als Grafikdesigner und Artdirektor fungierte. «1980 gründete ich ein eigenes Werbeatelier in Riehen», erzählt Christian Förster. Seit 1979 haben er und seine Familie das Riehener Bürgerrecht. Seine Liebe zur Schweiz und speziell zum nordwestlichen Teil da-



Christian Förster mit dem Werk «Drahtlos verbunden». Seine Ausstellung ist bis zum 16. Oktober im Künstlerhaus Claire Ochsner zu sehen. Foto: zvg

von fasst Inge Förster so zusammen: «Mein Mann ist ein überzeugter Schweizer Bürger!» Bereits 1980 illustrierte er für das Riehener Jahrbuch die Geschichte «Mein Graf» von Valentin Herzog.

Die Entstehungsgeschichte von «The Art Of Mainboards» reicht bis in Christian Försters Jugendzeit zurück. Er besuchte die Ausstellung «Der gläserne Mensch» im Hygienemuseum Dresden. «Besonders die Nerven und Blutbahnen im Kopfbereich beeindruckten mich sehr», erinnert er sich. «Beim Entsorgen des alten Computers wurde mir bewusst, dass diese Leiterbahnen fast gleich funktionieren.» Die Idee für die aktuelle Ausstellung war geboren.

Schmuck und Funktion vereint

Das gleiche Prinzip, nur kleiner, versucht Christian Förster auch im Schmuckdesign umzusetzen. Prototypen eines Rings, eines Anhängers und einer Uhr liegen bereits vor. Ebenso macht sich Christian Förster darüber Gedanken, die Autoentriegelung

zu revolutionieren beziehungsweise zu vereinfachen. Warum nicht die benötigte Technik für eine neue Generation von Türöffnern in Schmuckstücken unterbringen?

Eine Idee gestalterisch umzusetzen, das Ergebnis an die Öffentlichkeit zu tragen und ein Feedback zu erhalten – das ist für Christian Förster die grosse Befriedigung seiner schöpferischen Leistung. Seine Selbständigkeit und die damit verbundene Freiheit beschere ihm immer wieder «Schmetterlinge im Bauch». Es sei ein kreativer Kreislauf: Erfolgserlebnisse brächten ihn weiter und gäben gleichzeitig neue Impulse für nächste Projekte.

Christian Förster ist voller Tatendrang und wenn er spricht, spürt man die Begeisterung, mit der er sich seinen Arbeiten widmet. Beruflich wie privat, denn für seine beiden Söhne hat er eine Auswahl seiner früheren Bilder und Zeichnungen zu einem gebundenen Buch zusammengestellt: «In der Schule hatte ich beste Noten im Zeichnen», berichtet er stolz. Da

auch in seiner Familie gemalt wurde, ist er sich sicher, gestalterisch und künstlerisch einiges mitbekommen zu haben.

Bleibt bei so viel Kreativität überhaupt noch Zeit für anderes? «Ja», meint Christian Förster und zählt Rudern, Exkursionen mit dem E-Bike, Fotografieren und gut Essen als bevorzugte Beschäftigungen auf. Und wie sieht es – ohne indiskret zu werden – neben all diesen Aktivitäten mit dem sonstigen Privatleben aus? «Mein Mann ist mit seinem Atelier verheiratet», sagt Inge Förster lachend, die anlässlich seines 50. Geburtstages sogar ein Gedicht zu dem Thema verfasst hat. In Anlehnung an Schillers «Ode an die Freude». Das Atelier befindet sich im unteren Trakt des Förster-Hauses in Bettingen und ist die Geburtsstätte aller künstlerischen Kreationen. Seitenblicke. Jetzt, hier, zu seiner Frau. «Sie ist meine grösste Kritikerin», meint Christian Förster. Diese nickt und kontert: «Und dein allergrösster Fan.» Antje Hentschel

«EUROBIRDWATCH» Der GVVR lädt zur Beobachtung des herbstlichen Vogelzuges ein

Den Zugvögeln gute Reise wünschen



Mit etwas Glück können der Kiebitz (links) und der Fichtenkreuzschnabel am Zugvogeltag beobachtet werden.



Fotos: Bernhard Müller

Zurzeit überqueren wieder Millionen von Zugvögeln die Schweiz auf ihrem Weg in den Süden. Dieses Naturspektakel können Interessierte am Wochenende vom 1. und 2. Oktober in Riehen beim Eisweiher (Erlensträsschen 90) im Beisein von Fachpersonen mitverfolgen. Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) lädt anlässlich des 23. «Eurobirdwatch» zur Beobachtung des herbstlichen Vogelzuges ein und verrät vor Ort spannende Fakten zu den Vögeln, ihrem Zugverhalten sowie weiteren Besonderheiten des Vogelzuges. Auch in die-

sem Jahr können sich die Besucher im Beizli «Zum Wiedehopf» mit Wurst vom Grill, Getränken und Kuchen verköstigen.

Am Beobachtungsstand der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen stehen am Sonntag, 2. Oktober, von 8 bis 15 Uhr Fachleute mit guten Feldstechern und Fernrohren bereit, um mit der interessierten Bevölkerung den faszinierenden Vogelzug zu beobachten. Dabei wird auch die Anzahl der beobachteten Zugvögel festgehalten und anschliessend schweiz- sowie europaweit statistisch erfasst. Die Er-

gebnisse werden in der Woche darauf unter www.birdlife.ch/ebw publiziert. Einige Zugvögel haben mehrere tausend Kilometer Weg vor sich, bis sie in ihren Winterquartieren ankommen. Dabei müssen sie natürliche Gefahren wie starke Herbstwinde oder geografische Hindernisse wie die Alpen überwinden. Aber auch menschliche Aktivitäten beeinträchtigen die Zugvögel: Gemäss einem 2015 erschienenen Bericht von Birdlife International werden im Mittelmeerraum jährlich rund 25 Millionen Zugvögel illegal getötet. Viele davon werden als Nahrung ver-

kauft, oft gilt die Jagd aber auch als Sport oder Hobby.

Der jährlich stattfindende «Eurobirdwatch» lockt in der Schweiz regelmässig mehrere tausend Besucherinnen und Besucher an. In den 40 teilnehmenden Ländern des letzten Jahres nutzten rund 32'000 Zugvogelbegeisterte das abwechslungsreiche Angebot an Aktivitäten. Dabei wurden über fünf Millionen Vögel auf ihrem Zug beobachtet. Alleine in der Schweiz zählten die rund 4700 Teilnehmenden über 85'000 Zugvögel. Margarete Osellame



Sicherheit – zuhause und unterwegs

Eine Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren mit den Spezialisten der Kriminalprävention der Kantonspolizei Basel-Stadt



Donnerstag, 29. September, 14.30–16.30 Uhr
Freier Eintritt
Anmeldung nicht erforderlich
Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12
4125 Riehen
Bus 35 oder 45, Blutrainweg

www.gesundheit.bs.ch

FORUM55+
 Basel-Stadt
 Seniorenorganisationen und Kantons Partner
www.aelterbasel.ch

Erfahrener
Landschafts-gärtner
 übernimmt sämtliche
 Gartenarbeiten
 inkl. Abfuhr
 076 572 40 49

GESUCHT
 älteres Ehepaar in Riehen sucht
Putzhilfe
 für 4-Zimmer-Wohnung
 ca. vier Stunden pro Woche
 Tel. 061 641 06 26



Herbstanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Sommerbepflanzung

am 3. Oktober 2016 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 2. Oktober 2016 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 10. Oktober 2016 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
 Gottesacker Riehen, 061 641 25 24



Informationsveranstaltung Gewerbeareal Hörnli

Das Gewerbeareal beim Hörnli wird neu Arbeitszone. Der Handels- und Gewerbeverein führt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde eine

Informationsveranstaltung für Riehener Betriebe

durch.

Dienstag, 27. September 2016
19.30 bis max. 21.00 Uhr
 im Gemeindehaus Riehen

Programm:

- Allgemeine Informationen zum Areal
- Mögliche Nutzung und bauliche Rahmenbedingungen
- Finden von Riehener Betrieben, die Bedarf an Produktions- und Arbeitsflächen haben.
- Diskussion.

Eine Anmeldung ist erforderlich an Daniel Hettich, Präsident des Handels- und Gewerbeverbands, Tel. 061 641 32 04 oder dhettich@bluewin.ch.

www.hgr.ch



Peter Hochuli in den Grossen Rat!



Schreiner

übernimmt
 allgemeine Schreinerarbeiten,
 Fenster- und Türservice.
 D. Abt
 Telefon 076 317 56 23

Wirtschaftlich
 denken
und sozial
 handeln
 bringt Basel weiter.

Stimmt!
LDP LISTE 3

Kirchzettel vom 25. 9. bis 1. 10. 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
 Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: POKA

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst, 164. Jahresfest der Diakonissen, Predigt: Oberin Schwester Doris Kellerhals, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtrüff, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhofsaal
 Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
 Mi 12.00 Mittagstreff Riehen-Dorf für 60+, Restaurant schliff@work
 Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
 Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
 Sa Gemeindereise nach Siebenbürgen

Kirche Bettingen

So 10.00 Familiengottesdienst zum Erntedank mit anschliessendem Apéro und Verkauf der Erntegaben. Predigt: Pfarrer Stefan Fischer «Leben im Überfluss», Text: Psalm 65, 10–14
 17.00 Rückblick Sommerlager der Jungschar
 Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
 21.45 Abendgebet für Bettingen
 Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
 19.30 Frauenverein
 Do 8.30 Spielgruppe Chäferegli

Kornfeldkirche

Mo 9.15 Müttergebet
 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
 Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
 20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

So 10.00 Gottesdienst für Gross und Klein Regenbogenfeier, Pfarrer Andreas Klaiber
 Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
 Do 8.00 Bio-Stand
 18.00 Nachtessen für alle
 19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

So 10.00 Gottesdienst in der Dorfkirche Festgottesdienst zum Jahresfest mit Abendmahl, Predigt: Br. Thomas Dürr, Pfr., Christus-träger Bruderschaft Ralligen
 Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Erntedankfest mit anschliessendem Festessen und Dessertbuffet
 10.00 Barentreff/Kids Treff
 Di 6.30 Morgengebet «Prayer & Coffee»
 14.30 Seniorenbibelstunde
 Mi 19.00 Kurs «FEG Inside»
 Do 12.00 Mittagstisch 50plus

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch
 bei Redaktionsschluss lagen keine neuen Daten vor

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So 11.15 Eucharistiefeier Eröffnungsgottesdienst für die Firm-Kandidaten/-innen
 Mo 17.00 Rosenkranzgebet
 18.00 Ökumenisches Taizégebet – offen für alle
 Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Telefon 061 601 70 76
 19.00 Meditative Messfeier
 Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffeli im Pfarreiheim
 Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2016



Riehen... spezial

Samstag, 1. Oktober 2016, 15.00 Uhr
 Vom Bauerndorf zum Dorf mit Weltformat
 Führung mit Thomas Weissenrieder

1000 Jahre Riehen – vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert: Machen Sie eine Zeitreise durch die Geschichte Riehens, von der Kirchenburg über die Sommerhäuser der Basler Familien bis zur modernen Wohngemeinde.

Treffpunkt: Haupteingang Dorfkirche, Baselstrasse 35, Riehen

Die Führung ist kostenlos!

Weitere Informationen

Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
 Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
 Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
 LEBENSKULTUR

Traurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, meiner Mutter, Schwester, Schwägerin, Gotte, Tante und Freundin

Helen, Heidi Biffiger-Flükiger

5.9.1934 – 14.9.2016

Von der im Vorjahr erlittenen schweren Krankheit hat sich ihr Herz leider nie mehr ganz erholt. Kurz nach ihrem 82. Geburtstag ist Helen für immer friedlich eingeschlafen. Doch in unseren Herzen wird sie weiterleben. In tiefer Trauer

Hans Biffiger-Flükiger
 Bruno Biffiger
 Werner und Esther Flükiger-Müller
 Monika Roth-Flükiger
 Christoph Flükiger
 Alois und Theres Biffiger, Oberems
 Silvia Biffiger-Marty, Guttet
 Victor und Marie Biffiger, Langenthal
 Marianne und Herbert Nanzer-Biffiger, Münster VS und Anverwandte

Die Trauerfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung im Familiengrab findet statt am Freitag, 30. September 2016, um 14.00 Uhr auf dem Gottesacker Riehen. Allfällige Blumenspenden wollen Sie bitte auf dem Gottesacker Riehen (Friedhofweg 59) abgeben.

Traueradresse: Hans Biffiger-Flükiger, Inzlingerstrasse 230, 4125 Riehen

*Man sieht die Sonne langsam untergehen
 und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel wird.*

Traurig nehmen wir Abschied von

Ruedi Brennwald-Trenkle

12. Januar 1947 – 14. September 2016

Nach langer Krankheit hat er diese Welt unerwartet rasch verlassen. Dankbar sind wir für die Zeit, die wir mit ihm erleben durften.

Die Trauerfamilie
 Antoinette Brennwald-Trenkle
 Alice und Frank Kleiss-Brennwald mit Emilie und Linus
 Cornelia Brennwald und Steffi Birri
 Rémy Böhler, Aline und Philipp Böhler
 Verena Portner und Albert Metzger
 Anverwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, 30. September 2016, um 11 Uhr, auf dem Gottesacker, Friedhofweg 59 in 4125 Riehen statt. Anstelle von Blumen unterstütze man das Ferienhaus Morgenholz PC 40-6208-2, ganz im Sinne des Verstorbenen.

Traueradresse:

Antoinette Brennwald-Trenkle, Steingrubenweg 95, 4125 Riehen

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
 Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
 Abo-Service, Postfach 198
 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 23. SEPTEMBER

Schulhausfest Hinter Gärten

Grosses Fest zum Jubiläum 10 Jahre Schulhaus Hinter Gärten mit Spielattraktionen für Kinder (ab 16 Uhr), grossem kulinarischem Angebot, offizielle Eröffnung mit Musik und Ansprachen (17.15 Uhr), Musical 5. Klassen (18.30 Uhr), Konzert St. Augustine (20.30–21 Uhr), Konzert The Drops (20.30–21.30 Uhr), Kinderdisco (20–22 Uhr). Schulhaus Hinter Gärten, 16–22 Uhr.

Begehung IBA-Projekt Am Zoll

Öffentlicher Rundgang zum IBA-Projekt Am Zoll, das eine Mobilitätsdrehscheibe mit einer neuen Verknüpfung von S-Bahn, Tram und Bus im Grenzgebiet von Lörrach und Riehen vorsieht. Mit IBA-Wettbewerbsbetreuer Friedemann Roller. Besammlung um 17 Uhr, Baselstrasse 2, Lörrach (am Zoll Riehen/Lörrach). Dauer: bis 18.30 Uhr. Anschliessend Apéro.

Blues Project live im Landi

Das Trio mit Tom, Hugo und Raymond spielt im Freizeitzentrum Landauer. Ab 18 Uhr Feines vom Grill und Getränke. Konzert ab 19.30 Uhr. Eintritt gratis, freiwilliger Austritt.

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER

VRD-Flohmarkt

Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte organisiert den beliebten Flohmarkt im Dorfkern. 9–16 Uhr.

Kinderflohmarkt

Verkauf und Kauf von Kinderkleidern und Spielsachen. Esstisch, Kaffee und Kuchen. Kornfeldkirche, 9–13.30 Uhr.

164. Jahresfest

Die Kommunität Diakonissenhaus Riehen lädt die Bevölkerung zum traditionellen Jahresfest ein. 10–17 Uhr. Areal Schützen-gasse 51. 10 Uhr: Eröffnungsfeier in der Kapelle mit CVJM-Posaunenchor Riehen. Ab 11 Uhr: Programm mit Kalligrafieausstellung und Führungen, Friedensweg, Friedensgebet am Mittag, Musik und Gospelkonzert, Mittagsverpflegung und Café-Betrieb, Verkauf usw. 17 Uhr: Vespergebet mit Gospels zum Abschluss in der Kapelle.

Schulhausfest Hinter Gärten

Grosses Fest zum Jubiläum 10 Jahre Schulhaus Hinter Gärten mit Spielattraktionen für Kinder (ab 14 Uhr), grossem kulinarischem Angebot, Kino (14.30–16 Uhr und 18–19.30 Uhr), Teatime mit Jeremias & Gina Ente (16–17 Uhr), Talentbühne (17–18 Uhr), Konzert Kardamon (19.30–20 Uhr), Konzert Danny & The Two Toms (20.30–22 Uhr), Kinderdisco (20–22 Uhr).

Sun Set – DJs im Museumspark Beyeler
Internationale DJs legen elektronische Musik auf, dazu Barbetrieb und abendli-

cher Ausstellungsbesuch. Fondation Beyeler (Baselstrasse 101), 17–21 Uhr. *Konzert im Park freier Eintritt, vergünstigte Museumseintritte.*

SONNTAG, 25. SEPTEMBER

164. Jahresfest

Die Kommunität Diakonissenhaus Riehen lädt zum Festgottesdienst mit Abendmahl ein. 10 Uhr, Dorfkirche Riehen.

Zitherorchester Riehen-Basel

Jahreskonzert unter der Leitung von Tomy Temerson. Gäste sind Zitherspielerinnen aus Japan. 14.30 Uhr, Haus der Vereine (Lüschersaal), Riehen. Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, im Landgasthof auf eigene Kosten zusammen mit den Musikerinnen und Musikern etwas zu trinken oder zu essen. *Eintritt frei, Kollekte.*

Kunst im Landschaftspark Wiese

Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Basel sind sieben künstlerische Interventionen von Kunststudenten zu erleben. 15 Uhr: Rundgang entlang der Werke ab Basel (Treffpunkt Tram-schlaufe Eglise, Linien 2/6). 16.30 Uhr: Ansprachen und Projektpräsentation, anschliessend gemeinsames Picknick für alle. Eisweiherrhütte, Erlensträsschen 90, Riehen.

Philharmonisches Orchester Riehen

Herbstkonzert mit Werken von A. Sloendregt, W. A. Mozart und A. Dvořák. 17 Uhr, Konzertsaal Landgasthof Riehen. *Eintritt: 30 Franken, bis 18 Jahre frei.*

DIENSTAG, 27. SEPTEMBER

Gemeinsam stricken

Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung möglich. Treffpunkt jeden Dienstagmittag um 14.30 Uhr im Andreashaus (Keltengeweg 41).

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunfts bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Informations-Abend zum Gewerbeareal beim Hörnli

Öffentliche Informationsveranstaltung für Gewerbetreibende mit Platzbedarf in Riehen zum geplanten neuen Gewerbeareal der Gemeinde Riehen an der Hörnli-allee. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30–20.30 Uhr.

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER

Einwohnerratssitzung Riehen

Öffentliche Sitzung des Riehener Gemeindeparlamentes. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

Frauenverein Bettingen

Gruppentreffen um 19.30 Uhr im Kirchlein.

JAHRESKONZERT Zitherorchester Riehen-Basel musiziert am Sonntag

Spezieller Besuch aus Japan

Ein flacher Kasten mit Schalloch, auf dem fünf Griffbrettsaiten und bis zu 37 Freisaiten gespannt sind – das ist die Konzertzither, wie sie heute noch in drei Orchestern in der Schweiz gespielt wird. Am Wochenende bietet sich die Möglichkeit, sich vom klaren, sympathischen Ton dieses seltenen Instruments berühren zu lassen. Das Konzertzitherorchester Riehen-Basel führt im Haus der Vereine sein Jahreskonzert auf. Die zwölf Zitherspielerinnen und Zitherspieler aus verschiedenen Kantonen der Schweiz und dem angrenzenden Deutschland interpretieren zusammen mit einem Gitarristen klassische Stücke sowie ein Stück aus der Unterhaltungsmusik. Mit dabei ist besonderer Besuch: acht Zitherspielerinnen aus Japan werden das Programm unter anderem mit einem traditionell japanischen Stück bereichern.

Dass die Konzertzither den Weg nach Japan gefunden hat, ist eine hochbegabten japanischen Violinistin namens Toshiko Naito zu verdanken. Sie zog in den 1970er-Jahren nach ihrem Musikstudium von Japan in die Schweiz und lernte hier die Zither kennen. Ihre Begeisterung für dieses Instrument war so gross, dass sie während ihres über zehnjährigen Auf-

enthalts das Zitherspiel von Grund auf erlernte. Sie nahm sich gleichzeitig auch sehr viel Zeit, die deutschsprachige Kultur, Geschichte und Philosophie kennenzulernen. Diese Faktoren erachtete sie für die Interpretation der Musik als sehr wichtig. Zurück im Heimatland gründete sie die Zitherakademie Naito und den Zitherverband Japan, um das Instrument in Japan zu verbreiten.

Inzwischen gibt es verschiedene Zitherschulen und -vereine in Japan. Die japanischen Zitherspielerinnen, die übermorgen Sonntag in Riehen konzertieren werden, kommen aus dem ANZ (All Nippon Zither Friends Association) der Stadt Kobe. Einige von ihnen musizierten bereits vor zwei Jahren beim Auftritt des Konzertzitherorchesters Riehen-Basel mit. Dirigiert werden die beiden Orchester von Tomy Temerson aus Hanau bei Frankfurt. Er selbst lernte mit zehn Jahren das Zitherspielen, liess sich an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen ausbilden, nahm an verschiedenen Musikwettbewerben teil und war mit der Neuaufnahme der Titelmusik zu «Der dritte Mann» bei der Superhitparade im ZDF erfolgreich.

Das Riehener Konzert vereint zwei Kulturen über das Instrument der Zither. Dabei wird den Zuhörerinnen und Zuhörern die ganze Bandbreite der Zitherfamilie vorgeführt. Musiziert wird auf der klassischen Diskantzither, aber auch auf der Altzither (eine Quarte tiefer), der Quintzither (eine Quarte höher) und der Basszither (eine Oktave tiefer). Eine gute Möglichkeit, sich von dieser seltenen Musik mit grossem Stimmumfang berühren zu lassen.

Karin Thalmann

Konzertprogramm: Zitherorchester Riehen-Basel: *Sinfonietta 1/Anton André (1775–1842) op. 45/Wolfram Breckle; 4 Ländler D 814/Franz Schubert (1797–1828)/G. Sauter (* 1947) BV 3099; Alt-Wiener Tanzweisen/Fritz Kreisler (1875–1962)/G. Sauter BV 1447; Sängerlaune/Josef Kaulich (1827–1901)/G. Sauter BV 1087; Salty Dog Rag/Red Foley (1910–1968)/Wolfram Breckle. Zitherorchester Japan: *Rondo aus Thalkirchhofen/trad. Bearb. Wolfram Breckle; Geschichten aus dem Wienerwald von Johann Strauss/Bearbeitung für Zither: Kako Ishihara; Tage der Kindheit/Bearbeitung für Zither: Kako Ishihara (Potpourri japanischer Weisen).**



Erinnerung an das Herbstkonzert 2014, als ebenfalls einige japanische Zitherspielerinnen mitmusizierten. Foto: zvg

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbaubau. **Sonntag, 25. September, 13.30–18 Uhr: Daheim: Bei Wettstein!**
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter. Bis 22. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*

Roni Horn – The Selected Gifts. Bis 1. Januar.

Samstag, 24. September, 17–21 Uhr: «sun set». Solomun. *Preis: DJ-Sets im Park gratis, ermässiger Eintritt ins Museum. Young Art Club Members: Eintritt frei.*

Sonntag, 25. September, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition temporaire. *Prix: tarif d'entrée + Fr. 7.–.*

Mittwoch, 28. September, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Franz Marc «Die grossen blauen Pferde». *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

«Thitz Tüten Kunst». Ausstellung bis 2. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Ivan Moscatelli – Malerei. Ausstellung bis 9. Oktober.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Forse mai, o forse in paradiso – Wohl nicht hier, aber sicher im Himmel. Giovanni Manfredini, die Künstler der «Brücke» sowie deren Nachfolger zum Thema «Religion». Ausstellung bis 26. November.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Mischa Poms: Bilder. Vernissage: Samstag, 24. September, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 8. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Kunst und Natur. Ausstellung bis 16. Oktober.
Christian Förster: «The Art Of Mainboards. Seitenblicke». Ausstellung von 23. September bis 16. Oktober (Gartenpavillon).
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Gallery-Collection.
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Gustavo López Armentia: «Nachrichten aus einer anderen Welt». Skulpturen und Gemälde. Ausstellung bis 15. Oktober.
Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«GottesZeichen» Arabisch-christliche Kalligrafien des irakischen Künstlers Maamun Kamran. Ausstellung verlängert bis 24. September.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.
«Rote Kapelle. Widerstand gegen den Nationalsozialismus». Sonderausstellung zu den Berliner Widerstandskreisen um den Angestellten im Luftfahrtministerium Harro Schulze-Boysen und den späteren Oberregierungsrat im Wirtschaftsministerium Dr. Arvid Harnack. Bis 30. September.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

KURSE Samariter-Verein und Gemeinde spannen zusammen

Nothilfe in Familie und auf Strasse

rz. Was ist bei Anzeichen eines Herzinfarkts oder eines Hirnschlags zu tun? Wie wird eine bewusstlose Person korrekt gelagert? Was für Material eignet sich für eine Blutstillung? Gibt es das «Gabi» noch? Wie soll man reagieren, wenn ein Kind auf dem Spielplatz von einem Klettergerüst gestürzt ist? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt der beiden Nothilfe-Schnupper- und Auffrischkurse, die der Samariter-Verein Riehen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen am 14. und 22. November durchführt.

«Vielfach scheuen sich Passanten, erste Hilfe zu leisten, aus Angst, etwas falsch zu machen. Eine Furcht, die bei Notfällen völlig unbegründet ist. Nur nichts machen ist falsch», sagt die zuständige Gemeinderätin Annemarie Pfeifer. «Mit dem Kursangebot im November setzt sich die Gemeinde dafür ein, dass Laien ihr Wissen über das korrekte Vorgehen in Notfällen auffrischen oder sich Kenntnisse aneignen

können.» Für Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen übernimmt die Gemeinde die Hälfte der Kurskosten (30 statt 60 Franken).

Das Angebot richtet sich sowohl an Personen, deren letzte Nothilfe-Ausbildung schon längere Zeit zurückliegt als auch an solche, die zum ersten Mal Einblick in die Nothilfe erhalten möchten. Beide Kurse beinhalten die gleichen Themen und drehen sich um Notfälle rund um Familie, Arbeitsplatz, Freizeitaktivitäten und Strassenverkehr. Zusätzlich werden am zweiten Kursdatum die Besonderheiten bei Kindernotfällen berücksichtigt. In beiden Kursen wird viel praktisch gearbeitet (Lagerungen, Übungen, Fallbeispiele, Reanimation). Es besteht die Möglichkeit, zur Vertiefung anschliessend weitere Kurse zu besuchen. Interessierte melden sich bitte bis 4. November bei Claude Brügger an (Tel. 061 601 19 38 oder kurse@samariter-riehen.ch).



Gemeinderätin Annemarie Pfeifer lernte am Tag der Vereine dank der Unterstützung von Claude Brügger vom Samariter-Verein Riehen, wie man einen Defibrillator richtig anwendet. Foto: Rolf Spriessler-Brander



Daniel Wenk

Dieter Nill

David Pavlu

Silvia Schweizer

Liste 1

Mehr für Basel.

FDP
Die Liberalen



Ihre bevorzugte
Freitags-
Lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG

Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss

Wir freuen
uns auch über
Aufträge, die
schon früher
bei uns ein-
treffen.

Bürgerlich mit Herz.



Jetzt
wählen!

Patrick Huber 3x auf jede Liste!

Komitee Patrick Huber in den Grossen Rat: Anita Achermann; Benjamin Achermann, Vorstand JCVP BS; Daniel Albiets, Rechtsanwalt, Gemeinderat Riehen; Céline Bader, Psychologiestudentin; Michael Baltensperger; Niggi Benkler, ehem. Einwohnerrat, Einwohnerratspräsident & Gerichtspräsident; Dr. Carlo Conti, Rechtsanwalt, ehem. Regierungsrat; Luca Coviello, Psychologiestudent; Stephan Gassmann, ehem. Grossrat & Fraktionspräsident; Daniel Heutschi, PhD-Student Molekularbiologie; Manuela Hobi, Rechtsanwältin; Aurel Holzschuh, Biologiestudent; Peter Huber; Silvia Huber-Lambrigger, Med. Sekretärin; Dr. Emanuel Jenni, ehem. Botschafter, Mitglied Schulkommission Gymnasium Bäumlhof; Marlies Jenni, ehem. Einwohnerrätin & Fraktionspräsidentin; Eugen Keller, ehem. Regierungsrat; Marco Lussi, Militärrichter; Thierry Meister, Student Wirtschaftsinformatik, Vorstand UHC Riehen; Silvio Mongiat, Angest. BASF Schweiz; Michel Mongiat, Medizinstudent; Paul Müller, Dozent FFHS; Tobias Salvisberg, Eidg. Speditionskaufmann; Martin Schweighoffer, Ökonom; Marcel Schweizer, Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt; Patrick Stirnimann, Vizepräsident Komitee, Vorstand CVP Riehen; Claudio Strickler, Medizinstudent; Alexandre Sutter, Bankfachmann; Jürg Toffol, dipl. Architekt ETH/SIA; Michael Tschannen, angehender Physiotherapeut; Dr. med. Rolf von Aarburg, Präsident, Präsident Komitee, ehem. Grossrat; Ruedi Wenger, Carrossier; Nicolas Widmer, Sportchef FC Amicitia Riehen.

LISTE
7

www.cvp-bs.ch



Delikte nach
Staatszugehörigkeit
in Basel-Stadt:
Schweizer: 35%
Ausländer: 65%

Es reicht!
Ausländerkriminalität stoppen.
JETZT SVP WÄHLEN

Liste **12**

www.svp-basel.ch



KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÖTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Die Orgel im Dialog
mit dem Tango

Benedikt Rudolf von Rohr,
Marcelo Nisinman und
Giovanni Barbato

Mo | 26. September 2016 |
19.30 h | Peterskirche Basel

Werke von
Piazzolla | Lietha | Nisinman
Wegmann | Buxtehude

Eintritt frei – Kollekte

RZ041917

**Kunst
Raum
Riehen**

When Forms Become Attitude

Anna Amadio, Athene Galiciadis, Viktor Korol,
Karim Noureldin, Yves Scherer

1. Oktober bis 6. November 2016

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Vernissage:

Freitag, 30. September, 19 Uhr
Begrüssung: Christine Kaufmann, Gemeinderätin
Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi

Veranstaltungen:

Samstag, 1. Oktober, 11 Uhr: Künstlergespräch
Samuel Leuenberger, Kurator SALTS und
Art Basel Parcours, im Gespräch mit Künstler/innen
der Ausstellung

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ041924



Machen Sie
in Ihrem
Kleiderschrank
Platz für
den Herbst.

Bringen Sie Ihre Kleider
dem Roten Kreuz,
oder wir holen sie bei
Ihnen ab.

SRK + BASEL

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt
Bruderholzstrasse 20
4053 Basel
Telefon 061 319 56 56
www.srk-basel.ch

RZ040017

**Bücher Top 10
Belletristik**

- Helen Liebendörfer**
Hansdampf in allen Gassen
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Alex Capus**
Das Leben ist gut
Roman | Hanser Verlag
- Elena Ferrante**
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Deborah Feldman**
Unorthodox
Roman | Seccession Verlag für Literatur
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Flut.
Kommissar Dupins fünfter Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Sun-Mi Hwang**
Der Hund, der zu
träumen wagte
Roman | Kein & Aber Verlag
- Michael Theurillat**
Wetterschmöcker
Krimi | Ullstein Verlag
- Henning Mankell**
Die schwedischen
Gummistiefel
Roman | Zsolnay Verlag
- Lukas Hartmann**
Ein passender Mieter
Roman | Diogenes Verlag
- Donna Leon**
Ewige Jugend.
Commissario Brunettis 25. Fall
Krimi | Diogenes Verlag

**Bücher Top 10
Sachbuch**

- Florianne Koechlin**
Schwatzhafte Tomate,
wehrhafter Tabak –
Pflanzen neu entdeckt
Pflanzen | Lenos Verlag
- M. Korzeniowski-Kneule**
111 Orte in Basel,
die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Alfonso Pecorelli (Hrsg.)**
Glück ist Leben. Wie man
sein Leben bestimmt –
bemerkenswerte
Menschen erzählen
Biografien | Riverfield Verlag
- Klara Obermüller**
Spurensuche. Ein Lebens-
rückblick in zwölf Bildern
Biografie | Xanthippe Verlag
- Christine Christ-von Wedel**
Erasmus von Rotterdam
Philosophie | Schwabe Verlag
- Peter Wohlleben**
Das geheime Leben der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
- Ulrike Herrmann**
Kein Kapitalismus ist
auch keine Lösung
Wirtschaft | Westend Verlag
- Peter Wohlleben**
Das Seelenleben der Tiere
Tiere | Ludwig Verlag
- Paul Mason**
Postkapitalismus – Grundrisse
einer kommenden Ökonomie
Wirtschaft | Suhrkamp Verlag

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch



164. Jahresfest

Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

**Samstag, 24. September 2016
10 bis 17 Uhr**

Festtag auf dem Areal

- 10 Uhr Eröffnungsfeier in der Kapelle mit CVJM-Posaunenchor Riehen
- 11.30/16.15 Uhr Bericht zum vergangenen Jahr von Sr. Doris Kellerhals, Oberin
- ab 11 Uhr vielfältiges Programm: Kalligraphieausstellung mit Führungen, Friedensweg, Friedensgebet am Mittag, Musik und Gospelkonzert, Mittagsverpflegung und Café-Betrieb, Verkauf u.v.m.
- 17 Uhr Vesper-Gebet mit Gospels zum Abschluss in der Kapelle

**Sonntag, 25. September 2016
10 Uhr, Dorfkirche Riehen
Festgottesdienst mit Abendmahl**

RZ041926

Liste 10
Wahlkreis Riehen



BISHER

KATJA CHRIST
IN DEN GROSSEN RAT

grünliberale
www.riehen.gruenerliberale.ch

RZ040018

«WASSERSPIELE» Kunst im Landschaftspark Wiese bis Mitte November

Inspirierendes Wasser



Timo Alt und Laurie Mlodzik zeigen am Wieseufer schräg gegenüber des Naturbades ihre Arbeit «DIN EN 545» (Gusseisen, Epoxidharz).

Fotos: Daniel Spehr

rz. Der Landschaftspark Wiese bietet Raum für Pflanzen und Tiere. Ebenso wertvoll ist er für die Menschen: Hier entsteht sauberes Trinkwasser, hier finden sie Erholung. Aus Anlass der Internationalen Bauausstellung (IBA) Basel sind im Park noch bis am 20. November sieben künstlerische Interventionen von Studierenden der Hochschulen Kunst Design Musik (Freiburg) und Gestaltung und Kunst (Basel) sowie der Haute Ecole des Arts du Rhin (Mulhouse/Strasbourg) zu erleben, welche die Rolle des Wassers in diesem Lebensraum spielerisch, mit Klang und Bild, untersuchen. Die Vernissage findet übermorgen Sonntag, 25. September, statt (siehe Infobox).

Unter den Auen der Wiese verläuft ein System von Rohren, die das hier gewonnene Frischwasser in Richtung der Basler Haushalte lenken. So gesehen könnte man den Landschaftspark Wiese auch als Industriepark verstehen. «DIN EN 545» nennen die zwei Studierenden Timo Alt und Laurie Mlodzik der HKDM Freiburg ihren Beitrag zur Ausstellung «Wasserspiele». Der Titel bezeichnet eine Norm für Wasserrohre und Flaschenverbindungen. Ausgeliehen im Lager der Industriellen Werke Basel und ausgelegt in der Nähe einer verborgenen Pumpstation, bringen die mächtigen Eisenstücke für kurze Zeit das unterirdische Geschehen ans Tageslicht.

Nicht alle, die den Landschaftspark Wiese aufsuchen, sind so deutlich eingeladen wie Sportler und Spaziergänger, Fachleute aus Forst und

Artenschutz oder das Team der Stadtgärtnerei und Wasserwerke. Inmitten von Normen und Nutzungsansprüchen richtete sich auch ein Obdachloser eine Nische ein. Diesen Fund greifen Gaby DelCid und Larissa Fehr, eine angehende Künstlerin aus Freiburg und eine junge Szenografin aus Basel, mit der Arbeit «Living Space» auf. Dass dieser Randständige sich von der Gesellschaft bewusst distanziert hat, belegt ein Selbstzeugnis als Dandy. In der Auseinandersetzung mit dieser Entdeckung, aber mit Matratze und fließendem Wasser den eigenen Bedürfnissen entsprechend, hat das Autorinnenduo eine minimalistische und zugleich kultivierte Box entwickelt. Sie behauptet den privaten Raum in einem offenen Feld bei Weil am Rhein.



Gaby DelCid und Larissa Fehr haben auf dem offenen Feld den «Living Space», eine private Unterkunft für den kultivierten Obdachlosen, gebaut.

Das Programm der Vernissage

25. September

15 Uhr: Treffpunkt Tramschleife Eglisee, Linien 2/6. Rundgang entlang der Werke ab Basel.

15 Uhr: Treffpunkt S-Bahn-Station Lössach Dammstrasse. Rundgang entlang der Werke ab Lössach.

16.30 Uhr: Ansprachen und Projektpräsentation bei der Eisweiherhütte, Erlensträsschen 90, Riehen. Mit Hansjörg Wilde, Gemeindepräsident Riehen, Susanne Fischer, Planungsamt Basel-Stadt, und Sandrine Wymann, Direktorin Kunsthalle Mulhouse. Picknick für alle.

LESERBRIEFE

Gute Erinnerungen an die Chrischonaklinik

Ich bin entsetzt, aber nicht sprachlos. Wieder einmal soll eine funktionierende Institution kaltblütig ausradiert werden. Ich erkämpfte mir vor einhalb Jahren einen Aufenthalt in der Chrischonaklinik. Ich wurde dort bestens betreut und im Aufbau meiner Kräfte von hoch kompetenten, voll motivierten, fröhlichen Menschen rundum unterstützt. Bei allen Abwägungen, die zum Schliessungsentscheid geführt haben mögen, wurde mit Sicherheit der Mensch mit seiner Psyche ausgeblendet. Bei aller Perfektion der Medizin, die den Erfolg meines Eingriffs ermöglichte, war der Aufenthalt auf St. Chrischona Seelenbalsam für mich. Und das war sicher ebenso wichtig für den Heilungsprozess.

Wo ist der Mäzen, dem die ganzheitliche Sicht aufs Wohl der kranken Menschen im technischen und monetären Dschungel noch nicht abhandengekommen ist? Ich hoffe inständig, dass die Oase «Reha St. Chrischona» eine Zukunft haben wird.

Verena Mühlethaler-Rufer, Riehen

Pläne bitte nochmals überdenken

In der RZ vom 9. September wurde das Ende der Chrischonaklinik angekündigt. Als Betriebswirtschaftler ist mir klar, dass 77 Betten eine kritische Grösse darstellen. Die Frage, ob man nicht beim Bau daran hätte denken sollen, ist obsolet. Dennoch: Die Reha-Klinik schreibt zurzeit schwarze Zahlen. Was mich als Riehener aber am meisten schockiert, ist

die geplante Integration in das Felix Platter-Spital. Da hat man also eine prächtige Anlage im Grünen, was eine Reha sicherlich unterstützt, und will diese in ein Stadtquartier verlegen. Ich möchte dort keine Reha machen müssen! Ich fordere die Verantwortlichen auf, diese Pläne nochmals zu überdenken.

Peter A. Dettwiler, Riehen

Der Patient steht nicht im Mittelpunkt

Mit strahlendem Lächeln und voller Stolz präsentierten die Regierungsräte Engelberger und Weber ihre Ergebnisse und Vorstellungen betreffend Spitalfusion. Das hervorragende Ergebnis von 70 Millionen Franken Einsparung für den Staat finden denn auch viele gut. Niemand weiss aber im Detail, wie dieser Betrag entstanden ist, geschweige denn, wem er zugutekommen soll. Den Patienten sicher nicht, denn es ist nur von Einsparungen für die Staatskassen die Rede. Die Krankenkassenprämien werden sich durch die Fusion nicht reduzieren, sondern erhöhen!

Es ist ausser Diskussion, dass diverse Bereiche im Spitalwesen intensiv überdacht werden müssten, aber es ist auch mehr als klar, dass schlussendlich nicht der Profit vor dem Patienten stehen darf. In den Medien wird der Patient mit keiner Silbe erwähnt, um den es eigentlich gehen müsste. Neu würde er von Basel nach Liestal und retour «kutschert», weil es sich nach ökologischen Überlegungen besser rechnen würde. Ob er sich dabei unwohl fühlt, lässt sich nicht erfassen ... Wie sind die Kosten für diese Transporte in der Kalkulati-

on berücksichtigt? Und übrigens: Die Besucher könnten nicht einmal mehr rasch mit Velo oder Tram einen Krankenbesuch machen, der für die Patienten so wichtig wäre. Auch die so unglücklichen Überlegungen betreffend der neuen Reha-Stationen müssten nochmals überdacht werden; denn ein Patient, der sich nicht gut erholen kann, wird die Krankenkassen weiter belasten. Ist es das, was wir brauchen?

Elke Peper, Riehen

Als Basel noch sicher war

1832 wurden in der Stadt Basel zwei Polizeiposten mit 14 Landjägern (Polizisten) und in den Landbezirken 19 Polizeiposten mit 27 Landjägern eingerichtet. Das heisst, dass damals 41 Landjäger für die Sicherheit im ganzen Kanton Basel mit Baselland sorgten. Heute konzentriert sich eine ganze Region mit fast einer Million Einwohnern, auch dank den offenen Grenzen, auf Basel. Nicht nur Arbeiter und Touristen kommen hierhin, sondern auch Kriminaltouristen und linke Chaoten bei nichtbewilligten Demonstrationen oder Fussballspielen. Raub, Diebstähle, Einbrüche, Belästigungen und Schlägereien sind an der Tagesordnung.

Für die Aufrechterhaltung der Sicherheit braucht es viel mehr Polizisten. Heute weist Basel die zweithöchste Kriminalitätsrate der Schweiz aus. Doch statt in mehr Sicherheit zu investieren, ist bei der Polizei eine Million Franken eingespart worden. Es reicht! Es braucht jetzt mehr Landjäger für mehr Sicherheit.

Eduard Rutschmann, Präsident SVP Riehen

HÖRNLI Gewerbebetriebe sollen ihre Bedürfnisse melden

Lebendiges Gewerbeareal



Auf diesem Grundstück an der Hörnliallee soll in naher Zukunft ein Gewerbeareal geschaffen werden.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Am kommenden Dienstag, 27. September, lädt der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) zu einer Information über das geplante Gewerbeareal der Gemeinde Riehen an der Hörnliallee ein. Der Info-Abend findet im Bürgersaal des Gemeindehauses statt und beginnt um 19.30 Uhr.

Angesprochen werden sollen Riehener Gewerbebetreibende, die Bedarf an neuen Produktions- und Arbeitsflächen haben. Nach einer Einführung durch HGR-Präsident Daniel Hettich gibt es allgemeine Informationen zum Areal sowie nähere Details über mögliche Nutzungen und bauliche Rahmenbedingungen.

Die Schaffung eines neuen Gewerbeareals an der Hörnliallee ist ein Produkt des Gegenvorschlags, den der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit den Initianten der Riehener Familiengarten-Initiative ausgearbeitet hatte. Darin hatte man sich in einem historischen Kompromiss unter anderem darauf geeinigt, dass die Familiengärtner auf einzelne Areal zwischen Hörnliallee und Bahnlinie sowie bei der S-Bahn-Station Niederholz zwischen Bahnlinie und Gotenstrasse verzichten würden, dafür aber einen langjährigen Schutz für die übrigen Familiengartenareale bekom-

men würden. Mit diesen Abtretungen wurde der Weg geebnet für die Schaffung eines Gewerbeareals an der Hörnliallee und die weitere Planung der Zentrumsbebauung bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz. Der Kompromiss wurde im März 2012 in einer Referendumsabstimmung vom Riehener Stimmvolk mit über 70 Prozent Zustimmung bestätigt.

Inzwischen hat sich die Gemeinde mit dem Kanton Basel-Stadt über einen Kauf des künftigen Gewerbeareals geeinigt. Der Kauf konnte zwar noch nicht vollzogen werden, weil der Regierungsrat den neuen Riehener Zonenplan immer noch nicht formell genehmigt hat, doch sollte der Vollzug dieses Verkaufes nur noch Formsache sein. Inzwischen hat der Gemeinderat eine Absichtserklärung gegenüber einer Gruppe von interessierten Gewerbebetreibenden formuliert und angekündigt, mit ihr einen partnerschaftlichen Baurechtsvertrag abschliessen zu wollen. Der Gemeinderat hat im April dieses Jahres das Ziel formuliert, dass bis zum Inkrafttreten des neuen Riehener Zonenplans auch eine Einigung über den Baurechtsvertrag für das zukünftige Gewerbeareal Hörnli erzielt worden ist.

Gemeinde Riehen



einzigartigen Qualität dieses öffentlichen Parks» (Nr. 14-18.632.02) und «Keine Velofahrten talabwärts im Wenkenpark» (Nr. 14-18.633.02)

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 28. September 2016, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus mit Fortsetzung am Donnerstag, 29. September 2016, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

- Interpellationen
- Leistungsauftrag für den Politikbereich «Bildung und Familie» (Produktgruppe 4) für die Jahre 2017 bis 2020
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.098.01)
 - Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 14-18.098.02)
- Leistungsauftrag für den Politikbereich «Kultur, Freizeit und Sport» (Produktgruppe 5) für die Jahre 2017 bis 2020
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.095.01)
 - Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) (Nr. 14-18.095.02)
- Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend die Petitionen «für den Verzicht auf die Talfahrts-Route für Velos durch den Wenkenpark (Wenkenmattweg) zum Erhalt der

5. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Widmer-Huber und Kons. betreffend Nachverhandlungen sowie Evaluation und Beurteilung der Sicherheit in Riehen betreffend reduzierter Polizeiwache (Nr. 14-18.562.03)

6. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Daniel Hettich und Kons. betreffend Verkehrsführung beim Parkplatz im Dorfkern (Nr. 14-18.577.02)

7. Neue Anzüge

8. Mitteilungen

Der Präsident: *Christian Griss*

Nachwahl

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20. September 2016 ein weiteres Mitglied in die Jury für den Kulturpreis gewählt:

Anna-Flavia Barbier

Riehen, 20. September 2016

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: Hansjörg Wilde
Der Stv. Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

ATEMSCHUTZ-OLYMPIADE Feuerwehr Riehen-Bettingen war im Dreispitz im Einsatz

Der Schweiss floss in Strömen



Egal, ob Fussballspielen oder Kegel-Boccia – die Atemschutz-Olympiade verlangte den Feuerwehrleuten alles ab.

Fotos: Marino Meneghella

Es war noch einmal richtig sonnig und heiss am Dienstag vergangener Woche. Herausfordernde Bedingungen also für einen Wettkampf in Brandschutzausrüstung und unter Atemschutz. In diesem Jahr war es an der Feuerwehr Dreispitz, die jährlich am zweiten Dienstag im September stattfindende Atemschutz-Olympiade zu organisieren. Die Feuerwehren Schönenbuch, Dreispitz und Riehen-Bettingen wechselten sich in der Organisation seit vielen Jahren ab. Die Feuerwehr Dreispitz bewies in der Vergangenheit, dass sie sich körperlich sehr anspruchsvolle Aufgaben ausdenken konnte, zum Beispiel das Stossen eines Bahnwagens über eine gewisse Distanz. Die Teilnehmenden waren entsprechend gewarnt und mental vorbereitet.

Die Organisatoren waren diesmal aber gnädig gestimmt, sodass vor allem die Temperatur eine Herausforderung darstellte. Sieben Posten waren von den Fünfer- und Vierertruppen nacheinander zu absolvieren. Beim Kegel-Boccia mussten unhandliche – und schwere – Pylonen so nah wie möglich an ein Ziel geworfen werden. Beim Tenuewechsel war Geschwindigkeit gefordert: Die Feuerwehrleute mussten so rasch wie möglich von T-Shirt und Unterhose zur Einsatzbereitschaft unter Atemschutz kommen. Danach war Fussballspielen angesagt: Während fünf Minuten musste im Staffellauf der Ball gepasst werden; die Anzahl Pässe zählte am Schluss. Klassisches Feuerwehrhandwerk war am Posten gefragt, an dem ein Schild abzuspritzen war. Zuvor musste das benötigte Material aber einzeln über

mehrere Stationen zum Hydranten gebracht und zusammengefügt werden, bevor das Ganze wieder rückgängig gemacht werden musste.

Spannendes Fahrradrennen auf dem Parkdeck

Ebenfalls herkömmliche Atemschutzaufgaben enthielt der Posten «Suchen und Erraten». Im Magazin der Feuerwehr Dreispitz mussten Kessel gesucht und herausgeholt werden – ohne Sicht. Danach galt es, den Inhalt des jeweiligen Kessels durch Tasten zu erraten. Auf dem Parkdeck waren innert fünf Minuten so viele Runden auf dem Fahrrad zu absolvieren wie möglich, wobei sich die Truppmitglieder nach jeder der rund 300 Meter langen Runde abwechselten. Am siebten Posten war schliesslich noch die spielerische Ader ge-

fragt: Mit einem Wasserstrahl musste ein Sitzball über eine flache Leiter in eine Stapelkiste speditiert werden. Dazu kamen Ab- und Aufbau der Druckleitung ab Hydrant.

Nach rund zwei Stunden hatten alle Trupps die Posten absolviert und der erholsame Teil des Abends begann. Mit Grillfleisch und Salaten konnten die Teilnehmenden ihre Energiespeicher wieder auffüllen. Auch an die FCB-Fans hatten die Organisatoren gedacht. Für sie wurde das erste Champions-League-Spiel dieser Saison auf Grossleinwand gezeigt. Zum Abschluss der Atemschutz-Olympiade 2016 dankten die Kommandanten der Gastfeuerwehren den geleisteten Aufwand. Im kommenden Jahr wird die Feuerwehr Riehen-Bettingen den Anlass ausrichten.

Ralph Schindel

Mit der «Messe-App» rein ins Vergnügen

rz. Am Samstag, 29. Oktober, ist es wieder so weit: Punkt 12 Uhr wird Messeglockner Franz Baur die 546. Basler Herbstmesse einläuten. Der zweiwöchige Traditionsanlass wartet in diesem Jahr mit einer digitalen Neuheit auf: Erstmals bietet eine Mobil-App den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern einen Überblick über sämtliche rund 500 Stände und Bahnen an der diesjährigen Basler Herbstmesse. Die neue App funktioniert auf den populären Betriebssystemen iOS und Android und kann ab sofort gratis heruntergeladen werden. Dies im Appstore beziehungsweise in Google Play.

Die Filterfunktion erleichtert die Suche

«Mit der neuen Herbstmesse-App findet man mit wenigen Fingertipps das gewünschte Vergnügen», erläutert Sabine Horvath, Leiterin Aussenbeziehungen und Standortmarketing Basel-Stadt. Ein illustrierter Stadtplan und Detailpläne der einzelnen Messestandorte bieten den Nutzerinnen und Nutzern eine einfache Orientierung an der «Herbstmäss». Zudem ermöglicht eine Filterfunktion eine gezielte Suche im gesamten Herbstmesse-Angebot: Gesucht werden kann nach Standort und Art des Angebots (Bahnen, Verpflegungsangebote, Süßwaren, Spielgeschäfte und Handelsstände). Mit den Suchkategorien «Kinder & Familien», «Junge Wilde» und «Evergreens» kann ein auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe abgestimmtes Angebot an Bahnen und Ständen angezeigt werden.

Dank der Nutzung von Positionsdaten kann sich der App-Nutzer ausserdem bequem zu jedem beliebigen Angebot an der Basler Herbstmesse navigieren lassen. Darüber hinaus beinhaltet die App auch allerlei nützliche Informationen rund um die diesjährige Basler Herbstmesse.

Reklameteil



Solides Bankhandwerk weist uns den Weg.

BLUE & WHITE DINNER Ein gemütliches Nachtessen unter Freunden zum Herbstbeginn

Das Dinieren in Blau und Weiss ist angekommen

rs. Es war ein gemütlicher Anlass in einzigartig-gediegener Atmosphäre am vergangenen Freitag auf dem Dorfplatz. Ein gemütlicher Abend unter Freundinnen und Freunden, wie es sich die Verantwortlichen des Handels- und Gewerbevereins Riehen gewünscht hatten – auch wenn sich diese von der Beteiligung im ersten Moment etwas enttäuscht zeigten. Mit 133 verkauften Plätzen am ersten «Blue & White Dinner» wurde das selbst gesteckte Ziel nämlich verpasst, doch dieses war mit 200 Plätzen sehr hoch gesteckt, auch angesichts der zahlreichen Feste der vorangegangenen Wochen und der unsicheren Wetterlage. Das Wetter hielt, die Stimmung war phantastisch und der Rahmen durchaus würdig. Und dass es den Gästen gefiel, zeigt die Tatsache, dass die Letzten fast bis um Mitternacht blieben...

Der Dorfplatz war neben dem Gemeindehaus schön gefüllt. Die phantasievollen Tischdekorationen und

die Speisen – vom kalten Buffet bis zum Fleischfondue – waren so unterschiedlich wie die sie geniessenden Gäste. Beim Feinkost-Grill von Henz und beim «Häxekessel» konnte man sich ausserdem mit zusätzlichen Speisen und Getränken eindecken. Der HGR hatte seine Mitglieder dazu eingeladen, sich mit Angeboten einzubringen und etwas für den Anlass zu bieten. Dieser zeigte eine weitere Facette des Dorfplatzes – nach dem volkstümlich-bodenständigen «Dorfplatz-Fest», dem Dorffest-ähnlichen «Tag der Vereine» und dem buntschilligen «Lateinamerika-Markt».

Zwei prämierte Tische

Der vom HGR ausgeschriebene Wettbewerb fand zwei Gewinner: den Tisch der Frauen des Turnvereins Riehen für die mit viel Liebe gestaltete Dekoration und den mit viel Aufwand umgesetzten Kissling-Tisch, der sogar eigens für den Anlass lasergravierte Messer bot. «Wir haben die

Preissumme auf 200 Franken erhöht und durch zwei geteilt», sagt HGR-Präsident Daniel Hettich, der sich von der Vielfalt der Tischdekorationen sehr angetan zeigte.

Zur guten Stimmung beizutragen vermochten auch die drei Showblöcke, die der HGR auf einer einfachen Holzbühne präsentierte: Die Zirkusschule Basel mit einigen artistischen Einlagen, die Riehener Musikschule «ton in ton» von Beat Forster mit feinem Jazz und die Steptanzschule «tanzwerk» von Sabine Freuler mit ihrem originellen Auftritt auf mitgebrachten Steppbrettern, mit denen sich die Tänzerinnen und Tänzer auf dem Gelände verteilen konnten.

Im Rückblick sieht auch Daniel Hettich das erste «Blue & White Dinner» als Erfolg. Es werde im nächsten Jahr auf jeden Fall eine Neuauflage geben, allerdings nicht im September – da finde ja schon das Dorffest statt – sondern im Juni oder Juli. Das genaue Datum stehe noch nicht fest.



Speis und Trank aus Riehen – der Grillstand Henz und der «Häxekessel» bereichern das Angebot.



Eine Vielfalt unterschiedlich gedeckter Tische und die Zirkusschule Basel zaubern eine ganz spezielle Atmosphäre auf den neuen Dorfplatz.



Fotos: Philippe Jaquet

SLOWUP Der Dreiland-Bewegungstag bei Dauerregen im Wetterpech

Tote Hose auf dem neuen Riehener «Festplatz»

rs. Der SlowUp vom vergangenen Sonntag hatte grosses Wetterpech. Nach dem erfolgreichen Vorjahr, als bei wunderschönem Wetter rund 55'000 Teilnehmende gezählt worden waren, waren es diesmal im stundenlangen Dauerregen nur rund 20'000 Menschen, die sich auf der gesamthaft rund 62 Kilometer langen Strecke tummelten, welche sich zwischen Saint-Louis und Rheinfelden in drei etwa gleich langen Schlaufen erstreckte.

Nachdem sich am Morgen kaum jemand auf die abgesperrte Strecke verirrt hatte, sorgte der nachlassende Regen mit da und dort auch ein paar regenfreien Stunden für eine Belebung am Nachmittag. Der Regen passte zum tristen Riehener Festplatz. «Wir werden die Möglichkeiten des neuen Dorffestplatzes analysieren und für nächstes Jahr den Riehener Festplatz ganz neu gestalten», hatte OK-

Chef Wendel Hilti im vergangenen Jahr angekündigt. Das Resultat war ernüchternd: ein etwas grösserer Grillstand, ein Samariterposten, der obligate Apfel-Stand der Lokalen Agenda 21, ein Velo-Reparaturposten mit Luftballons für die Kinder und ein ziemlich lieblos wirkender Velo-Parcours bildeten schon alles, was da an der Ecke Schmiedgasse/Webergässchen und am Rand des neuen Dorfplatzes stand. Am spannendsten war da noch die neue Brunnen-Baum-Skulptur, die einen BMX-Fahrer zum spontanen Hindernisfahren animiert hatte.

Was auch immer zu diesem tristen Resultat geführt haben mag – im Vergleich zu den anderen Feststandorten war das keine gute Werbung für das «grosse grüne Dorf», das zudem immer noch auf diversen schmalen Velowegen teils recht mühsam zu durchqueren war. So gesehen war es ja gar

nicht so schlecht für Riehen, dass sich witterungsbedingt nicht so viele Leute wie erhofft durch den Riehener SlowUp-Parcours mühen mussten. Die Höhepunkte waren anderswo. Die Organisatoren zogen in einer Medienmitteilung vom Sonntag angesichts des garstigen Wetters und der schlechten Wetterprognosen ein nicht ganz so negatives Fazit. Die Beteiligung sei angesichts des Wetters noch erfreulich hoch gewesen und die Festplätze seien gut besucht worden.

Leid tun konnten einem die zahlreichen Helferinnen und Helfer, die stundenlang an ihren Streckenposten ziemlich einsam im Regen zu sitzen oder stehen hatten. Im Gegensatz zu den Teilnehmenden, die einfach zu Hause bleiben oder sich ein wetterunabhängiges Alternativprogramm suchen konnten, mussten sie ihre ganze Zeit absitzen und machten dabei einen guten Job.



Äpfel als Mitbringsel aus Riehen – der Stand der Lokalen LA21 im Webergässchen.

Fotos: Philippe Jaquet



Fristeten am vergangenen Sonntag oft stundenlang ein einsames Dasein – eine Helferin am Streckenposten im Dorffestzentrum.



Der Velo-Hindernisparcours im Dorffestzentrum führte über einige Pallet-Hindernisse, Holzbretter und Hütchen.



Klein und Gross zusammen unterwegs – einige Unentwegte in der regennassen Schmiedgasse.

EINWOHNERRAT Vor der Sitzung des Rieherer Gemeindeparlaments vom 28. September

Bildung, Familie, Sicherheit und ein Gast

rs. Haupttraktandum der Einwohnerratsitzung vom kommenden Mittwoch ist der neue Leistungsauftrag für den Politikbereich «Kultur, Freizeit und Sport» für die Jahre 2017 bis 2020. Im Mittelpunkt stehen wird aber am Mittwoch vor allem der Besuch des Basler Regierungspräsidenten Guy Morin, der vor dem Rieherer Parlament eine Ansprache halten wird. Morins 1.-August-Ansprache an der letzten Rieherer Bundesfeier im Sarasinpark, die sehr politisch war und in einer Wahlempfehlung für seine Parteikollegin gipfelte, kam gerade in politischen Kreisen nicht überall gut an und führte zu einem politischen Vorstoss, der Regeln für künftige 1.-August-Redner aufstellen wollte, vom Rat aber verworfen wurde.

Sicherheits-Evaluation ohne Zahlen

In seinem Bericht zum Anzug von Thomas Widmer (EVP) zu den Folgen der stark reduzierten Präsenzzeiten auf dem Polizeiposten Riehen zieht der Gemeinderat ein positives Fazit, ohne dabei die im Anzug geforderte Evaluation zu liefern. Laut Justiz- und Polizeidepartement sei es nicht möglich festzustellen, wie häufig und wie lange das Polizeifahrzeug «Basilea 35» effektiv in Riehen unterwegs sei. Gegenüber der Gemeinde hatten die zuständigen kantonalen Stellen versprochen, dieses Fahrzeug sei für Riehen reserviert und werde auch mit in Riehen ortskundigem Personal bestückt.

Es könne festgestellt werden, so der Gemeinderat, dass das Patrouillenfahrzeug «Basilea 35» täglich im Rahmen von freien und koordinierten Patrouillen auf dem Gemeindegebiet von Riehen und Bettingen präsent sei.

Zu den Einsätzen in Riehen erhielt der Gemeinderat von der Kantonspolizei keine konkreten Zahlen. Trotzdem zeigt sich der Gemeinderat mit der Situation zufrieden und will den Anzug als erledigt abschreiben lassen. Damit gar nicht einverstanden ist der Anzugsteller, der sich bereits vor der Sitzung in einer Medienmitteilung zu Wort gemeldet hat. Thomas Widmer fühlt sich von Gemeinderat und Kanton nicht ernst genommen, da zu keinem einzigen Sicherheitsaspekt konkrete Zahlen vorgelegt worden seien.

Politikum Wenkenmattweg

Zu einer emotionalen Debatte dürfte es bei der Behandlung der beiden Petitionen gegen die Öffnung des Wenkenmattwegs für den talwärts führenden Veloverkehr kommen. Eine Ankündigung der Gemeinde, entsprechende Verkehrsmaßnahmen verfü-



Die Reduktion der Öffnungszeiten des Rieherer Polizeipostens ist ein Thema, das im Zusammenhang mit dem Bericht des Gemeinderats zum Anzug von Thomas Widmer zu reden geben dürfte.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

gen zu wollen, hatte heftige Reaktionen aus der Bevölkerung zur Folge gehabt und führte auch schon zu Interpellationen im Einwohnerrat. Die einwohnerrätliche Petitionskommission konnte sich nicht auf eine einheitliche Linie einigen und legt dem Parlament zwei verschiedene Anträge vor – die Einführung des Talverkehrs als Testphase und ein Festhalten am bestehenden Velofahrverbot.

Als Reaktion auf einen Anzug von Daniel Hettich (LDP) schlägt der Gemeinderat für das Erlensträsschen und die Kirchstrasse ein neues Verkehrsregime vor. Neu soll es möglich sein, mit dem Auto von Basel her kommend von der Baselstrasse links in die Kirchstrasse abzubiegen und so direkt ins Erlensträsschen zu gelangen. Neu wäre das Erlensträsschen deshalb im obersten Teil für den Autoverkehr von unten nach oben statt von oben nach unten zu befahren. Die Polizeiparkplätze direkt neben dem Polizeiposten sollen umplatziert beziehungsweise teilweise aufgehoben werden.

«Kultur, Freizeit und Sport» unbestritten

In ihrem Bericht zum Leistungsauftrag für den Politikbereich «Kultur, Freizeit und Sport» für die Jahre 2017 bis 2020 zeigt sich die zuständige

Sachkommission SKFS zufrieden. Die hohe Lebensqualität in Riehen, das gesellschaftliche Miteinander und die Berücksichtigung der verschiedenen Bevölkerungsinteressen hänge auch mit dem vielfältigen, qualitativ ansprechenden Kultur-, Freizeit-, Spiel- und Sportangebot zusammen, betont die SKFS und hebt dabei auch die Bedeutung der Rieherer Vereine hervor, die es weiterhin zu unterstützen gelte.

Inhaltlich habe sich im neuen Leistungsauftrag gegenüber dem Vorgänger der Jahre 2014 bis 2016 nicht viel geändert. Grösste Herausforderung sei die Neukonzeptionierung der Museen im Wettsteinhaus. Dabei sei der Museumsbetrieb mit etappenweiser Teilschliessung von Räumlichkeiten aufrechtzuerhalten. Weitere Grossprojekte seien nicht geplant. Zufrieden ist die SKFS mit dem Betrieb des Naturbads. Zu begrüssen sei, dass weiter über Winternutzungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Sauna nachgedacht werde. Die Kommission unterstützt die Sanierung des Hartplatzes des Freizeitzentrums Landauer und den Ersatz des Kunstrasens auf der Grendelmatte und will weitere Projekte wie den Bau einer Skateranlage, die Zwischennutzung des ehemaligen Landi-Gebäudes an der Bahnhofstrasse, die Arealentwicklung im Hinter-

Gärten oder die Bildung eines Jugendparlaments in ihrer Entwicklung beobachten, wie es im Bericht heisst.

Im Bereich Bildende Kunst steht 2018 das 20-Jahr-Jubiläum des Kunst Raums Riehen an. Die Gemeindebibliothek plant kundenorientierte Infrastrukturmassnahmen. Im Bereich Freizeit- und Sportförderung ist geplant, ein «Open Sunday»-Angebot zu schaffen, das heisst Sporthallen sonntags zu öffnen.

Im Bereich Freizeitangebote gehören die Quartiertreffpunktentwicklung und die Öffnung des Pausenhofs der Primarstufe Burgstrasse zu den Schwerpunkten. Die Sachkommission empfiehlt dem Parlament einstimmig, den Leistungsauftrag zu erteilen und den dazugehörigen Globalkredit von 43,85 Millionen Franken für die Jahre 2017 bis 2020 zu bewilligen.

«Bildung und Familie» vertagt

Im September noch nicht behandelt wird der ursprünglich traktandiertere Leistungsauftrag «Bildung und Familie», da verschiedene Anträge der zuständigen Sachkommission nicht rechtzeitig auf die Sitzung in die Vorlage aufgenommen werden konnten. Ob es am Donnerstag zur geplanten Fortsetzungssitzung kommt, ist noch offen.

Familienwanderung zu den Grenzsteinen



Foto: zVg

Der Wald auf der Eisernen Hand ist ein geheimnisvoller Ort. Halb verborgen unter den schattigen Bäumen erzählen uns Grenzsteine aus vielen Jahrhunderten von der wechselvollen Geschichte unseres Dreiländerecks. Einige der Rieherer und Inzlinger Kinder kennen die Steine bestimmt gut, andere vielleicht gar nicht. Der Rieherer Stefan Suter, ausgewiesener Kenner der Geschichte von Inzlingen, Basel und Riehen, ist schon als kleiner Junge zwischen den Grenzsteinen umhergestreift. Zusammen mit ihm können Schulkinder und ihre Familien sowie Freunde und alle Interessierten jeglichen Alters auf der vom Verein zur Erhaltung des Wasserschlosses Inzlingen organisierten Familienwanderung ein kleines Grenzabenteuer wiederholen.

Die Waldwege sind teils holprig und nicht überall kinderwagengängig. Start ist morgen Samstag um 15 Uhr an der Erstelhalle. Zum Abschluss gibt es ein Feuer an der Buttenberghütte. Essen und Trinken bringt jeder selber mit.

Regina Classen für den Schlossverein

Altlast in der Wiese

rz. Bei Bauarbeiten zur Revitalisierung der unteren Wiese ist das Tiefbauamt mitten im Flussbett unerwartet auf eine künstliche Auffüllung mit Bauschutt, Ziegeln, Metallschrott und anderem Material gestossen. Die Fundstelle wurde unverzüglich abgesichert. Das Amt für Umwelt und Energie sowie das Tiefbauamt klären laut einer Medienmitteilung ab, wie diese Altlast saniert werden kann. Das Tiefbauamt revitalisiert seit Ende Juni dieses Jahres die Wiese zwischen dem Freiburgersteg und der Mündung in den Rhein, damit für mehr Tiere und Pflanzen neuer Lebensraum entsteht.

JUNGBÜRGERFEIER Fest mit 18-Jährigen aus Basel, Riehen und Bettingen

Ein Jahrgang feierte im Volkshaus



Jugendliche mit Jahrgang 1998 füllten am Samstag den Saal des Basler Volkshauses.

Foto: zVg

Annähernd 400 Achtzehnjährige aus Basel-Stadt, Riehen und Bettingen feierten am vergangenen Samstag im Volkshaus ihre Volljährigkeit. «Lounge Spirit – Enjoy the sense of community» lautete das Motto der diesjährigen Feier. Die eingeladenen Volljährigen hatten die Möglichkeit, ab 22.30 Uhr ihre Freundinnen und Freunde an das Fest einzuladen, sodass gegen Mitternacht gegen 700 Jugendliche in friedlicher Stimmung «chillten», genossen, lachten, plauderten oder tanzten.

Die Jungbürgerfeier im Kanton Basel-Stadt wird traditionsgemäß von den E. Zünften und Gesellschaften der Stadt Basel organisiert und durchgeführt. Dem Organisationskomitee unter dem Vorsitz von

Thommy Hediger, Meister E.E. Zunft zu Webern, und vielen Helfern aus den Zünften gelang es in diesem Jahr, ein Jungbürgerfest zu organisieren, das wohl in der Schweiz seinesgleichen sucht. Der Anlass wartete heuer mit einigen Neuigkeiten auf: So führte Dani von Wattenwyl als Moderator durch den Abend und auch OK-Mitglieder von Jungbürgerfeiern aus anderen Kantonen waren anwesend. Zudem wurde der Eventteil nachhaltig ausgebaut. Einen festlichen, doch auch zeitgemässen Rahmen boten die offizielle Begrüssung des Gastgebers, vertreten durch den Vorsitzenden Meister der Basler Zünfte und Gesellschaften, Raoul Furlano, und das Grusswort der

Regierung, überbracht von Grossratspräsidentin Dominique König-Lüdin. Die Jungbürgerfeier ist ein traditioneller, ehemals «vaterländisch» ausgerichtetes Anlass des Stadtkantons, der seit Jahrzehnten durchgeführt wird. Der Umstand, dass seit zwei Jahren auch Achtzehnjährige ohne Schweizer Pass, die in Basel-Stadt aufgewachsen sind und die hiesigen Schulen besucht haben, zum Fest eingeladen werden, gibt dem Fest einen zusätzlichen neuen Inhalt. Mit dieser Öffnung leisten die Zünfte einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Herausforderung mit Namen «Integration».

Jürg Bosshardt, OK Jungbürgerfeier Basel-Stadt



Neues Kindervibrafon für SMEH

rs. Nach langem Warten war es vor wenigen Tagen so weit: das lang ersehnte Kindervibrafon aus Japan ist bei der Rieherer Musikschule SMEH am Schopfgrässchen angekommen. Das Bild zeigt das eben angekommene Instrument mit Schulleiterin Edith Habraken und einige Kinder. Der Förderverein Pro SMEH hatte mit Hilfe der Rieherer Bevölkerung für das Instrument gesammelt, auf dem nun schon fleissig geübt wird.

Foto: zVg

«RIEHEN BETET» Anlass vor dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag

Gebete in verschiedenen Formen



Die Stände auf dem Dorfplatz waren trotz schlechtem Wetter gut besucht.

Fotos: zVg

Der Samstag vor dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag stand auf dem Dorfplatz in Riehen unter dem Motto «Riehen betet». Auf vielfältige, kreative Art und Weise wurde an den verschiedenen Ständen zum Gebet eingeladen. Zum Beispiel für verfolgte Christen vor der Landkarte oder mit Pinsel und Farbe oder im mittelalterlichen Skriptorium beim Abschreiben eines Bibelwortes. Man konnte aber auch ein Gebet mit dem Luftballon in den Himmel steigen lassen, bendend eine Kerze entzünden, die Sorgen auf ein Papierschiffchen schreiben und auf dem kleinen «See» unter den drei Linden davonschwimmen lassen oder beim Blutdruckmessen ein Gebet um Heilung sprechen.

«Schön, dass Christen hier in Riehen etwas so Gutes miteinander auf die Beine stellen», schwärmte eine Passantin. «Unser Dorf, unser Land und unsere Welt braucht wirklich Gebet», sagte eine andere. Und eine dritte Frau meinte: «Ich bin zwar keine grosse Beterin, aber Beten schadet bestimmt nicht!»



Auch eine Art Gebet: Sorgen auf ein Papierschiffchen schreiben und davonschwimmen lassen.

Der Anlass wurde von Kirchgemeinden und Werken der evangelischen Allianz Riehen-Bettingen unter Mitwirkung der katholischen Pfarrei St. Franziskus organisiert. Der Tagbot auch für alle Mithelfer Gelegenheit, untereinander ins Gespräch zu kommen, einander kennenzulernen und sich freundlich zu begegnen. Der Grundtenor war zu hören und zu spüren: Hier ging es um den christlichen, dreieinigen Gott, der angebetet wurde und dem die Anwesenden Fürbitten bringen wollten, ganz im Sinne des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttags.

Besondere Klänge waren die Psalmengesänge, die von den Riehener Diakonissen angeleitet wurden und bei denen alle Anwesenden eingeladen wurden, mitzusingen. Als Höhepunkt und Schluss der Veranstaltung wurde der Startpunkt für die Gebetswoche 24/7 gesetzt: Im Fischerhaus-Keller (vis-à-vis der Dorfkirche) wird nun ununterbrochen während sieben Tagen 24 Stunden weitergebetet (www.24karat.ch). Lea Schweyer

FONDATION BEYELER Arbeiten der Künstlerin Roni Horn

Ein medial vielseitiges Werk

Am Sonntag, 2. Oktober, eröffnet in der Fondation Beyeler die Ausstellung der amerikanischen Künstlerin Roni Horn. Dafür wurden aus ihrem medial vielseitigen Oeuvre herausragende Werkgruppen und Serien der letzten 20 Jahre ausgewählt. Es sind fotografische Installationen, Arbeiten auf Papier und Skulpturen aus gegossenem Glas, die in den sechs Räumen der Ausstellung als eine zusammenhängende Installation erlebbar werden. Die Ausstellung «Roni Horn», die bis 1. Januar 2017 zu sehen sein wird, wurde in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin für die Räume des Riehener Museums entwickelt. Mehrere neue Werke werden hier erstmals gezeigt.

Im Zentrum des Schaffens der 61-jährigen New Yorkerin steht die Idee von Wandelbarkeit. Mit ihren Arbeiten gelingt es Horn, feste Zuschreibungen subtil auszuloten und Veränderliches und Vielfältiges hervorzuheben. Sie zeigen, dass das Wesen der Dinge von ihrer sichtbaren Erscheinung verschieden sein kann. Es ist daher kein Zufall, dass Roni Horn Materialien wie Glas verwendet

oder Motive wie Wasser oder Wetter behandelt, die vielschichtig und deren Gestalt und natürlicher Zustand veränderbar sind. Ihre Werke lassen solche Überlegungen sinnlich erfahrbar werden. Ein spielerischer Umgang mit Sprache und Literatur erweitert den Bedeutungsrahmen der entstandenen Bilder zusätzlich.

Seit 1975 reist Roni Horn regelmässig nach Island. Die einzigartig schroffe Landschaft, die ungemein wechselhaften Wetterverhältnisse und die Abgeschiedenheit des Ortes sind ihr wesentliche Quellen der Inspiration: «Big enough to get lost on. Small enough to find myself.» (Gross genug um sich darin zu verlieren. Klein genug um sich selbst zu finden.) Kuratorin der Ausstellung ist Theodora Vischer, Senior Curator bei der Fondation Beyeler.

Die Ausstellung wird begleitet von der Veranstaltungsreihe «Roni Horn. Fokus». Experten aus unterschiedlichen Bereichen legen den Fokus auf ausgewählte Werke und Werkgruppen und widmen sich deren massgeblichen Aspekten wie Identität, Sprache, Wahrnehmung und Wasser.



Roni Horn, Water Double, v.1, 2013–2015. Massiv gegossenes Glas im Gusszustand, mit Rundfenster, je 131,3 cm (Höhe), 134,6–142,2 cm (konischer Durchmesser), Courtesy die Künstlerin und Hauser & Wirth. Foto: Genevieve Hanson

Das Wort zum Wetter: Die Tiere und das Wetter



Tiere stehen von Natur aus in viel unmittelbarem Kontakt mit dem Wetter als der Mensch in seiner Kleidung und auch seinen wohltemperierten vier Wänden. Das Tier, das in der freien Natur der Unbill des Wetters ausgesetzt ist, lernt bereits als Jungtier, sich darauf einzurichten. Bei Sturm oder starkem Regen sehen wir keine Insekten oder Vögel in der Luft herumfliegen. Die Tiere suchen rechtzeitig einen sicheren Unterschlupf auf, denn anders als der Mensch nehmen sie die Zunahme der Luftfeuchtigkeit und das Aufleben des Windes viel früher wahr. Der berühmte Laubfrosch zum Beispiel, Markenzeichen dieser Kolumne, gilt als der beste Wetterprophet unter den Tieren. Warum? Sein Verhalten richtet sich je nach Wetter nach dem Verhalten der Tiere, die er jagt. Bei schönem, windschwachem Wetter tummeln sich die Fliegen und Mücken zahlreich in der Luft. Bei einer beginnenden Wetteränderung jedoch ziehen sich diese Insekten in wettergeschützte Häuser, Wohnungen und Ställe zurück. Der zunehmende Wind und die steigende Luftfeuchtigkeit sind nämlich für ihre

feinen Flügel eine Gefahr, erst recht, wenn dann der Regen einsetzt.

Wenn nun diese kleinen Tierchen bei regnerischem und windigem Wetter nicht fliegen, sondern sich im freien Gelände unter Blätter verziehen, weiss der Laubfrosch aus Erfahrung, wo er seine Beutetiere findet. Er muss also bei schlechtem Wetter gar nicht erst die Sträucher und Bäume hochklettern, um an sein Futter zu kommen. Bei schönem Wetter jedoch halten sich die Fliegen und Mücken in der Höhe auf, im Bereich der Baumkronen und im hohen Geäst der Sträucher. Der Laubfrosch ist nun also gezwungen, höher zu steigen, denn am Boden findet er dann keine Nahrung. Aufgrund dieses Verhaltens hat der Mensch ihn schon früh zum Wetterpropheten erkoren. Freilich steigt der Laubfrosch nicht die Bäume hinauf und hinunter, um das Wetter anzuzeigen, sondern reagiert schlicht auf das Verhalten seiner Beutetiere. Setzt man einen Laubfrosch in ein Einmachglas, dann steigt er nicht die Leiter hinauf, weil schönes Wetter bevorsteht, sondern um die Fliegen oder Grillen zu schnappen, die ihm von oben durch ein Loch gereicht werden. Deshalb und aus tier- und naturschützerischen Gründen bittet Sie der Schreibende, die äusserst seltenen grünen Kerlchen in ihrem natürlichen Habitat zu belassen.

Ganz ähnlich verhält es sich bei den Schwalben. Man sagt: Das Wetter bleibt schön, wenn die Schwalben hoch fliegen und es steht ein Wetterumschwung bevor, wenn sie tief fliegen. Im Grossen und Ganzen stimmen diese Beobachtungen auch. Doch auch die Schwalben besitzen keinen sechsten Sinn, der ihnen ermöglichen würde, das Wetter voraussehen, sondern sie sind genötigt,

zur Aufzucht ihrer Jungen möglichst viele Fliegen und andere Insekten zu fangen. Aus dem Verhalten der Fliegen ergibt sich also das Verhalten der Schwalben. Wenn sie in den Höhen nichts finden, fliegen sie halt tiefer zwischen den windgeschützten Häusern und Stallungen, weil sich die Fliegen nun bevorzugt dort aufhalten. Sehen wir vor einem aufziehenden Gewitter, dass die Schwalben

tief fliegen, so werden die entsprechenden Wolkenbilder dem guten Beobachter längst dasselbe gesagt haben. Und dies vermutlich wesentlich zuverlässiger, denn die «Schwalbenregel» trifft häufig auch nicht zu.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Die Tiere reagieren auf das aktuelle Wetter und auf Wetterumschwünge, aber sie ahnen sie nicht voraus. Daniel Hernández



Hungrige Schwalbenjunge warten gebannt auf ihre Mama.

Foto: zVg

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteodreiland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG



Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG

Rüchligweg 65
CH-4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
Fax 061 603 28 29
info@blitzblank.ch
www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

FENSTERBAU

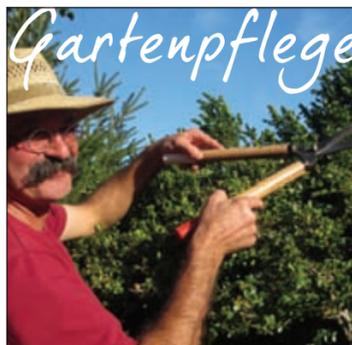
Top im Innenausbau und Aussendienst

Rüchligweg 65
4125 Riehen
Tel. 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



GARTENBAU



savoir vivre
Dorfstraße 3 · 79592 Fischeningen
Tel. +49 (0) 7628 8595
www.kaiser-gaerten.com

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFTE

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Rüchligweg 65
4125 Riehen
Tel. 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

HAUSWARTUNG

Anlagewartung
Gartenwartung
Hauswartung
e sauberer Sach!

HGA GmbH Peter Mark
Lörracherstrasse 50
CH-4125 Riehen
www.hga.ch
Mobile: 078 890 80 85
Telefon: 061 641 80 85
hga.gmbh@bluewin.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

Umbauten
Neubauten
Solaranlagen
Erdwärme
Reparaturservice
Sanitär

P. Löhner Heizungen GmbH

Niederholzstr. 2
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 39 25
Telefax 061 603 39 25
Mobil 079 311 97 69
www.loehnerheizungen.ch
info@loehnerheizungen.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI



Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65
4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.



Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

MALER

Ernst Gilgen Malergeschäft
Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

Heinrich Schmid®: Handwerk mit System

Heinrich Schmid AG
Mattenstrasse 24a
4058 Basel
Telefon 061 695 88 88
www.heinrich-schmid.ch

Heinrich Schmid
Maler Ausbauer Dienstleister

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

MALER



Ribi Malergeschäft AG
Tel. 641 66 66 Fax 641 66 67

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaike

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SCHLOSSER



Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55
www.alpha-key.com

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50



Daniel Hettich AG
Schreinerei
Grendelgasse 40
4125 Riehen
T 061 641 32 04
F 061 641 64 14
info@hetti.ch
www.hetti.ch

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE



UMZÜGE



- Kleinumzüge
 - Kunsttransporte
 - Möbellager
 - Räumungen
 - Möbellift
- Telefon 061 641 21 41

www.buergin-transporte.ch

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 17
Fax 061 641 20 70

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

GROSSER RAT Die Kandidierenden der Wahlkreise Riehen und Bettingen

Spannendes Rennen um elf Sitze

Wahlen 2016



lov. Bei den Grossratswahlen vom kommenden 23. Oktober kämpfen 93 Kandidierende um einen der elf Riehener Sitze und drei um den einzigen Bettinger Sitz im Kantonsparlament. Im Wahlkreis Riehen hoffen zehn Parteien auf den Einzug in den Grossen Rat, im Wahlkreis Bettingen bewerben sich neben dem listeneigenen Bewerber des «Aktiven Bettingen» ein Parteiloser sowie ein VA-Kandidat um den frei werdenden Sitz.

Insgesamt bewerben sich im Kanton Basel-Stadt 495 Männer und 268 Frauen um die 100 Sitze des Grossen

Rates. Das Durchschnittsalter aller Kandidierenden beträgt – wie 2012 – 46 Jahre. Ein gutes Drittel der Kandidierenden ist laut Staatskanzlei unter 40 Jahre alt. Die grösste Berufsgruppe der Kandidierenden 2016 bilden, wie schon bei den letzten Gesamterneuerungswahlen, die Unternehmensdienstleistungen – hier insbesondere die Juristen, Anwälte und Treuhänder. Leicht rückläufig sind die Anteile aus dem Bildungs- und Geschäftsführungsbe- reich, dafür sind 2016 die gewerblichen Berufe leicht besser vertreten. Die Anteile der Studierenden sind etwas rückläufig, im Gegenzug steigt der Anteil der pensionierten Kandidierenden leicht an. Auch interessant: Bei den über 39-Jährigen sind weniger als ein Drittel der Kandidierenden Frauen.

Doch zurück zu den 96 Kandidatinnen und Kandidaten für Riehen

und Bettingen. Sie alle wurden von der RZ gebeten, ein und dieselbe Frage zu beantworten: «Weshalb kandidieren Sie im Wahlkreis Riehen (oder Bettingen) für einen Sitz im Grossen Rat?» Zur Beantwortung wurde ihnen gleich viel Platz gegeben. Erfreulicherweise haben die 35 Frauen und 61 Männer die Plattform, die ihnen die Riehener Zeitung zur Verfügung gestellt hat, genutzt. Somit haben die Stimmberechtigten in den beiden Landgemeinden nun die komplette Übersicht und können sich auf den nächsten fünf Seiten in Ruhe mit den Kandidierenden und ihren Aussagen auseinandersetzen.

In der RZ-Ausgabe von kommenden Woche werden wir alle zwölf Kandidatinnen und Kandidaten für die sieben Sitze in der Kantonsregierung vorstellen.

FDP
Die Liberalen 01
01

FDP.Die Liberalen (FDP)

Michelle Borner



Als junge Frau, die hier aufgewachsen und zur Schule gegangen ist, sind mir die Anliegen unseres grossen grünen Dorfes bestens bekannt. Gerne würde ich mich darum aktiv im Parlament dafür einsetzen. Als Mitglied des Vorstands der FDP Riehen und Vize-Präsidentin der Jungfreisinnigen verfüge ich über die nötige Erfahrung für das Grossratsmandat.

FDP
Die Liberalen 01
02

FDP.Die Liberalen (FDP)

Christine Mumenthaler



Als Kleinunternehmerin setze ich mich dafür ein, dass das Gewerbe und die Geschäfte in Riehen weiter existieren oder ausgebaut werden können. Die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen darf nicht durch unnötige Regulierungen und Gebühren eingeschränkt werden. Mit diesem Vorsatz sollen Arbeitsplätze und Lehrstellen in Riehen erhalten bleiben.

FDP
Die Liberalen 01
03

FDP.Die Liberalen (FDP)

Elisabeth Näf



Auch auf Kantonsebene möchte ich mich für Riehen starkmachen und mich dafür einsetzen, dass Wohn- und Arbeitsqualität in Gemeinde und Kanton für die Bevölkerung jeden Alters attraktiv bleiben.

FDP
Die Liberalen 01
04

FDP.Die Liberalen (FDP)

Silvia Schweizer



Als Gemeinderätin zuständig für Bildung und Familie kann ich mich bei wichtigen Themen in und aus Basel früh einbringen. Sachlich und lösungsorientiert setze ich mich für exzellente Bildungschancen für unsere Kinder ein. Der Mittelstand muss entlastet und das Gewerbe darf nicht verdrängt werden. So schaffen und erhalten wir Arbeits- und Ausbildungsplätze.

FDP
Die Liberalen 01
05

FDP.Die Liberalen (FDP)

Marcel Hügi



Der Grosse Rat benötigt mehr Fachkompetenz und weniger politisches Taktieren. Mit meiner Erfahrung und meinen Beziehungen aus dem Sozialwesen sowie der Industrie kann ich dieser Entwicklung entgegenwirken. Dabei werde ich Riehen im Parlament eine stärkere Stimme geben. Ich durfte in Riehen aufwachsen und dafür möchte ich mich mit meinem Engagement revanchieren.

FDP
Die Liberalen 01
06

FDP.Die Liberalen (FDP)

Daniel Liederer



Ich möchte mich für eine gesunde Sportförderung der Riehener Jugend einsetzen. Zudem liegt mir eine attraktive Kultur- und Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen am Herzen.

FDP
Die Liberalen 01
07

FDP.Die Liberalen (FDP)

Dieter Nill



Mein Ziel ist eine lebendige Stadt Riehen mit den zwei Einkaufszentren Rauracher und Dorf und einer grossen Gewerbezone. So entstehen Arbeitsplätze für alle Altersgruppen und Lehrstellen in der eigenen Wohnge- meinde. Dadurch wird der Arbeitsweg verkürzt, was sich letztendlich auch auf das Verkehrsaufkommen auswirkt.

FDP
Die Liberalen 01
08

FDP.Die Liberalen (FDP)

David Pavlu



Freie Bürgerinnen und Bürger brauchen keinen überregulierenden, sondern einen schlanken, zurückhaltenden Staat, der sie ihr Leben selbst gestalten lässt. Im Grossen Rat möchte ich mich für mehr Vereinbarungen und Gespräche statt kontinuierlich mehr Gesetze einsetzen und möchte Riehen eine starke Stimme verleihen. Mehr Riehen für Basel. Mehr frei, weniger Paragrafenbrei!

FDP
Die Liberalen 01
09

FDP.Die Liberalen (FDP)

Daniel Wenk



Arbeitsstellen und KMU sollten gestärkt werden. Dazu braucht es: Deregulierungen, weniger staatliche Bevormundung, weniger Bürokratie, Eigenverantwortung und Freiheit. Wenn es uns wirtschaftlich gut geht, können wir Bildung, Kultur, Natur und Infrastruktur erhalten und fördern. Dies und meine tiefe Verbundenheit zu Riehen möchte ich im Grossen Rat vertreten.

FDP
Die Liberalen 01
10

FDP.Die Liberalen (FDP)

Heiner Wohlfart



Riehen soll seine Vorzüge wahren und seine Attraktivität als Lebensort weiter steigern. Basel-Stadt muss Riehen daher mehr Gestaltungsfreiheiten gewähren. Darum weniger sinnlose Öko-Renovationsvorschriften und mehr Eigentumsfreiheit. Darum weniger Dauer-Strassenbaustellen und mehr Verkehrsfluss. Darum weniger Steuererhöhungen und mehr Wirtschaftswachstum. Mehr für Riehen!

FDP
Die Liberalen 01
11

FDP.Die Liberalen (FDP)

Andreas Zappalà
bisher



Die Riehener wünschen liberale Regelungen, das haben sie in zahlreichen kantonalen Sachabstimmungen gezeigt. Zudem muss die finanzielle Belastung durch Steuern und Abgaben gezielt für mittelständische Familien gesenkt werden. Und schliesslich muss auch das steuerliche Umfeld für Eigenheimbesitzer attraktiver werden. Als Riehener Grossrat werde ich mich für diese Anliegen einsetzen.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen 03
01

Liberal-Demokratische Partei (LDP)

Conradin Cramer
bisher



Ein gut funktionierender Kanton soll Rahmenbedingungen setzen, Chancengleichheit ermöglichen und sich um Menschen in Not kümmern. Er soll sich aber nicht in jedes Detail des Zusammenlebens einmischen, sondern den Menschen möglichst viele Freiheiten lassen.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen 03
02

Liberal-Demokratische Partei (LDP)

Thomas Strahm
bisher



Für die kommende Legislatur gilt es, steuerliche Entlastungen zu erreichen, kompensiert durch Minderausgaben der kantonalen Verwaltung. Präsidialdepartement sowie Bau- und Verkehrsdepartement haben viel Sparpotenzial. Gesundheit, Sicherheit und Bildung dürfen nicht geschmälert werden, dies sind die Grundpfeiler eines lebenswerten Kantons.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen 03
03

Liberal-Demokratische Partei (LDP)

Jonas Blechschmidt



Kinder sind unsere Zukunft. Wir müssen unsere Jugendlichen fördern und fördern. Ich engagiere mich für eine Stärkung der Berufsbildung. Wer in Basel etwas bewegen möchte, darf nicht durch die Bürokratie gebremst oder gar gestoppt werden. Damit Basel ein wichtiger, attraktiver und erfolgreicher Wirtschaftsstandort bleibt, müssen wir optimale Bedingungen schaffen.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen 03
04

Liberal-Demokratische Partei (LDP)

Diana Blome



Optimale Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen sowie der Erhalt unseres reichen Kunst- und Kulturangebots haben höchste Priorität. Dazu müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die Kreativität und Selbstverantwortung fördern und staatliche Vorschriften auf ein Minimum reduzieren. Ich setze mich gegen zu viel Bürokratie und für einen weltoffenen Kanton Basel-Stadt ein.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen 03
05

Liberal-Demokratische Partei (LDP)

Christoph Bürgenmeier



Als verantwortlicher Gemeinderat für die Finanzen der Gemeinde Riehen kann ich meinen geradlinigen Kurs auch im Kantonsparlament einbringen. Mein Erfahrungsschatz ist eine wertvolle Grundlage für die Arbeit im Grossen Rat.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen 03
06

Liberal-Demokratische Partei (LDP)

Daniel Hettich



Ich setze mich für ein gewerbefreundliches Umfeld ein, damit auch in Zukunft genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen. Wichtig sind mir schlanke und kostengünstige Strukturen für das Gewerbe, sodass es im Kanton für KMU attraktiv bleibt.

LDP 03
07
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen
 Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Andreas Hupfer

Gute Ausbildungsmöglichkeiten, ein wirtschaftlich interessantes Umfeld und eine hohe Lebensqualität: Für diese Faktoren setze ich mich im Grossen Rat für Sie ein, damit auch unsere Kinder von optimalen Rahmenbedingungen profitieren können.

LDP 03
08
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen
 Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Andrea Schotland

Als Alt-Einwohnerin und Juristin weiss ich, was es bedeutet, Augenmass zu bewahren. Ich setze mich daher für bürgernahe, praktikable und pragmatische Lösungsansätze in der Politik ein.

LDP 03
09
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen
 Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Claudia Schultheiss

Ich setze mich dafür ein, dass Familien und Kinder in Basel-Stadt gute Rahmenbedingungen vorfinden. Kinder sollen die für sie optimale Förderung erfahren, in Schule, Elternhaus und bei der familienergänzenden Betreuung. «Fördern und Fordern» ist für mich der passende Leitsatz, der sich auch an Eltern richtet: Nicht alles ist Aufgabe des Staates.

LDP 03
10
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen
 Liberal-Demokratische Partei (LDP)



David Schweizer

Ich engagiere mich als Gewerbestimme im Grossen Rat für weniger Behinderungen, mehr Chancen und kürzere Wege. Auch den Anliegen der älteren Generation, der Menschen in Alterspflege und der Kinder gebe ich eine Stimme. Ich bin für hohe Bildungsstandards sowie Wertevermittlung. Ich stehe für einen klaren Kurs, wenn es um Freiheit und Sicherheit geht.

LDP 03
11
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen
 Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Peter Zinkernagel

Parteigrenzen kenne ich nicht, wenn es um sachbezogene Lösungen geht bei meinen Schwerpunktthemen Gewerbe und Siedlungspolitik. Ökonomie und Ökologie müssen dabei im Einklang stehen. Es braucht Vertreter wie mich mit Berufserfahrung in diesem Bereich. Als ehemaliger Grossrat und Einwohnerrat (seit 1998) biete ich ideale Voraussetzungen für den erneuten Einzug in den Grossen Rat!

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE  05
01
 Sozialdemokratische Partei (SP)



Susanne Fisch Amrhein

Ich setze mich für eine Politik ein, die gerechte Lösungen für alle statt für wenige findet. Denn dafür steht für mich sozialdemokratische Politik: Auch wer nicht aus dem Vollen schöpfen kann, soll sein Leben frei gestalten können. Wir Rieherinnen und Rieherer wollen es uns leisten, alle einzubeziehen.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE  05
02
 Sozialdemokratische Partei (SP)



Sasha Mazzotti

Als gewählte Person ist es mein Anliegen, die Interessen vieler zu vertreten, ohne meine politische Grundhaltung zu verraten. Ich suche kreative Lösungsansätze, will einen Konsens finden, dafür um die Ecke denken und überzeugen. Es geht allerdings nicht darum, eine Meinung durchzustieren, sondern ein vielfältiges Miteinander in die Tat umsetzen. Das ist mein Antrieb.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE  05
03
 Sozialdemokratische Partei (SP)



Regina Rahmen

Im Grossen Rat sollten alle Bevölkerungsschichten, Altersgruppen und möglichst viele verschiedene Berufsgruppen vertreten sein. Nur so kann der Sinn der Volksvertretung in unserer Demokratie erfüllt werden. Als Lohnabhängige stehe ich ein für soziale Gerechtigkeit, Löhne, die den Lebensunterhalt sichern, bezahlbaren Wohnraum, den Schutz unserer Umwelt und die Rechte der Tiere.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE  05
04
 Sozialdemokratische Partei (SP)



Franziska Roth-Bräm
bisher

Riehen als familienfreundliches, soziales und grünes Dorf liegt mir sehr am Herzen. Die Lebensqualität ist hoch und ich möchte, dass das so bleibt. Im Grossen Rat werden Gesetze und Bestimmungen erlassen, die auch in Riehen Auswirkungen haben. Dabei mitgestalten und für die gesamte Bevölkerung von Riehen das Beste herausholen – das möchte ich auch die nächsten vier Jahre.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE  05
05
 Sozialdemokratische Partei (SP)



Yasmin Yüksel

Seit ich politisch aktiv bin, finde ich auch, dass junge Menschen motiviert und engagiert sein können. Mir ist es daher sehr wichtig, dass Riehen diese Chance bekommt und von solchen Leuten vertreten wird.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE  05
06
 Sozialdemokratische Partei (SP)



Urs Bachmann

Ich kandidiere für den Grossen Rat, weil ich Riehen in manchen Bereichen als vorbildlich für den gesamten Kanton sehe. Gerade in den Bereichen Erholungsräume und im kulturellen Umfeld sind weitere Optimierungen möglich, von denen alle profitieren sollen. Ich will mich einsetzen für eine liberale und soziale Gesellschaft, welche Jungen und Alten Möglichkeiten bietet.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE  05
07
 Sozialdemokratische Partei (SP)



Matthias Gysel

Im Grossen Rat werden die Weichen für die künftige Entwicklung Riehens gestellt, da will ich mich für Riehen engagieren. Ich stehe ein für familienfreundliche Bedingungen, einen guten öffentlichen Verkehr und griffige Massnahmen zur Sicherung der Arbeitsplätze. Auch wichtig sind mir der soziale Wohnungsbau, die Verkehrsentwicklung sowie der ökologische Energieeinsatz.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE  05
08
 Sozialdemokratische Partei (SP)



Markus Kümin

Als Vorstandsmitglied der Gruppe Taxi bei der Unia helfe ich immer wieder Kolleginnen und Kollegen, die Schwierigkeiten mit Ämtern oder Behörden haben. Dabei treffe ich oft auf absurde Regeln und/oder gestresste Beamten. Für eine vernünftige und bürgernahe Politik – dafür setze ich mich ein. Meine Schwerpunkte sind die Sozial-, Finanz- und Verkehrspolitik.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE  05
09
 Sozialdemokratische Partei (SP)



Martin Leschhorn
Strebel

Das Rieherer K-Netz hat es gezeigt: Gemeinsam geht einfach vieles besser. Qualitativ ausgezeichnete öffentliche Dienste stärken die Wirtschaft, fördern die Innovation und helfen, dass jeder und jede Einzelne am gemeinschaftlichen Leben in Riehen und im Kanton teilhaben können. Dafür engagiere ich mich bereits im Einwohnerrat – dafür werde ich mich auch im Grossen Rat engagieren.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE  05
10
 Sozialdemokratische Partei (SP)



Roland Lötscher

Bezahlbarer Wohnraum für alle, Umweltschutz, gute Verbindungen für ÖV und Velo, mehr Demokratie – auch für Menschen ohne Schweizer Pass, Solidarität im In- und Ausland sowie gute Schulen – dafür setze ich mich seit vielen Jahren im Einwohnerrat ein. Riehen soll möglichst viel Autonomie haben und mit Basel eine konstruktive Zusammenarbeit pflegen. Dafür will ich im Kanton kämpfen.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE  05
11
 Sozialdemokratische Partei (SP)



Paul Vogel

Soziale Gerechtigkeit heisst, dass alle die gleichen Chancen und Rechte haben und nicht nur einzelne Privilegierte. Auch Bildung darf nicht an der Herkunft oder am Portemonnaiescheitern. Soziale Missstände sind zu beseitigen! Auch Freiräume sind wichtig, damit Personen Räume und Flächen haben, um Projekte zu verwirklichen. Für diese Themen setze ich mich ein.

CVP 07
01
 Christliche Volkspartei (CVP)



Rita Bildl

Für mich stehen der Mensch und die Gemeinschaft im Zentrum. Ich stehe für grösstmögliche Eigenverantwortung, eine solidarische Gesellschaft in Wohlstand und Freiheit. Diese bewährte Rieherer Politik braucht es nun auch verstärkt für den ganzen Kanton.

CVP 07
02
 Christliche Volkspartei (CVP)



Elio Conti

Ich befürworte bei den Gütern des täglichen Bedarfs kurze Wege zu lokalen Anbietern. Dazu gehören die Förderung der Attraktivität lokaler Einkaufszentren sowie des hiesigen Gewerbes. Ich möchte die Ausbildung von Lernenden fördern – in Riehen hat die CVP bereits einen Anzug zu diesem Thema durchs Parlament gebracht, nun braucht es dies auch in Basel.

CVP 07
03
 Christliche Volkspartei (CVP)



Jürg Diezig

Riehen soll als prosperierendes und lebenswertes «grünes Dorf» im Kanton Basel-Stadt erhalten bleiben. Dies mit Massnahmen, lösungsorientiert und auf Werten basierend, die den Menschen ins Zentrum stellen. Und als Teil eines Kantons, der wirtschafts- und gewerbefreundlich für Arbeit und Wohlstand sorgt – und so in Solidargemeinschaft auch seine sozialen Anliegen wahrnehmen kann.

CVP 07
04
 Christliche Volkspartei (CVP)



Christian Griss-Elber
bisher

In Riehen lebt es sich gut, dazu ist im Grossen Rat Sorge zu tragen! Die Gemeindeautonomie muss bei den Steuern gestärkt werden. Mittelstand und Familien sind finanziell zu entlasten. Der Durchgangsverkehr ist durch wirksame Massnahmen zu reduzieren. Nicht zuletzt sind Schwache und Hilfesuchende unserer Stadt ganz nach unseren christlichen Werten weiterhin zu unterstützen!

CVP 07/05
Christliche Volkspartei (CVP)

Vera Griss



In Riehen aufzuwachsen ist schön, die junge Riehener Generation soll im Grossen Rat vertreten sein. Tagesstrukturen sollen gestärkt werden für die Entlastung von arbeitenden Eltern. Der Ausstieg aus der Atomkraft ist weiter zu fördern. Zudem muss die Versorgung der Flüchtlinge weiter gewährleistet werden.

CVP 07/06
Christliche Volkspartei (CVP)

Thomas Hof



Als Treuhänder und Berater von regionalen Klein- und Mittelunternehmen kenne ich die Bedürfnisse des Gewerbes aus meiner täglichen Praxis. Ich setze mich ein für eine Entlastung des Mittelstandes und der Familien. Dies bedingt eine gute Wohnumfeld- und Verkehrspolitik.

CVP 07/07
Christliche Volkspartei (CVP)

Patrick Huber



Wie fast überall geht es auch beim Verkehr nur miteinander und zwar unter allen Verkehrsteilnehmenden. Als Co-Präsident der erfolgreich eingereichten Zweiradinitiative habe ich bereits gezeigt, was das konkret heisst: Sämtliche Parkgebühren für Zweiräder sind abzulehnen. Weiter braucht es auch für Autos genügend und bezahlbare Parkflächen im ganzen Kanton.

CVP 07/08
Christliche Volkspartei (CVP)

René Hug



Mit viel Schwung für die Berufsbildung: Mit der Berufsbildung investieren wir in die Zukunft. In die Zukunft der jungen Menschen und in die Zukunft unserer Region. Als Spenglermeister und Lehrer setze ich mich dafür ein.

CVP 07/09
Christliche Volkspartei (CVP)

Yolanda Jenni



Unsere Siedlungspolitik soll familienfreundliches Wohnen begünstigen. In der Gestaltung der Quartiere stehen für mich die Bedürfnisse der Familien und der Quartierbevölkerung im Zentrum. Ich möchte positive Anreize schaffen, um Wohneigentum für Familien zu fördern.

CVP 07/10
Christliche Volkspartei (CVP)

Priska Keller



Als Einwohnerrätin in Riehen kenne ich die politischen Gepflogenheiten und weiss, dass neben einer gesunden Familienstruktur und einer starken Wirtschaft auch die Bildung ein wichtiger Grundpfeiler ist. Zu diesem Zweck ist es wichtig, dass jede und jeder Zugang zu guter Bildung hat. Mir liegt die Aus- und Weiterbildung sehr am Herzen und dafür setze ich mich ein.

CVP 07/11
Christliche Volkspartei (CVP)

Tobias Kohler



Als junger Informatiker und angehender Betriebsökonom möchte ich mich für eine Zukunft einsetzen, in der Stark und Schwach miteinander leben können. Einen speziellen Fokus lege ich auf die Kinder- und Jugendarbeit, denn dies ist die Investition in die Zukunft.

LISTE 8 08/01
BÜNDNIS GRÜNE BASTAL IGB
Grünes Bündnis

Thomas Grossenbacher
bisher



Damit Riehen «wohnlischste Gemeinde der Schweiz» bleibt, braucht es weiter eine Grüne Vertretung aus Riehen im Grossen Rat. Meine Politik orientiert sich am Ziel, ökologische, soziale und wirtschaftliche Anliegen in Übereinstimmung zu bringen und dauerhaft auszurichten. Auch in der nächsten Legislatur möchte ich mich für eine intakte Umwelt und ein menschenwürdiges Leben einsetzen.

LISTE 8 08/02
BÜNDNIS GRÜNE BASTAL IGB
Grünes Bündnis

Marianne Hazenkamp-von Arx



Wie als Riehener Einwohnerrätin werde ich mich auch im Kanton für ein gutes Bildungssystem sowie eine menschenfreundliche und grüne Politik einsetzen. Mein Arbeitsweg nach Basel als Velofahrende zeigt mir auf: Verkehrsberuhigung, Aufwertung von grünen Oasen, Sanierungen und Umnutzungen statt Verbauen von Grünflächen tragen viel zu einer guten Lebensqualität bei.

LISTE 8 08/03
BÜNDNIS GRÜNE BASTAL IGB
Grünes Bündnis

Andreas Tereh



Meine Erfahrung als Einwohnerrat hat mir gezeigt, dass Riehen als Gemeinde zwar recht autonom ist, aber dennoch vieles vom Kanton abhängt. Deshalb will ich mich im Grossen Rat dafür einsetzen, dass Riehen das Grüne Dorf mit seiner hohen Lebensqualität bleibt.

LISTE 8 08/04
BÜNDNIS GRÜNE BASTAL IGB
Grünes Bündnis

Béla Bartha



Ich möchte mich im Grossen Rat für eine Umwelt engagieren, die für meine Kinder nicht zur Hypothek wird.

LISTE 8 08/05
BÜNDNIS GRÜNE BASTAL IGB
Grünes Bündnis

Conni Birchmeier Resch



Ich kandidiere, weil ich in meiner täglichen Arbeit mit Menschen die Wichtigkeit von existenzsichernden Löhnen und planbarer (Teilzeit-) Arbeit, von Grünräumen, von sicheren Fuss- und Velostrecken sowie von Literatur und Kunst erfahren habe.

LISTE 8 08/06
BÜNDNIS GRÜNE BASTAL IGB
Grünes Bündnis

Aurelia Jenny



Ich setze mich dafür ein, dass Basel-Stadt seinen offenen Geist behält und ein lebens- und liebenswerter Kanton bleibt.

LISTE 8 08/07
BÜNDNIS GRÜNE BASTAL IGB
Grünes Bündnis

Domenica Ott



Ich möchte mich für eine nachhaltige Kantonsentwicklung, eine ressourcenschonende Wirtschaft und einen offenen Kanton Basel-Stadt einsetzen.

LISTE 8 08/08
BÜNDNIS GRÜNE BASTAL IGB
Grünes Bündnis

Franca Mader



Basel-Stadt soll auch in Zukunft ein offener Kanton sein, in dem Platz ist für alle. Als Grossrätin werde ich mich für eine soziale Wohnpolitik, ein offenes Kulturleben und eine Bildungslandschaft, in der alle die gleichen Chancen haben, einsetzen.

LISTE 8 08/09
BÜNDNIS GRÜNE BASTAL IGB
Grünes Bündnis

Robert Planzer



Ich stehe ein für soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in allen Bereichen.

LISTE 8 08/10
BÜNDNIS GRÜNE BASTAL IGB
Grünes Bündnis

Christine Spalinger



Ich werde mich im Grossen Rat für mehr Elternzeit und ein lebendiges Zusammenleben in den Basler Quartieren sowie in Riehen und Bettingen einsetzen.

LISTE 8 08/11
BÜNDNIS GRÜNE BASTAL IGB
Grünes Bündnis

Lars Wicki



Grünflächen und ein vielfältiges Zusammenleben – dafür möchte ich mich im Grossen Rat einsetzen. Zudem wehre ich mich gegen eine immer weiter fortschreitende Ökonomisierung des Gesundheitswesens. Eine umfassende Behandlung und Pflege dürfen keine Frage des Geldes sein.

EDU+UDF 09/01
Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Markus Grob



Jazu Riehen, Jazu Basel, Jazu Schweiz. Entsprechend dieser Prioritäten setze ich mich für den Erhalt des jetzigen Riehens mit seinem ländlichen Charakter ein. Ich unterstütze die Gemeindeautonomie und die Verantwortung der einzelnen Bürger. Ausserdem fordere ich eine geringere Akademisierung von Schule und Berufen, dafür mehr menschliche Kompetenz.

EDU+UDF 09/02
Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Lukas Michel

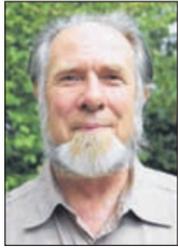


Riehen ist ein stark christlich geprägtes Dorf. Ich setze mich dafür ein, dass dies so bleibt. Dabei respektiere ich die Freiheit aller Menschen, ihre religiöse Überzeugung frei auszuüben. Konkret setze ich mich ein für den Schutz der Familie, des Ruhetages, des menschlichen Lebens und christlicher Schulen.

EDU+UDF 09
03

Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Jean von Orelli



Durch sein Wuchern macht der Staat seine Bürger zunehmend abhängig von ihm. Da sich der Staat überall einmisch, ist er überfordert. Ich will deshalb die Eigenverantwortung der Bürger, Vereine und Unternehmen stärken. Beispielsweise sollte Wohneigentum nicht so steuerlich belastet werden, wie das jetzt mit der Anhebung der Eigenmietwerte geschieht.

EDU+UDF 09
04

Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Iris Pantaleoni Grob



Ich möchte mich für ein Basel einsetzen, in dem sich die Bevölkerung wohl- und auch sicher fühlt: Steuererleichterungen für Familien, Steuerabzugsmöglichkeit bei Privatschulung der Kinder, mehr Investitionen in die Sicherheit und eine strikere Zuwanderungspolitik.

EDU+UDF 09
05

Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Gion Lötscher



Als Ehemann und Vater von vier Kindern ist es mir ein grosses Anliegen, die Familie zu vertreten und deren Position auch politisch zu stärken. Als Christ setze ich mich für biblische Werte ein und dafür, dass diese nicht untergraben werden. Als Mitarbeiter im Verkauf liegt mir auch das lokale Gewerbe am Herzen.

glp 10
01

Grünliberale Partei (glp)

Katja Christ
bisher



Auf der Grundlage meiner juristischen Ausbildung verrete ich liberale Werte und setze mich dafür ein, dass Grün nicht nur eine Farbe, sondern ein Denkansatz ist. Investieren wir heute, werden wir morgen ernten, denn Bildung ist die wichtigste Grundlage und stärkt unseren Standort. In der Politik sind mir Ehrlichkeit, Kompetenz, Weitsicht sowie Respekt extrem wichtig.

glp 10
02

Grünliberale Partei (glp)

Sandra Bothe-Wenk



Ich kandidiere für den Grossen Rat, weil ich überzeugt bin, dass wir uns den Herausforderungen unserer Zeit stellen müssen. Grundwerte wie Gemeinschaftssinn, Solidarität und gegenseitige Achtung spielen für mich eine zentrale Rolle. Ein lösungsorientierter Dialog, der wirksame Rahmenbedingungen für die Anliegen der Riehener Bevölkerung im Kanton sicherstellt, ist essenziell.

glp 10
03

Grünliberale Partei (glp)

Silvia Merkle



Als Mutter zweier Kinder sind mir während meiner sechs Jahre Eltern- und zwei Jahre Schulrat viele Themen zum Schul- und Bildungswesen zugetragen worden. Die Schulthemen und die Bildungswege sind für die berufliche Zukunft unserer Jugend heute wichtiger denn je. Dafür setze ich mich ein.

glp 10
04

Grünliberale Partei (glp)

Olivier Bezençon



Als Grossratskandidat wünsche ich mir bessere Rahmenbedingungen für Gewerbe und Industrie, damit sie sich frei, kompetitiv und umweltschonend weiterentwickeln können. Ich setze mich für eine pragmatische Erweiterung der erneuerbaren Energien und für einen schonenden Umgang mit den bestehenden ökonomischen und ökologischen Ressourcen ein.

glp 10
05

Grünliberale Partei (glp)

Susanne-Kathrin Prepoudis



Für einen Sitz im Grossen Rat kandidiere ich, um eine sinnvolle und transparente Schulentwicklung zu gewährleisten und um eine weitergehende und vernünftige Harmonisierung zwischen den Schulen und den Kantonen zu unterstützen. Ebenso liegt mir die Förderung der hiesigen Kunst- und Kulturlandschaft am Herzen, wozu auch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Künstler gehört.

glp 10
06

Grünliberale Partei (glp)

Denise Wallace



In Riehen bin ich familiär und beruflich verwurzelt. Als Mutter von drei Kindern und als therapeutisch-pädagogisch Schaffende setze ich mich engagiert für einen fairen Zugang zur Bildung ein. Allen Kindern die gleichen Bildungschancen zu ermöglichen, ungeachtet der sozialen Strukturen, deren Elternstamm, ist das Ziel, welches mir besonders am Herzen liegt.

glp 10
07

Grünliberale Partei (glp)

Clemens Merkle



Als Riehener Unternehmer beobachte ich mit Sorge die stete Zunahme von Gesetzen, Verordnungen und Auflagen. Dadurch werden behördliche Entscheidungsverfahren sowohl für das Gewerbe als auch für Privatpersonen immer aufwendiger und komplexer. Deshalb sollten bestehende Gesetze regelmässig auf ihre Notwendigkeit überprüft und gegebenenfalls wieder abgeschafft oder angepasst werden.

glp 10
08

Grünliberale Partei (glp)

Sabine Hefti



In Riehen wohnhaft und in Basel berufstätig, stehe ich für eine gesunde Entwicklung der Region ein. An der GLP schätze ich, dass Umweltaspekte und wirtschaftspolitische Anliegen undogmatisch diskutiert und einander nähergebracht werden. Als Mutter zweier Kinder ist es für mich selbstverständlich, auch Entwicklungen in der Bildungspolitik aufmerksam zu verfolgen.

glp 10
09

Grünliberale Partei (glp)

Nadia Bloch-Di Nunzio



Gewisse Sprachlehrrmittel an den Basler Schulen sind sowohl bei Eltern als auch bei Lehrpersonen umstritten. Ich möchte mich für Sprachlehrrmittel einsetzen, deren Anwendung wirklich das unterstützen soll, wozu sie geschaffen wurde: Das Erlernen einer Sprache.

glp 10
10

Grünliberale Partei (glp)

Stefan Bloch



Im Grossen Rat würde ich mich unter anderem dafür einsetzen, dass bestehende und neu zu schaffende Verbote und Gebote hinterfragt werden. So ist es Vereinen, denen eine Vereinswirtschaft für einzelne Stunden pro Woche bewilligt worden ist, nicht möglich, für eine besondere Veranstaltung ausserhalb dieser Zeiten eine Gelegenheitsbewilligung zu erhalten. Ein sinnloses Verbot!

SVP 12
01

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Eduard Rutschmann
bisher



Es muss mehr für die Sicherheit in Basel und Riehen getan werden. Der Wille der Bevölkerung betreffend Polizeiposten Riehen soll die Regierung akzeptieren – Riehen braucht seine Autonomie und darf nicht ein Stadtteil von Basel werden. Gebühren, Eigenmietwert und Steuern müssen gesenkt werden. Dafür setze ich mich weiterhin im Grossen Rat ein.

SVP 12
02

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Heinrich Ueberwasser
bisher



Seit 2006 kämpfe ich erfolgreich für Sie als Grossrat, jetzt auch als Präsident des Regio-Districtsrats: für unser grosses, grünes Dorf, das Moostal, das Stettenfeld, die Schrebergärten. Für einen erfolgreichen, sicheren Wirtschafts- und Kulturstandort Basel-Stadt. Für eine Senkung von Steuern und Eigenmietwert. Für den FC Basel als unseren besten Standortmarketing-Botschafter.

SVP 12
03

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Christian Heim



Das Wohl der Bevölkerung in Riehen liegt mir sehr am Herzen. Die Gemeindeautonomie muss gestärkt werden. In wichtigen Fragen wie Steuern, Sicherheit, Verkehr und Bildung ist Riehen zu sehr vom Kanton abhängig. Auch auf kantonaler Ebene sind die Steuern zu senken, um vor allem den Mittelstand zu entlasten. Die geplante Erhöhung des Eigenmietwertes muss verhindert werden.

SVP 12
04

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Peter Hochuli



Als Volksvertreter will ich mich insbesondere für mehr Sicherheit in unseren exponierten Landgemeinden wie auch in der Stadt einsetzen. Meine weiteren Kernanliegen sind der Erhalt und die Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen durch eine kluge Standortpolitik mit deutlichen Steuer- und Abgabensenkungen. Der Mittelstand, die Unternehmer und KMU müssen deutlich gestärkt werden!

SVP 12
05

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Egidio Cattola



Für liberale Marktwirtschaft, keine staatliche Regulierungswut. Praxisbezogene Schulbildung. Steuererleichterung für den Mittelstand, Verzicht auf Erhöhung der Eigenmietwertsteuer, Reduzierung der Auslandhilfe-Beiträge zugunsten der AHV. Vernünftige wirtschaftstragende Energiepolitik. Wiederöffnung der Polizeiwache Riehen. Aufnahme echter Flüchtlinge, Landesverweis krimineller Asylanten.

SVP 12
06

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Thomas P. Emmerich



«Riehen ist eine lustige Lösung.» Diese Aussage machte ich im Rahmen meiner Jungbürgerfeier vor über 20 Jahren gegenüber der RZ. Diese Lösung gilt es zu pflegen und nachhaltig weiterzuentwickeln. Ich setze mich für den Erhalt der Sicherheit in unserer Gemeinde, einen innovativen und dorferträglichen Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsstandort sowie unsere Kinder und Familien ein.

SVP 12
07

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Walter Grosche



Die Machenschaften und Selbstbedienungsmentalitäten im Grossen Rat müssen gestoppt werden. Es kann doch nicht sein, dass in Kultur- und anderen Institutionen, notabene dank Steuergeldern, links-grüne Grossräte horrenden Löhne von mehreren 10'000 Franken – teilweise über 150'000 Franken – beziehen und die gleichen Personen im Grossen Rat das Subventionsbudget bestimmen können!

SVP 12/08
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Ursula Kissling



Ich kandidiere als Grossrätin im Kanton Basel-Stadt, weil ich unsere Gemeinde Riehen in allen Belangen im Grossen Rat vertreten will. Als ehemalige Grossrätin wünsche ich mir in Riehen wieder mehr Sicherheit und vor allem für junge Leute mehr günstigen Wohnraum, Steuersenkungen und noch mehr Sport-, Musik- und auch Politikanlässe. Darum Liste SVP wählen.

SVP 12/09
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Peter Mark



Seit Kindheit verbunden mit Riehen, setze ich mich für ein politisch eigenständiges, starkes Dorf ein. Ich vertrete die Anliegen aller Bevölkerungsschichten. Ich trage dazu bei, dass sich Riehen mit seinen 21'000 Bewohnern gegenüber dem Kanton Basel-Stadt behaupten, mehr durchsetzen und vermehrt Zähne zeigen wird.

SVP 12/10
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Matthias Stalder



Als Riehener Bürger ist es mir natürlich eine grosse Freude, mich in unserer Gemeinde einzusetzen – sei es in Vereinen, Politik oder an verschiedenen Veranstaltungen. Denn das Sozialleben und die Kultur werden in unserem Dorf noch geschätzt, deshalb möchte ich ein Stück unserer Lebenskultur ins Parlament tragen.

SVP 12/11
Schweizerische Volkspartei (SVP)

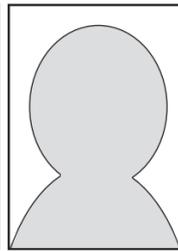
Peter Unternährer



Asylpolitik: Konsequente Ausschaffung krimineller Asylanten. Steuern: Steuerentlastung für den Mittelstand. Verkehr: Vernünftige Verkehrsplanung für alle Verkehrsteilnehmer in der Innenstadt. Sicherheit: Reaktivierung des Polizeipostens in Riehen. Gesundheit: Reduktion der Krankenkassenprämien für alle. Umwelt: Erhalt aller bestehenden Freizeitgärten.

VA 14/01
Volksaktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat (VA)

Frederik Van Beek



Die Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat (VA) – Liste Ausländerstopp benennt die Probleme in Riehen. Die SVP-Grossräte aus Riehen stimmten im Grossen Rat für Integrationsgelder für Ausländer. Der Wähler in Riehen muss wissen, was hier abgeht. Daher ist jede Stimme an die SVP verloren. Man wähle bitte das Original, die VA.

EVP 44/01
Evangelische Volkspartei (EVP)

Annemarie Pfeifer
bisher



Riehen braucht eine starke Vertretung in Basel. Als Gemeinderätin und Grossrätin hat mein Wort Gewicht. Gerne setze ich mich weiter für die Interessen von ganz Riehen ein: für einen gut vernetzten ÖV, für eine gute Versorgung im Alter und für eine deutlich bessere Familienpolitik.

EVP 44/02
Evangelische Volkspartei (EVP)

Daniele Agnolazza



Gesunde Finanzen, gute Schulen, zahlbare Mieten und vernünftige Eigenmietwerte, ein abwechslungsreiches Freizeit- und Kulturangebot, gesicherte Altersversorgung: Viele wichtige Themen, für die es sich lohnt, sich zu engagieren. Als Riehener und Basler.

EVP 44/03
Evangelische Volkspartei (EVP)

Sabina Bauer-Schudel



Ich kandidiere für die EVP, um auf diese Weise die Partei im Wahlkampf zu unterstützen. Die EVP macht jene Politik, die mir entspricht.

EVP 44/04
Evangelische Volkspartei (EVP)

Jürg Frei



Ich wünsche mir eine Politik, die die Familien stärkt und unterstützt und immer das Wohl und die Zukunft unserer Kinder im Auge behält. Eine enkeltaugliche Politik also – das ist das, was die EVP vertritt. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Entscheidungswege von Politik und Verwaltung nicht immer noch langsamer und umständlicher, sondern rascher und unkomplizierter werden.

EVP 44/05
Evangelische Volkspartei (EVP)

Eva Sofia Hersberger



Lasst uns das Thema 50+ politisch angemessen gewichten, bevor es uns zu viel kostet. Wenn wir generationenübergreifend zusammenarbeiten, können wir unser Riehen/BS weiterentwickeln. Ich (35+) stehe dafür ein, dass das Alter seine verdiente Wertschätzung erhält. Wohntechnisch: Integrativer Siedlungsbau. Arbeitsplätze 50+: Fairer Umgang mit dem Potenzial erfahrener Menschen.

EVP 44/06
Evangelische Volkspartei (EVP)

Alfred Merz



Als Mitglied der EVP kann ich aus der politischen Mitte heraus Brücken bauen. Basel braucht eine stärkere Mitte – darum kandidiere ich. Wir sollen uns unserer Wurzeln und Traditionen nicht schämen, sondern sie als unsere Basis nutzen, auf der wir auf- und weiterbauen. Ich möchte aus meiner Überzeugung heraus politisieren und mich an meinen christlichen Werten orientieren.

EVP 44/07
Evangelische Volkspartei (EVP)

David Moor



Nur, wenn es auch Riehen nützt, ist es gut für den ganzen Kanton! Als langjähriger Einwohnerrat Riehens kenne ich die Sorgen des grossen, grünen Dorfs neben einer schier übermächtigen Stadt bestens und werde mich neben familien- und finanzpolitischen Anliegen gezielt dafür einsetzen, dass Riehen in Basel-Stadt besser gehört wird.

EVP 44/08
Evangelische Volkspartei (EVP)

Philipp Ponacz



Riehen hat in den letzten Jahrzehnten viel erreicht und das sicher auch dank einer starken EVP. Der Stadt würde etwas mehr EVP bestimmt gut tun. Mehr EVP bedeutet mehr konstruktive Sachpolitik. Wir streben vernünftige Lösungen an und treiben politische Geschäfte voran. Für Grabenkämpfe wählen Sie uns bitte nicht, aber für nachhaltige und ausgewogene Riehener Stimmen!

EVP 44/09
Evangelische Volkspartei (EVP)

Caroline Schachmann



Die EVP ist gut für Basel. Als Riehener EVP-Einwohnerrätin vertrete ich eine aufgeschlossene Haltung, die auf christlichen Werten basiert. Bei allen Anliegen soll das Gemeinwohl im Vordergrund stehen. Wegweisend ist dabei für mich das Prinzip der Nachhaltigkeit – die faire Ausgewogenheit zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Faktoren. Und das ist gut für Basel.

EVP 44/10
Evangelische Volkspartei (EVP)

Jürg Sollberger



Ich will mich für gesellschaftliche Gerechtigkeit und sozialen Ausgleich der kommenden Generationen und für eine gewerbliche Berufsbildung, die junge Menschen weiterbringt, einsetzen. Politische Erfahrung bedeutet eben auch: «Gelassenheit für die Dinge, die man nicht ändern kann, Mut, Dinge zu verändern, die man kann, Weisheit, damit man beides gut unterscheiden kann.»

EVP 44/11
Evangelische Volkspartei (EVP)

Thomas Widmer



Riehen wurde und wird mitgeprägt von christlichen Werten. Viele soziale Institutionen wurden von Menschen gegründet, die in Kirchen und christlichen Werken beheimatet waren. Diese Stimme soll in Basel Gehör finden. Die EVP steht weder rechts noch links: sie geht – auf festem Fundament.

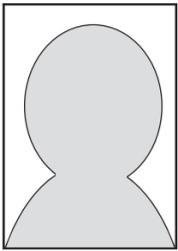
Wahlkreis Bettingen

**Auch Ihre Stimme zählt!
Gehen Sie am 23. Oktober an die Wahlurne.**



VA 14/01
Volksaktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat (VA)

Pascal Hofstetter



Die Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat (VA) – Liste Ausländerstopp tritt in Bettingen an, weil wir wissen möchten, wie viel Gelder Chrischona International erhält. Weiter wollen wir die Öffnung des Fernsehturms für Besucher. Das wäre ein Touristenmagnet und die Einzelhändler in Bettingen würden endlich einmal wieder Umsatz machen.

Aktives Bettingen 16/01
Aktives Bettingen

Olivier Battaglia



Bettingen braucht eine starke Vertretung im Grossen Rat. Durch meine acht Jahre lange Erfahrung als Gemeinderat gepaart mit meinen 13 Jahren als Chefrevisor bei der Finanzkontrolle Baselland fühle ich mich befähigt, sowohl Bettingen im Kanton gut zu vertreten als auch meine Kompetenzen im Kantonsparlament einzubringen.

parteilos – fyr unser Dorf 19/01

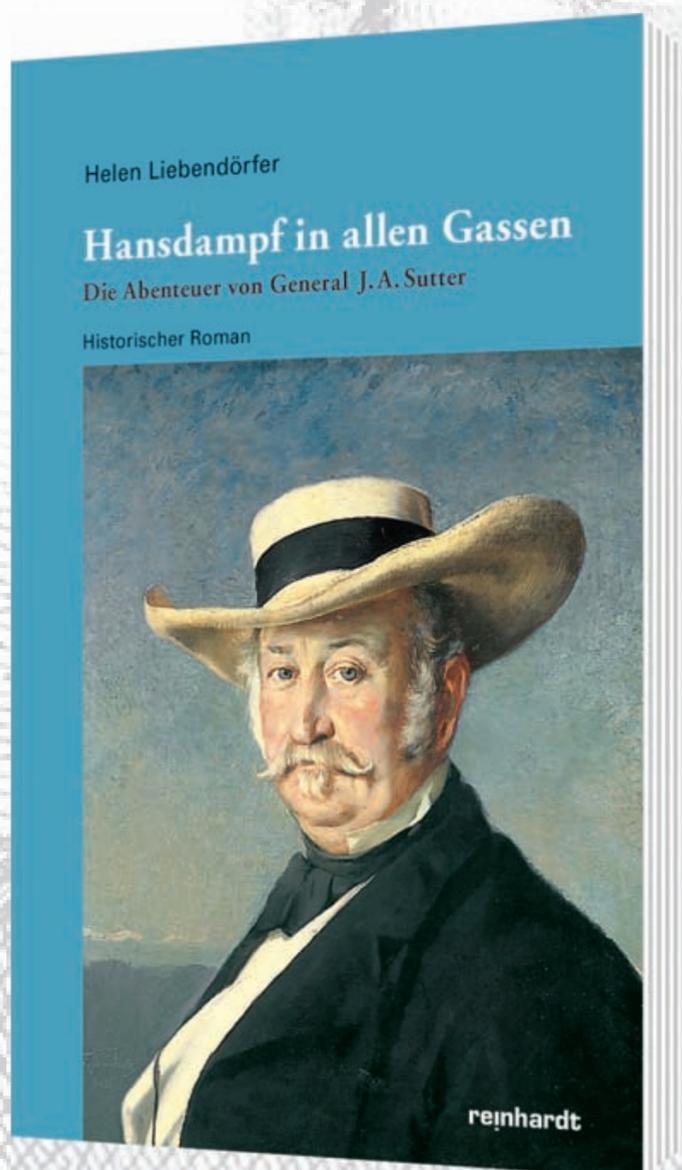
Peter Hablützel



Liberaler Sachpolitik für Jung und Alt statt Fanatismus – das ist mein Motto. Ich möchte die Interessen der Bettinger gegenüber dem Kanton vertreten, die Eigenmietwert-Erhöhung für AHV-Bezüger und den Mittelstand abmildern sowie Gebühren und Steuern auf einem tiefen Niveau halten. Schliesslich setze ich mich für mehr Polizeipatrouillen und die Anliegen von behinderten Menschen ein.

Hansdampf in allen Gassen

Die Abenteuer von General J. A. Sutter



Helen Liebendörfer

Hansdampf in allen Gassen

Die Abenteuer von General J.A. Sutter

Historischer Roman

Helen Liebendörfer
Hansdampf in allen Gassen
Die Abenteuer von J. A. Sutter
296 Seiten | kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2151-8

«Ein ungewöhnliches Buch –
über einen ungewöhnlichen Mann»

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardtverlag

ZOO BASEL Das Seelöwen-Training freut die Zollibesucher, nutzt aber auch den Tieren selbst

Spieltrieb kann Seelöwen das Leben retten

rz. Die Seelöwen-Weibchen im Zoo Basel haben dazugelernt und zeigen jetzt ihr Können. Selbst der Sprung vom Felsen ist mittlerweile zum grossen Spass geworden. Das Training ist wichtig im Hinblick auf mögliche medizinische Untersuchungen.

Die Seelöwen-Gruppe im Zoo Basel besteht derzeit aus fünf weiblichen Tieren. Uranus, der Bulle, verstarb im November letzten Jahres an einer schweren Krankheit. Während des Trainings war immer Uranus der Star. Er liebte die Show und war so übereifrig, dass keines der Weibchen sich auch nur ansatzweise traute, mitzuhalten. Nach seinem Ableben veränderte sich die Situation für die Tiere. Die Abwesenheit des Bullen machte es den Weibchen leichter, sich auch auf kleine Kunststücke einzulassen, um an eine Fischbelohnung zu gelangen. Entgegen allen Erwartungen befinden sich ein paar Talente unter den Tieren, die mit immer grösserer Begeisterung am Training teilnehmen. Und selbst den Sprung vom Felsen machen die Damen gerne mit.

Das Training bei den Seelöwen gehört zum Alltag der Tierpfleger und der Tiere. Es dient der Bindung zwischen Tier und Mensch. Auf spielerische Art und Weise werden die Tiere durch ihre Trainer angeleitet, gewisse Dinge zu tun. Zum einen wird so das bei Seelöwen sehr ausgeprägte Spielverhalten gefördert, zum anderen wird genau dieser Spieltrieb dazu genutzt, dem Tier gewisse Dinge beizubringen, die wichtig für mögliche medizinische Untersuchungen sind.

Wilde Seelöwen lassen sich nicht anfassen. Genauso verhält es sich auch bei Zootieren. Aber mitunter ist es wichtig, dass die Tiere die untersuchende Hand tolerieren und ihre Flosse zeigen oder einen Blick auf ihre Zähne zulassen, sodass die Tierpfle-



Spielerisch lernen die Seelöwen, dem Menschen zu vertrauen.

ger schauen können, ob es dem Tier gut geht oder wie man einem Tier am besten helfen kann, wenn es ihm weniger gut geht. Das Training zielt also darauf ab, eine angenehme Situation zwischen Mensch und Tier zu schaffen, die dafür sorgt, dass das Tier ohne Druck und aus eigener Motivation mitmacht. Die schwierigste Aufgabe für die Seelöwen-Pflegerinnen und -Pfleger besteht am Anfang des Trainings darin, jedem Tier einen eigenen Platz zuzuweisen. Diesen Platz sollen die Tiere kennen und immer wieder aufsuchen. Nur dann – wenn alle auch auf ihrem Platz bleiben – kann das individuelle Training beginnen.

Die Seelöwen haben im Zoo Basel Tradition, schon 1922 lebten die ersten Seelöwen im Zolli. Heute werden sie zweimal pro Tag trainiert, einmal am Morgen, wenn der Zoo noch zu ist und die Tiere keine Ablenkung durch Besucher haben, und einmal um 16 Uhr vor versammeltem Publikum. Es

ist jedes Mal ein spannendes Erlebnis, den fünf Tieren bei der Arbeit mit ihren Trainern zuzuschauen.

Zuwachs bei den Kleinen Kudus

Im Juli kamen zwei Kleine Kudus aus dem Zoo der tschechischen Stadt Dvur Kralove nach Basel. Nach einer einmonatigen Quarantäne konnten sie die Anlage und die anderen Tiere der Gruppe kennenlernen. Vor ein paar Tagen waren sie zum ersten Mal gemeinsam auf der Anlage. Kleine Kudus sind selten geworden. Ihr Ursprungsgebiet ist Ost-Afrika und reicht von Tansania bis hoch nach Eritrea. Allerdings sind die Bestände bedroht durch Wilderei, Lebensraumverlust und Jagd. Auch in Zoos sind Kleine Kudus selten zu sehen. Laut ZIMS, der weltweiten Datenbank der internationalen Zoogemeinde, leben in Europa 30 männliche und 46 weibliche Kleine Kudus in nur 14 Zoos. In Amerika halten 17 Zoos diese Tierart (37 männliche und 26 weibliche). Diese Zahlen zeigen eindrücklich, dass die Zucht in wissenschaftlich geleiteten Zoos immer wichtiger wird, zumal auch die Wildbestände zurückgehen und die Kleinen Kudus auf der Roten Liste für bedrohte Tierarten bereits als potentiell gefährdet aufgeführt sind.

Um die Zucht im Zoo Basel wieder anzukurbeln (das letzte Jungtier wurde 2012 geboren), wurde 2015 ein nicht verwandter Bock aus Amerika (Kansas) importiert. Da die verbliebenen Kühe im Zoo Basel bis auf ein Tier schon ein Alter erreicht haben, in dem sie nicht mehr fortpflanzungsfähig sind, wurden nun zwei junge Weibchen geholt. Somit umfasst die Gruppe nun sechs Tiere (ein Männchen, fünf Weibchen).



Die Kleinen Kudus sind sehr schüchterne Tiere.

Fotos: Zoo Basel



SwissTap-Stop vor dem Bahnhof in Basel

rs. Am vergangenen Samstag reiste eine Steptanzgruppe auf einer «SwissTapTourDeSuisse» quer durch die Schweiz und machte an verschiedenen Bahnhöfen Halt, so auch am Bahnhof Basel SBB, wo die Gruppe von Mitgliedern der Steptanzschule «tanzwerk» von Sabine Freuler empfangen wurde, der auch zahlreiche Rieherinnen angehören. Nachdem die SBB die schon stepbereite Gruppe von ihrem Gelände hatte verjagen lassen, wurde auf dem Zentralbahnhof direkt vor dem Bahnhof gestept – im Hintergrund ist SwissTap-Verbandspräsident Lukas Weiss zu sehen. Von Biel her gekommen, ging es über Winterthur, Zürich, Bern und Lausanne zurück nach Biel, wo eine Abschlussparty stattfand.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

AUSFLUG Mittagstischgäste gemeinsam unterwegs

Mit «Cadillacs» an den Bergsee



Im Restaurant am Säkingen Bergsee wurde die Rieherer Gruppe mit Kuchen und Kaffee empfangen.

Foto: zVg

Mitte September luden Marina Zumbrennen und Monika Kölliker von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mittagstische im Kornfeld und im Meierhof sowie weitere interessierte Senioren zu einem Nachmittagsausflug an den Säkingen Bergsee ein. Es gingen viele Anmeldungen ein, sodass der Bus innert kürzester Zeit ausgebucht war. Die Buschauffeuse fuhr die gutgelaunte Gruppe, selbstverständlich inklusive einiger «Cadillacs», sprich Rollatoren im Laderaum, von Riehen Richtung Südschwarzwald.

Auf einer wunderbaren Fahrt auf den Landstrassen durch den sogenannten Hotzenwald im Landkreis Waldshut konnten die zwischen 60 und 95 Jahre alten Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Landschaft geniessen. Das Wetter spielte mit, ja, es war sogar der letzte Sommertag angesagt. Bei der Ankunft am Säkingen Bergsee wurde die Gruppe im Restaurant mit feinen Kuchen und Kaffee empfangen. Einige hatten eher Lust

auf einen Salatteller, jedenfalls genossen alle das gesellige Beisammensein. Etliche Senioren benutzten anschliessend den schönen Spazierweg mit vielen Sitzgelegenheiten, der rund um den Bergsee verläuft.

Gegen 17.30 Uhr trat die Gruppe die Heimfahrt an, die auf direktem Weg über Rheinfelden, Adelhausen und Lörrach verlief. Zufrieden und unversehrt kamen alle wieder in Riehen an. Herzlichen Dank an Marina Zumbrennen für die Organisation! Nächstes Frühjahr gibt es wieder einen Ausflug in diesem Rahmen. Reservieren Sie sich doch schon den 10. Mai 2017. Falls Sie vorher schon gerne Anschluss suchen, dann kommen Sie hin und wieder am Donnerstag um 12 Uhr zum Mittagessen in den Kornfeldsaal oder in den Meierhof. Bitte wenn möglich mit Anmeldung bis Montagabend: für die Kornfeldkirche bei Marina Zumbrennen, Telefon 061 601 86 16, oder bis Dienstagabend für den Meierhof bei Monika Kölliker, Telefon 061 641 64 75.

Monika Kölliker

AUTO BASEL 27'000 Menschen besuchten die 13. Ausgabe

Neues, Alternatives, Futuristisches



Die Autozukunft ohne Fahrer. Im Mercedes F015 sieht es aus wie in einer Lounge.

Foto: Daniel Schaub

rz. Kurz nach 17 Uhr am Sonntagabend hörte man wieder Motorenrauschen in den Hallen der Messe Basel – die Aussteller verschoben die über 350 Neuwagen zurück in ihre Autohäuser. Nach vier Messetagen ging die 13. Auto Basel zu Ende. Nachdem am Donnerstag und Freitag die Besucherzahlen noch leicht unter den Zahlen der beiden Vorjahre gelegen hatten, war das Besucherinteresse am Samstag und Sonntag umso grösser, sodass gegenüber dem Vorjahr ein Besucherplus von annähernd fünf Prozent verbucht werden konnte. 27'000 Besucher fanden während der vier Messetage den Weg in die Messe Basel, um sich die Neuheiten des Autoherbsts 2016 anzuschauen.

Im Mittelpunkt des Publikumsinteresses standen die vielen Neuheiten, die zum ersten Mal in der Schweiz zu sehen waren – vom VW Golf GTI Clubsport über den Suzuki S-Cross bis hin zum Volvo V90, um nur einige der über zehn Premieren zu nennen. Ein ganz besonderes Highlight, das auf viel Beachtung stiess, war das Konzeptfahrzeug von Mercedes «F015 Luxury in Motion». Es war das erste Mal, dass an der Auto Basel ein richtiges Konzeptfahrzeug zu sehen war. Einmal aus der

Nähe und ohne Berührungsängste ein Aston Martin DB 11 – mit einem Verkaufspreis von 260'000 Franken das teuerste ausgestellte Fahrzeug – bestaunen oder ein Bild aus der Nähe von einem Maserati oder Bentley machen zu können, begeisterte viele Autofans.

«Es ist uns einmal mehr mit allen Ausstellern zusammen gelungen, eine tolle Neuwagenshow auf die Beine zu stellen», meinte Werner Schmid, der sichtlich zufriedene Präsident der Arbeitsgruppe Auto Basel, die für die Organisation der drittgrössten Automesse der Schweiz zuständig ist.



Besucher durften die ausgestellten Modelle erkunden.

Foto: zVg

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Stalder, Thomas Oscar, geb. 1962, von Riehen und der Lenk BE, in Riehen, Grenzacherweg 81.
Heimgartner-Begert, Irene, geb. 1931, von und in Riehen, Mohrhaldenstr. 33.
Dressler-Ruffiner, Margaretha, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Gestaltenrainweg 81/1.

Geburten Riehen

Brodmann, Hanna, Tochter des Brodmann, Lukas Thomas, von Ettingen BL, und der Brodmann, Marta Anna, von Ettingen BL, in Riehen.
Ramon, Bruno Antonio, Sohn des Ramon, Rafael Matthias, von Schönengrund AR, und der Sisli Ramon, Asli, von der Türkei, in Riehen.
Böse, Theo Johannes, Sohn der Böse, Anne Luise, von Deutschland, in Riehen.
Kilger, Isabella-Emilia, Tochter des Kilger, Robert Heinrich Peter, von Deutschland, und der Kilger, Nathalie Felicitas Julia, von Deutschland, in Riehen.

Häusler, Niclas Elia, Sohn der Häusler, Esther Laura, von Hendschiken AG, in Riehen.

Durmaz, Adar, Sohn des Durmaz, Firat, von der Türkei, und der Durmaz, Bahar, von Riehen, in Riehen.

Luongo, Antonio Nahuel, Sohn des Luongo, Guerino, von Italien, und der Luongo, Jessica, von Langnau im Emmental BE, in Riehen.

Fischer, Nikolas Alexandros, Sohn des Fischer, Luzius Kaspar, von Basel, und der Fischer, Daphne, von Deutschland, in Riehen.

Ljubic, Sophie Lucia, Tochter des Ljubic, Branko, von Dornach SO, und der Ljubic, Nicole, von Dornach SO, in Riehen.

Polasek, Bianca Maria, Tochter des Kröling, Clemens Lars, von Deutschland, und der Polasek, Andrea Eva, von Basel, in Riehen.

Reichlin, Reina, Tochter des Reichlin, Raico, von Steinerberg SZ, und der Reichlin, Akane, von Japan, in Riehen.

Montout, Isabella, Tochter der Montout, Michèle, von Roggwil BE, in Riehen.

Dill, Novalee Grace, Tochter des Dill, Kevin, von Langenbruck BL, und der Dill-Blom, Kirsten Elnor, von Langenbruck BL und Bern, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rütiring 10, S DP 1392, 882 m², Wohnhaus, Gartenhaus. Eigentum bisher: Richard James Taylor, in Riehen. Eigentum nun: Richard James Taylor und Sarah Elizabeth Taylor, beide in Riehen.

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Bürgergemeinde Bettingen

Folgende Personen haben das Schweizer Bürgerrecht gemäss § 27 (erleichterte Einbürgerung) des Bürgerrechtsgesetzes unter gleichzeitiger Verleihung der kantonalen und kommunalen Bürgerrechte erworben:

1. **Bety Ayen Kiven**, Staatsangehörige Kamerun, wohnhaft in Bözberg AG
2. **Wichuda Eberle**, Staatsangehörige Thailand, wohnhaft in Arch BE
3. **Raquel Puñales Fernández**, Staatsangehörige Kuba, wohnhaft in Buochs NW.

Bürgertratschreiberin **Martina Karrer**

Rieherer Musik im Schweizer Fernsehen

rs. Die «Appenzeller Streichmusik Ausserberg Riehen» ist in der Schweizer TV-Sendung «Potzmusig unterwegs» zu sehen, die am Samstag, 1. Oktober um 18.45 Uhr auf SF 1 ausgestrahlt wird (mit Wiederholungen am 3. Oktober um 14 Uhr und 5. Oktober um 3.50 Uhr).

Anlass ist das 20-Jahr-Jubiläum des Radioprogramms Musikwelle, das aktuell über Kabel, Internet und DAB+ zu empfangen ist. Zu Gast in der Fernsehsendung sind einige musizierende Musikwelle-Moderatoren, unter ihnen Christian Klemm, Cellist der «Appenzeller Streichmusik Ausserberg Riehen». Ebenfalls in der Sendung zu sehen sein werden Sämi Studer mit seinem «Jodelerzett Seetal», Dani Häusler mit den «Gupfbuebä» und Guido Rüeegg mit seinem Chor «klancanto».

KREUZWORTRÄTSEL NR. 38

keine Robinie, wenn auch so genannt	Schreitvogel m. langen Beinen	Führung Syde ... in Ziefen	anderer Name d. Gartenbohne	spezieller Preisnachlass	3	Angehöriger eines frühen Volkes	dort hält ein Zug	Gegenteil von on		aus ihr raucht man	bequemer Sessel m. Armlehnen
1				tolle Knolle							
chem. Zeichen f. Radon		Inbegriff d. Vollkommenheit	Dummkopf	Los, das nichts gewinnt			Kurzform von Eduard	kurze Fahrerlaubnis	Personalpronomen	gekürzter CityExpress	
									4		
aus ihnen tönt Musik	9	Deziliter, Abk.	kurze Aufzeichnung	deutscher Discounter				er wärmt			
Einfälle				Sternbild				Spass, wie man heute eher sagt		er transportiert Menschen	
Landhaus aus Holz, oft in den CH-Bergen		um halben Ton erhöhtes A	Hauptstadt von Schottland (dt.)					Gebirge in div. Teilen Europas	Autokennzeichen v. Münsingen		
							ein Würfel ist einer			8	
Einrichtung zur Pflege Sterbender	mediterrane kleine Früchte	5	kurzer Dienstag					kurz geratenes Sommersemester			
				sie trägt ein König	Reptil, erinnert an kleinen Drachen	wärmendes Kleidungsstück	der Hammering ... a. Aeschenplatz	B.i. = Teil des Unterkörpers	Güte, Ansehen	Stadt im Ruhrgebiet	
Ort mit Nat.schutzgebiet (Andil, BL)	Gott in Babylonien	da warten Automobilisten	US-Filmproduzent (Paul)		6		Messlatte f. Wasserstand				so werden wir alle
						Planet					
Währung v. Vanuatu			D...e = Doppeltgänger				2	und andere, Abk.	Nachrichtendienst der USA		
		SRG: TV-Sendung				Nebenfluss der Birs					
vornehm, besteht aus Hose u. Weste				Blume d. Alpen					Sprengstoff		
											10

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

MEINDL
Shoes for Actives

www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 39 vom 30. September, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

aller September-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 38

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

GO
Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

UNIHOKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Etwas Pech und eine Lehrstunde für die UHCR-Männer

Mit zwei Niederlagen ist das erste Männer-Kleinfeldteam des UHC Riehen in die Erstligameisterschaft gestartet und sammelte in der obersten Spielklasse erste Erfahrungen.

ADRIAN DIETHELM

In der ersten Runde der obersten Kleinfeld-Liga kamen die Männer des UHC Riehen im Rahmen der Heimrunde in der Sporthalle Niederholz einem Punktgewinn im ersten Spiel gegen Blumenstein sehr nahe. Im zweiten Spiel gegen Nuglar zahlte man dann aber wertvolles Lehrgeld.

Unglückliches Ende gegen Blumenstein

Im ersten Spiel wollte man vor allem konzentriert starten, was gut gelang. In einem ausgeglichenen Spiel war es dann aber das favorisierte Blumenstein, welches die ersten beiden Treffer der Partie erzielte. Doch die Riehener liessen sich nicht aus der Ruhe bringen und konnten das Spiel bis zur Pause tatsächlich zu ihren Gunsten drehen. Beim Seitenwechsel führte Riehen mit 3:2.

In einem weiterhin sehr ausgeglichenen Spiel drehten in der zweiten Halbzeit die Blumensteiner ihrerseits die Partie. Doch mit viel Kampfgeist und ohne Torhüter, dafür mit zusätzlichem Feldspieler, konnten die Riehener eine Minute vor Schluss ausgleichen.

Doch nur Sekunden später gelang Blumenstein nach dem Bullygewinn der 4:5-Siegestreffer. Hier zeigte sich ein erstes Mal, dass Fehler in der 1. Liga üblicherweise gnadenlos bestraft



Die Riehener (in Blau) in der Sporthalle Niederholz gegen Blumenstein beim Bully und beim Abschluss.

werden. Der Riehener Bullyspieler hatte seinen Stock verloren und konnte deshalb den entscheidenden Schuss nicht blocken.

Keine Chance gegen Nuglar United

Im zweiten Spiel wartete mit dem UHC Nuglar United ein Spitzenteam auf die Riehener. Und bald lag Nuglar auch schon in Führung. Es zeigte sich deutlich, dass in der 1. Liga ein anderer Wind weht als noch letzte Saison in der 2. Liga. Zwei der ersten drei Treffer von Nuglar gingen vermeintlich Fouls voraus, welche aber so geschickt begangen wurden, dass sie von der Schiedsrichterin nicht als solche erkannt wurden. Zur Pause stand es dann 0:4

und da in der zweiten Halbzeit die Riehener weiterhin alles versuchten, um zurück ins Spiel zu kommen, teilweise aber etwas ungeschickt verteidigten, nutzte Nuglar dies zu Kontertoren.

Am Schluss stand das brutale Endresultat von 0:11 fest – verbunden allerdings mit wertvollen Erkenntnissen, die die Riehener im Hinblick auf den weiteren Meisterschaftsverlauf gewinnen konnten. Bereits am 9. Oktober bietet sich den Riehemern die Möglichkeit zu beweisen, dass sie endgültig in der 1. Liga angekommen sind.

An der Spielrunde in Balsthal treffen sie dann auf Kappelen und Flammatt-Sense. Das Liga-Cup-Spiel beim UHC Wehntal Regensdorf haben die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen er-



Fotos: Philippe Jaquet

wartungsgemäss verloren, stand doch wegen der Hochzeit von UHCR-Spieler Marc Osswald ein grosser Teil des Stammkaders nicht zur Verfügung. Die Riehener hielten bei der 11:6-Niederlage in Regensdorf allerdings lange gut mit und lagen nach zwei Dritteln nur mit 8:6 hinten, bevor den Gastgebern noch vier Tore zum 11:6-Endstand gelangen. Im Schlussdrittel verlor das Riehener Verlegenheitsteam den Faden und konnte den höheren Ballbesitz nicht in Torerfolge ummünzen.

UHCR Riehen II – UHC Blumenstein 4:5 (3:2)
UHCR Riehen II – Nuglar United 0:11 (0:4)
 UHCR Riehen II: Jasper Frei/Andreas Waldburger (Tor); Martin Frei, Marc Osswald, Claudio Strickler, Thierry Meister, Pascal

Zaugg, Julian Fries, Mathis Brändlin, Roger Durrer, Adrian Diethelm, Marco Suter, Adrian Schmutz.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
 1. UHC Nuglar United 2/4 (22:2), 2. UHC Kappelen 2/4 (14:7), 3. SV Wiler-Ersigen II 2/3 (13:10), 4. Unihockey Mümliswil 2/3 (9:6), 5. UHC Oekingen 2/2 (12:12), 6. UHC Blumenstein 2/2 (10:12), 7. UHC Flammatt-Sense 2/1 (9:12), 8. Floorball Köniz III 2/1 (6:15), 9. Riviera Raptors Vevey 2/0 (6:13), 10. UHC Riehen II 2/0 (4:16).

Wehntal Regensdorf – UHC Riehen 11:6 (3:2/5:4/4:0)

Männer, Kleinfeld. – Ligacup, Sechzehntelfinals. – Regensdorf – UHC Riehen: Jasper Frei/Andreas Waldburger (Tor); Thierry Meister, Pascal Zaugg, Julian Fries, Mathis Brändlin, Roger Durrer, Adrian Diethelm, Marco Suter, Adrian Schmutz.

Riehen im Cup weiter

In der Ligacup-Sechzehntelfinalpartie gegen die Wild Dogs in Sissach vom vergangenen Freitag fand das Frauen-Kleinfeldteam des UHC Riehen erst allmählich zu seinem Spiel. Die Riehenerinnen mussten sich erst auf das Spiel der Gastgeberinnen einstellen. In der achten Spielminute war es dann Aline Hermann, die auf Pass von Louisa Meya das erste Tor für Riehen erzielte. Weitere acht Minuten später fiel nach einer schönen Passkombination zwischen Norina Reiffer, Meret Fricker und Susanne Hubler das 0:2. Bei diesem Spielstand wurde das erste Drittel abgepfiffen.

Im Prinzip so weiterspielen, aber das Tempo erhöhen und die Bälle mehr aufs Tor bringen – das nahmen sich die Riehenerinnen in der ersten Drittelpause vor. Gesagt, getan. Innerhalb von vier Minuten konnten die Riehenerinnen ihre Führung auf 0:6 erhöhen. Dies war ein Weckruf für die Sissacherinnen, die zwischen der 30. und 38. Minute eine unkonzentrierte Phase der Riehenerinnen ausnutzten und zwei Tore erzielen konnten. Nach dem zweiten Drittel stand es 2:7.

Die Riehenerinnen hatten Mühe, an ihr Spiel in der Startphase des zweiten Drittels anzuknüpfen. In der 46. Minute konnten die Riehenerinnen dennoch auf 2:9 erhöhen, gleich im Anschluss folgte der dritte Gegentreffer zum 3:9. Danach kehrte wieder Ruhe ins Spiel ein und die Riehenerinnen konnten den Ball in den eigenen Reihen halten. Auch als die Sissacherinnen die Torhüterin durch eine vierte Feldspielerin ersetzten, blieb Riehen ruhig und die Schüsse aufs Tor wurden gekonnt abgewehrt. Die Riehenerinnen gewannen die Partie verdient mit 3:11.

In den Ligacup-Achtelfinals treffen die Riehenerinnen auf den UHC Bremgarten, der sich beim TV Bubendorf mit 6:10 durchgesetzt hat. Die Partie findet am 22. Oktober statt.

Aline Hermann

Wild Dogs Sissach – UHC Riehen 3:11 (0:2/2:5/1:4)

Frauen, Kleinfeld, Ligacup, Sechzehntelfinals. – Tannenbrunn Sissach. – UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Jacqueline Brunner, Meret Fricker, Martina Gilgen, Stéphanie Heeb, Aline Hermann, Susanne Hubler, Tamara Kissling, Nadja Kuhn, Louisa Meya, Norina Reiffer.

UNIHOKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Erfolg der UHCR-Frauen nach Auftaktniederlage

Nach einer 4:9-Niederlage gegen Bevaix feierten die Frauen des UHC Riehen gegen Semsales einen 4:3-Sieg und holten in der Heimhalle zum Erstliga-Saisonstart zwei Punkte.

MARC SPITZLI

Am vergangenen Sonntag durfte das erste Frauenteam des UHC Riehen die ersten Meisterschaftsspiele der Saison vor heimischem Publikum bestreiten. In der Sporthalle Niederholz gab es eine Niederlage gegen Bevaix und einen Erfolg gegen Semsales.

Das erste Spiel gegen Bevaix nahm nach verhaltenem Start zunehmend Fahrt auf. Das erste Tor fiel dann auf der falschen Seite. Das Glück war nicht gerade auf der Seite des UHC Riehen und so stand es nach den ersten zwanzig Minuten 2:3 für Bevaix. Riehen konnte einen Penalty nicht verwerten – der Ball prallte am Lattenkreuz nach vorne ab – und in der anschliessenden Überzahlphase mussten die Riehenerinnen, die im Powerplay ohne Torerfolg blieben, gar noch einen Gegentreffer hinnehmen.

Hänger nach der Pause

Nachdem sich die Riehenerinnen in der Halbzeitpause einiges vorgenommen hatten, kam es anders als geplant. Durch ein Eigentor der Marke «dumm gelaufen» konnten die Gäste etwas davonziehen und die allgemeine Frustration und Enttäuschung eskalierte. Plötzlich stand es 2:6 und Riehen sah sich gezwungen, ein Timeout zu nehmen. Trotz aller Bemühungen und insgesamt vier Aluminiumtreffern konnte das Spiel aber nicht mehr gedreht werden. Obwohl das Resultat von 4:9 auf eine deutliche Angelegenheit schliessen lässt, so ist zu erwähnen, dass mit etwas mehr Glück im Abschluss sicherlich mehr möglich gewesen wäre.

Im zweiten Spiel mussten sich die Riehenerinnen dem UHT Semsales stellen. Und man hatte sich da so eini-



Zweikampf in der Saisonauftakt-Partie des Frauen-Erstligateams des UHC Riehen gegen den UHC Bevaix in der Sporthalle Niederholz.

Foto: Philippe Jaquet

ges vorgenommen. Zum einen, weil man den Gegner bestens kennt, zum anderen sollte die Startniederlage gegen Bevaix vergessen gemacht werden.

Das Spiel gewendet

Diesmal gab es kein langes Abwarten auf beiden Seiten und es entwickelte sich ein offenes, munteres Spiel. Trotz vielen Chancen mussten die Riehenerinnen erneut mit einem Rückstand in die Garderobe. Zur Pause lagen die Riehenerinnen mit 0:2 zurück. Somit war man gezwungen, etwas zu unternehmen, und es wurde auf zwei Linien umgestellt.

Kaum hatte die zweite Halbzeit begonnen, konnte der UHC Riehen auf 1:2 verkürzen. Die Hoffnung, doch noch zu gewinnen, war zurück und wurde immer stärker, da kurz nach dem Anschlusstreffer der Ausgleich

zum 2:2 fiel. Ja besser noch, plötzlich ging man mit 3:2 in Führung, worauf sich nun die Gäste gezwungen sahen zu reagieren, was sie auch taten.

Das Pressing wurde erhöht und das Spiel immer schneller. Sowohl Riehen wie auch Semsales hatten gute Torchancen, es waren jedoch die Damen vom UHT Semsales, die zum erneuten Ausgleich einnetzten. Doch Riehen liess den Kopf nicht hängen und ging postwendend wieder in Führung, die daraufhin nicht mehr aus der Hand gegeben wurde. So konnte das zweite Spiel des Tages mit 4:3 gewonnen werden, die ersten Punkte der neuen Meisterschaft sind eingefahren.

Die zweite Meisterschaftsrunde findet am 9. Oktober in Biel statt. Die Riehenerinnen treffen dort auf den UHC RW Erlenbach und den UHC Jongny, die beide zum Auftakt nur einen

Punkt geholt haben. Bevaix und Oekingen führen die Tabelle mit dem Punktemaximum an, Semsales ist als einziges Team noch ohne Punkt.

Marc Spitzli

UHCR Riehen I – UHC Bevaix 4:9 (2:3)
UHCR Riehen I – UHT Semsales 4:3 (0:2)

UHCR Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Susanne Hubler, Louisa Meya (-/1), Stephanie Heeb (-/1), Aline Hermann (1/-), Norina Reiffer (1/1), Martina Gilgen, Meret Fricker (1/-), Tamara Kissling, Jacqueline Brunner, Hanna Meier (1/1).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
 1. UHC Bevaix 2/4 (14:7), 2. UHC Oekingen 2/4 (7:3), 3. UHC Biel-Seeland 2/3 (7:4), 4. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 2/2 (7:7), 5. UHT Schangnau 2/2 (5:5), 6. UHC Riehen 2/2 (8:12), 7. UHC Jongny 2/1 (7:9), 8. UHC RW Erlenbach 2/1 (6:8), 9. UH Rüttenen 2/1 (3:6), 10. UHT Semsales 2/0 (4:7).

SPORT IN KÜRZE

Daniel Konieczny im Sprint-Cup-Final

rs. Am Schweizer Final des Swiss Athletic Sprint vom vergangenen Samstag im Verkehrshaus Luzern qualifizierte sich Daniel Konieczny (TV Riehen) für den Final der besten Sechs seiner Altersklasse M13 und wurde hervorragender Sechster. Qualifiziert hatten sich für den Final jeweils die Kantonsbesten jeder Altersklasse.

Als zweiter Teilnehmer aus den Reihen des TV Riehen hatte sich Silas Thüring bei den Knaben M12 für Luzern qualifiziert. Für ihn war nach den Vorläufen Endstation.

Swiss Athletics Sprint, Schweizer Final, 17. September 2017, Verkehrshaus Luzern

Knaben. M15 (Jg. 2001). 80 m: 1. Dominik Ueltschi (LV Thun) 9.59. – **M14 (Jg. 2002). 80 m:** 1. Luca Diethelm (STV Reichenburg) und Daniel Mani (BTV Chur) 9.72. – **M13 (Jg. 2003). 60 m:** 1. Sebastian Meier (TV Wohlen AG) 7.79; 6. Daniel Konieczny (TV Riehen) 8.13 (VL 8.08/HF 8.09). – **M12 (Jg. 2004). 60 m:** 1. Elischa Tirelli (SC Liestal) 8.23; **Vorläufe:** Silas Thüring (TV Riehen) 9.03. – **M11 (Jg. 2005). 60 m:** 1. Calvin Luis Schmidt (Adliswil) 8.47. – **M10 (Jg. 2006). 60 m:** 1. Lionel Brügger (TV Zofingen) 8.88.

Mädchen. W15 (Jg. 2001). 80 m: 1. Lynn Helfenstein (TSV Rothenburg) 10.49. – **W14 (Jg. 2002). 80 m:** 1. Melissa Guttschmidt (Lausanne-Sports) 10.36. – **W13 (Jg. 2003). 60 m:** 1. Bernadette Gervasoni (SA Bellinzona) 8.15. – **W12 (Jg. 2004). 60 m:** 1. Laura Freda (TV Zofingen) 8.35. – **W11 (Jg. 2005). 60 m:** 1. Fabienne Schwiter (LAG Gossau) 8.75. – **W10 (Jg. 2006). 60 m:** 1. Sofie Höniger (LV Horw) 8.96.

Fussball-Resultate

Juniores A, Promotion: FC Amicitia a – FC Möhlin-Riburg/ACLI a	2:4
Juniores B, Promotion: FC Amicitia a – FC Biel-Benken	6:1
Juniores B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: SC Binningen b – FC Amicitia b	5:4
Juniores C, Junior League C: FC Amicitia a – Niederram Selection a	2:3
Juniores C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Therwil b – FC Amicitia b	0:5
Juniores D/9, Promotion: BSC Old Boys – FC Amicitia a	1:0
Juniores D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Reinach b – FC Amicitia b	4:1
Juniores D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia c – SC Binningen c	1:1
Senioren 40+, Gruppe 1: FC Amicitia – FC Birlik	5:2

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1: So, 25. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Riehen I – FC Bubendorf II
3. Liga, Gruppe 2: So, 25. September, 13 Uhr, St. Jakob FC Birlik – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 3: Sa, 24. September, 18 Uhr, Eisweiher Oberwil FC Oberwil – FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 2: So, 25. September, 11 Uhr, Grendelmatte FC Riehen II – AC Rossoneri
Juniores A, Promotion: Sa, 24. September, 17 Uhr, Grien Breitenbach FC Zwingen – FC Amicitia a
Juniores C, Junior League C: So, 25. September, 14 Uhr, Im Brül FC Allschwil a – FC Amicitia a Mi, 28. September, 20 Uhr, Au Brugg FC Brugg a – FC Amicitia a
Juniores C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 24. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Basel Mädchen
Juniores D/9, Promotion: Sa, 24. September, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – SV Muttenz a
Juniores D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 24. September, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Therwil b
Juniores E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 24. September, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – BSC Old Boys a
Juniores E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 24. September, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – BSC Old Boys d
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: Di, 27. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – SC Basel Nord
Senioren 50+, Gruppe 2: Di, 27. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – VfR Kleinhüningen
Senioren 50+, Gruppe 3: Do, 29. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen b – FC BVB

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5: TV Oberwil BL – UHC Riehen II	2:1
Kestenholz-Niederbuchsiten – UHC Riehen II	3:2

Juniorinnen C, Regional, Gruppe 2: UHC Riehen – TV Bubendorf	3:25
Gürbetal RK Belp – UHC Riehen	15:2
Juniores A, Regional, Gruppe 3: STV Mellingen – UHC Riehen	3:2
UHC Kleindöttingen – UHC Riehen	6:4
Juniores C Regional, Gruppe 8: UHC Riehen II – UH Mülliswil	1:9
Olten-Zofingen I – UHC Riehen	22:1

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 12: ATV/KV Basel – Handball Riehen	8:19
Handball Riehen – TV Stein II	31:16
Juniores U15, Promotion, Gruppe 14: Handball Riehen – SG Magden/Möhlin	13:17

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 12: Sa, 24. September, 19 Uhr, Freies Gymnasium Basel GTV Basel – Handball Riehen
Juniores U15, Promotion, Gruppe 14: Sa, 24. September, 12 Uhr, Sporthalle Birsfelden TV Birsfelden – Handball Riehen

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Leichtathletik-Mannschafts-Meisterschaft (LMM) des Schweizerischen Turnverbandes STV, Schweizer Final, 17./18. September 2016, Grendelmatte Riehen

Männer M30: 1. TV Lachen 12'728, 2. LV Schaffhausen 12'375, 3. TV Mels 11'870. – **Männer M20:** 1. LV Schaffhausen 15'505, 2. TV Mels 15'415, 3. TV Roggliswil 15'014; 6. TV Riehen (Marco Thürkauf 3915/Robin Mauch 3622/Dominik Engeler 3206/Nils Walz 3026/Sileno Papa 2905/Thomas Sokoll 2685) 13'769. – **Juniores MU20:** 1. TV Teufen 13'887, 2. TV Auw 12'350, 3. TV Hubersdorf 11'568. – **Männliche U18:** 1. TV Herisau 13'890, 2. TV Riehen (Birk Kähli 3583/Cédric Dieterle 3562/Noah Siebenpfund 3219/Yannick Fischer 2938/Noah Tran 2739/Lucas Sprenger 2474) 13'302, 3. LC Turicum 12'415. – **Männliche U16:** 1. TV Adliswil 11'535, 2. TV Herisau 10'841, 3. TV Uetendorf 10'704; 6. TV Riehen (Fabian Zihlmann 2722/Adriël Kamenz 2621/Luc Löffel 2608/Lionel Bauer 2318/Joël Indekofer 1839/Patrick Anklin 1738) 10'269.

Frauen: 1. TV Kriessern 10'251, 2. LAC Wohlen 9992, 3. TV Brunnen 9574. – **Juniorinnen WU20:** 1. STV Willisau 8188, 2. TV Riehen (Céline Dieterle 2250/Anouk Pieters 2062/Anuschka Hetzer 1882/Janina Hetzer 1656/Chiara Rigotti 998) 7650, 3. STV Buchrain 5881. – **Weibliche U18:** 1. TV Teufen 10'006, 2. TV Landquart 9922, 3. TV Riehen (Aline Kämpf 2480/Nicole Thürkauf 2392/Corinne Stäubli 2370/Jara Zuhlen 2258/Melanie Böhler 1896/Vivian Renz 1884) 9500. – **Weibliche U16:** 1. SK Langnau i. E. 8898, 2. TV Wangen 8303, 3. TV Unterseen 8262; 8. TV Riehen (Céline Binkert 1945/Lisa Thaler 1899/Annika Kähli 1767/Fiona Weissenberger 1624/Deborah Gengenbacher 1584/Norina Sankiemi 1536) 7235.

Mixed Aktive: 1. TV Büttikon-Schübelbach 14'909, 2. TV Unterseen 13'942, 3. Turne Schlaate TV/DTV Schleithelm 13'368. – **Mixed U18:** 1. TV St. Peterszell 12'297, 2. TV Arlesheim 11'971, 3. LG Oberbaselbiet 11'253.

Schlussturnen des TV Riehen, 9./10. September 2016, Grendelmatte

Männliche U14: 1. Daniel Konieczny 2498 (60m 8.12/Hoch 1.356/Kugel 3kg 10.18/Weit 4.96/1000m 3:44.20), 2. Cédric Reinhard 2236, 3. Yeshe Thüring 2222, 4. Patrick Anklin 2181, 5. Thimo Roth 2156, 6. Silas Thüring 1909, 7. Josief Michiel 1626, 8. Nikola Graf 1355, 9. Yann Menzel 1202, 10. Carl Linus Orth 894, 11. Gideon Pfeleiderer 825. – **Männliche U12:** 1. Dominik Pappenberger 1439 (60m 9.44/Weit 4.21/Ball 200 g 38.47/1000 m 4:02.35), 2. Daniele Licci 1370, 3. Linus Kaufmann 1107, 4. Samuel Ifenkwe 1062, 5. Luca Zihlmann 1060, 6. Jonathan Kleschin 1045, 7. Dominic Hernandez 952, 8. Tobias Raskopf 947, 9. Nicolas Beauregard 871, 10. Lucien Meier 870, 11. David Weinreich 802, 12. Benedikt Bosl 713, 13. Elio Knutti 700, 14. Gian-Leandro Sturniolo 686, 15. Niklas Baier 633, 16. Dominic Haid 438, 17. Jascha Junker 381. – **Männliche U10:** 1. Joshua Stöckli 832 (60m 10.45/Ball 200 g 22.73/Weit 3.29/1000 m 4:27.24), 2. Enea Christ 799, 3. Luzius Altmann 541, 4. Luke De Carli 415, 5. Fabrice Kaufmann 380, 6. Christian Frisch 379, 7. Paul Engler 265, 8. Luca Buholzer 147.

Weibliche U14: 1. Alexia Groh 2371 (60 m 9.07/Hoch 1.40/Weit 4.17/Kugel 3 kg 6.31/1000 m 3:56.43), 2. Aline Kissling 2182, 3. Emma Böhm 2149, 4. Naomi Anklin 2147, 5. Melissa Sprenger 2052, 6. Sara Ljujic 1902. – **Weibliche U12:** 1. Jeannine Binkert 1539 (Ball 200 g 2530/60 m 9.59/Weit 3.84/1000 m 4:04.02), 2. Lena Schwan 1512, 3. Lilly Kuner 1462, 4. Lilly Indlekofer 1006, 5. Rianna Duraku 776. – **Weibliche U10:** 1. Lynn Bühler 1017 (Ball 200 g 14.34/60 m 10.74/Weit 3.03/1000 m 3:59.19), 2. Annina Pappenberger 936, 3. Yaël Gengenbacher 791, 4. Samia Brodmann 676, 5. Viviane Sprissler 518, 6. Sonja von Rotz 483, 7. Ilka Bayer 463, 8. Janika Junker 382.

FUSSBALL Basler Cup Sechzehntelfinals

Amicitia nach guter Leistung ausgeschieden



Cedric Sidler setzt sich auf der linken Seite durch und marschiert nach vorne.

Foto: Rolf Sprissler-Brander

Der Drittligist FC Amicitia hat sein Basler-Cup-Sechzehntelfinalspiel gegen den Zweitligisten FC Black Stars knapp mit 1:2 verloren, machte dabei aber trotz zahlreichen Absenzen eine gute Figur. In der ersten Halbzeit wurden den Riehemern, die mit vier A-Junioren und einem Spieler aus der zweiten Mannschaft antraten, zwar die Grenzen aufgezeigt, doch hielt sich der Schaden bis zur Halbzeitpause in Grenzen. Die Gäste machten das Spiel, die Riehener konnten mit Gegenstössen einige Nadelstiche setzen. Als Daniel Wipfli zum Beispiel einmal mehr mit seiner Geschwindigkeit die Gegenspieler hinter sich gelassen und in die Mitte gepasst hatte, verpasste Florian Bing das Gehäuse nur knapp (O-Ton Florian Bing: «mit Schuhgrösse 45 wäre der Ball drin gewesen!»).

Unglücklicher Gegentreffer

Die Gäste waren zwar mehrheitlich im Ballbesitz, schienen aber den Ball über die Linie tragen zu wollen und wurden selten wirklich gefährlich. So brauchte es eine unglückliche Aktion des sonst hervorragend spielenden A-Junioren-Goalies Marcello Borghetti, der einen kurz vor ihm nochmals aufspringenden Ball verfehlte, worauf ein Gästespieler aus spitzem Winkel ins leere Tor traf.

Mit kleinen Änderungen in der Pause konnten die Riehener das Spiel in der zweiten Halbzeit ausgeglichener gestalten. Der stärkste Gästespieler wurde vom A-Junior Cedric Sidler manngedeckt und die zwei spielstarken Mittelfeldspieler rückten von den

Aussenbahnen ins Zentrum. Mit der Einwechslung des schnellen Basile Schaad baute das Heimteam dann mehr Druck auf und Amicitia konnte sich sogar ein Chancenplus erspielen. Die Black Stars hatten nun mehr Raum zum kontern, doch die Amicitia-Abwehr um den einzigen Routinier Benedikt Bregenzer erließ sich einen Ball nach dem anderen, um gleich den nächsten Gegenangriff zu lancieren.

Selbst als die Basler eine ihrer rar gewordenen Chancen zum 0:2 verwerten konnten, gaben sich die Riehener nicht geschlagen. Nach einem abgeblockten Schuss war der Ball den Gästen direkt in die Füsse gefallen. Nur kurze Zeit später traf Benedikt Bregenzer nach einer Standardsituation zum 1:2.

Turbulente Schlussphase

Von da an wurde es turbulent. Beide kopfballstarken Innenverteidiger wurden nach vorne beordert und ein langer Ball nach dem anderen wurde nun in die Hälfte des Gegners getreten. Mehrmals setzten die Riehener schon fast zum Jubel an, doch irgendwie gelang es den Gästen immer noch, das Tor zu verhindern.

Eine bemerkenswerte Aktion des Schiedsrichters gilt es zu würdigen. Dieser nahm einen Torentscheid gegen die Riehener zurück, als er nach lautstarken Protesten der Riehener bemerkt hatte, dass er die Situation falsch eingeschätzt hatte. Weil sich bei einem Riehener Angriff alle Amicitia-Spieler – samt Torwart – in der gegnerischen Platzhälfte befunden hatten, war beim anschliessenden Konter der

Pass eines Black-Stars-Spieler zu seinem Teamkollegen als Offside zu werten, da zwar ein Verteidiger, aber kein zweiter Spieler zwischen dem angespielten Akteur und dem Riehener Tor stand – weil ja der Torhüter fehlte.

«Hut ab, Herr Schiedsrichter», sagten die Riehener. Einen Fehler innert kürzester Zeit zu erkennen und diesen zu korrigieren, dazu gehöre eine grosse Portion Mut.

In der Schlussphase verpasste der A-Junior Mattia Ceccaroni mit einem mutig getretenen Freistoss aus zwanzig Metern den Ausgleich nur knapp. Trotz der 1:2-Niederlage war es ein toller Auftritt, den die jungen Riehener am vergangenen Samstag auf der Grendelmatte boten.

In den Basler-Cup-Sechzehntelfinals setzten sich mit dem Drittligisten FC Schwarz-Weiss (3:2-Heimsieg über Zweitligist Laufen) und Viertligist Oberdorf (4:0-Heimsieg über Drittligist Kleinhüningen) nur zwei Unterklassige durch. Die Black Stars treffen in den Achtelfinals nun auswärts auf den FC Concordia. *Giuseppe Stabile*

FC Amicitia – FC Black Stars 1:2 (0:1)

Basler Cup, Sechzehntelfinals. – Grendelmatte (Bändli). – Tore: 23. Ahmed Setti 0:1, 80. Ahmed Setti 0:2, 86. Benedikt Bregenzer 1:2. – FC Amicitia: Marcello Borghetti; Osman Arslan, Benedikt Bregenzer, Noah Straumann, Sandro Carollo; Mattia Ceccaroni, Cedric Sidler (75. Andy Kohler), Severin Manser (55. Basile Schaad); Mario Forgiione (79. Pablo Wüthrich), Florian Bing, Daniel Wipfli. – Verwarnungen: 27. Ismail Korkmaz, 65. Mattia Ceccaroni, 80. Osman Arslan, 88. Bekim Krasniqi.

SCHULSPORT 33. Waldlauf Lange Erlen

Von Rio in die Langen Erlen

rz. Joggen in den Langen Erlen statt Wildwasser in Rio – die Olympiateilnehmer Simon und Lukas Werro starten am kommenden Mittwoch, 28. September, gemeinsam mit über tausend Kindern und Lehrpersonen am Waldlauf Lange Erlen. Gemeinsam werden sie wenige Tage vor Herbstferienbeginn über 10'000 Kilometer zurücklegen.

Der Waldlauf Lange Erlen ist eine Basler Tradition und findet bereits zum 33. Mal statt. Er richtet sich nicht nur an zukünftige Olympiateilnehmer, sondern an alle Basler Schülerinnen und Schüler der 5. bis 10. Klassen. Jeder und jede absolviert so viele Runden à 4,7 Kilometer wie möglich.

Jeder in seinem Tempo

Dabei geht es nicht darum, als Erste oder Erster die Ziellinie zu überqueren, sondern sich zu bewegen und Kinder und Jugendliche für Ausdauertraining zu begeistern. Alle Runden, die unter 35 Minuten abgeschlossen werden, zählen. Spazierend gelingt dies nicht, aber mit leichtem Dauerlauf ist die Zeitvorgabe auch für weniger Trainierte einzuhalten. Je mehr Runden absolviert werden, desto attraktiver werden die Preise. Die besten Teams erhalten einen Wanderpokal fürs Klassenzimmer.

Ausdauer ist grundlegend

«Eine gute Ausdauer braucht man nicht nur beim Fussball oder Marathon, sondern in fast allen Sportarten», sagt Organisator Yves Moshfegh vom Pädagogischen Zentrum PZ.BS. Simon und Lukas Werro, die im Zweier-Kanadier an den Olympischen Spielen in Rio dabei waren, werden von ihrer Vorbereitung auf die Spiele berichten und Fragen der Schülerinnen und Schüler beantworten. «Olympiateilnehmer aus Basel hautnah zu sehen, kann für die



Am kommenden Mittwoch ist es wieder so weit: Start zum Waldlauf Lange Erlen bei der Schorenmatte.

Foto: zvg

Jugendlichen sehr motivierend sein», sagt Moshfegh. «Das kann sie dazu ermuntern, sich im Alltag mehr zu bewegen. Und wer weiss, vielleicht sehen wir in acht Jahren jemanden von ihnen an Olympia.»

33. Waldlauf Lange Erlen, Schulsportanlass, Mittwoch, 28. September 2016, Start und Ziel bei der Sportanlage Schorenmatte Basel, Startschuss um 14 Uhr. Die Durchfahrt durch die Langen Erlen ist erschwert.

LEICHTATHLETIK Schweizer Final im Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf auf der Grendelmatte

Drei Medaillen für den Gastgeber TV Riehen

Am LMM-Final auf der Grendelmatte holte der Gastgeber TV Riehen Silber bei den Männlichen U18 und den Weiblichen U20 sowie Bronze bei den Weiblichen U18.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Drei Medaillen bei sechs Starts – das ist die stolze Bilanz des TV Riehen am Final des Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampfes (LMM), der am vergangenen Wochenende auf der Grendelmatte in Riehen ausgetragen wurde. Es handelt es sich um einen nationalen Wettbewerb des Schweizerischen Turnverbandes. Insgesamt 11 Kategorien wurden ausgetragen, 95 Teams waren am Start. Im vergangenen Jahr hatte der TV Riehen am LMM-Final in Interlaken zwei Medaillen geholt – bei den Mädchen U16 und mit dem U18-Mixed-Team. Am LMM-Final 2014 hatte der TV Riehen bei den U18 Mixed sogar den Titel gewonnen und mit den Knaben U16 Bronze geholt.

Bestleistung bei den Mixed

In Riehen stellte der Mixed-Sieger bei den Männern/Frauen TV Bütikon-Schübelbach eine neue Rekordpunktzahl auf. Bei den Männern setzte sich der LV Schaffhausen überraschend gegen den Qualifikationssieger TV Mels durch und bei den Frauen triumphierte der STV Kriessern. Am Samstag waren die Verhältnisse bei trockenem Wetter gut, der Sonntag litt nach einer deutlichen Abkühlung unter längerem Dauerregen. Trotzdem darf der TV Riehen als Gastgeber dieses Anlasses sehr zufrieden sein. Wie immer wurden die Mehrkämpfe in Gruppen mit Athletinnen oder Athleten aus ein oder zwei Vereinen bestritten und die Kameradschaft auch über die Vereinsgrenzen hinaus sehr bildlich.

Die Männer des TV Riehen mussten auf die verletzten Cyrill Dieterle und



Die Knaben U16 des TV Riehen mit Luc Löffel, Fabian Zihlmann, Adriel Kamenz, Patrick Anklin, Joël Indlekofer und Lionel Bauer. Fotos: Rolf Spiressler-Brander

Vik Kähli verzichten und hatten damit keine Chance auf einen Podestplatz. Marco Thürkauf lief am Sonntag bei nasskühlem Wetter in 11,04 Sekunden die beste 100-Meter-Zeit und lieferte mit 6,84 Metern das zweitbeste Weitsprungresultat des Wochenendes, Robin Mauch überzeugte mit einer 100-Meter-Zeit von 11,50 Sekunden und war mit 1,85 Metern bester Riehener Hochspringer. Am Ende schaute für das Team Rang sechs heraus.

Starke Riehener U18-Teams

Medaillenchancen rechnete sich der Gastgeber vor allem bei den U18 aus – bei den Juniorinnen U20 hatte man eine Medaille bereits auf sicher, da nur drei Teams gemeldet waren.

Die Männlichen U18 hatten sich das hohe Ziel gesetzt, dem Topfavoriten TV Herisau den Titel streitig zu machen. Nach einem guten Sprint-Auftakt – Cédric Dieterle war in 11,54 Sekunden der schnellste 100-Meter-Läufer seiner Kategorie – zitterte man im Weitsprung nach mehreren Fehlversuchen gewal-

tig, Cédric Dieterle mit 6,16 Metern, Birk Kähli mit 5,98 Metern und Noah Siebenpfund mit der persönlichen Bestweite von 5,78 Metern überzeugten dann doch noch. Nach ansprechendem Kugelstossen verloren die Riehener dann aber im Hochsprung gegenüber Herisau deutlich an Boden und konnten das im abschliessenden 1000-Meter-Lauf trotz guten Zeiten nicht mehr wettmachen. So wurden die Riehener hinter Herisau, aber deutlich vor Turicum hervorragende Zweite.

Die Weiblichen U18 mussten auf die verletzte Céline Niederberger verzichten. Mit Aline Kämpf, Nicole Thürkauf, Corinne Stäuble, Jara Zwahlen und Melanie Böhler traten aber lauter Nachwuchs-SM-Teilnehmerinnen an. Nicole Thürkauf schlug sich nach überstandener Verletzung gut, Aline Kämpf lieferte das Topresultat der Gruppe ab, Jara Zwahlen überzeugte im Sprint und im Weitsprung und Corinne Stäuble war die Schnellste Riehenerin über 800 Meter. Insgesamt bewies das Team im abschliessenden 800er aber



Die Mädchen U16 des TV Riehen mit Fiona Weissenberger, Céline Binkert, Lisa Thaler, Annik Kähli, Deborah Gengenbacher und Norina Sankieme.

zu wenig Ausdauer und so reichte es zwar mit grossem Vorsprung zu Bronze, die ersten beiden Plätze lagen aber ausser Reichweite.

Silber für die Juniorinnen

Auch bei den Juniorinnen U20 fehlte mit Luce Pieters eine Athletin verletzungsbedingt. Céline Dieterle, Chiara Rigotti, Anouk Pieters, Jania Hetzer und Anuschka Hetzer zeigten aber einen guten, ausgeglichenen Wettkampf und holten sich so verdient die Silbermedaille.

Die Knaben M16 zeigten einen Wettkampf mit Höhen und Tiefen. Der Jüngste, Patrick Anklin, hatte am Vortag noch das Schlussturnen bestritten. Mit nur 435 Punkten Rückstand aufs Podest kam das Team mit Fabian Zihlmann, Adriel Kamenz, Luc Löffel, Lionel Bauer, Joël Indlekofer und Patrick Anklin schliesslich auf Platz sechs. Im nächsten Jahr wird das Ziel wohl eine Medaille sein.

Die Weiblichen U16 mit Céline Binkert, Lisa Thaler, Annik Kähli, Fiona

Weissenberger, Deborah Gengenbacher und Norina Sankieme liessen sich im 80-Meter-Lauf nach einem Fehlstart verunsichern und konnten im Weitsprung ihre Normalleistung nicht abrufen. Sie wurden am Ende Achte – da wäre deutlich mehr möglich gewesen.

Reduziertes Schlussturnen

Das Schlussturnen des TV Riehen, bei welchem normalerweise die Athletinnen und Athleten aller Altersklassen ihre Freiluftsaison mit einem vereinsinternen Mehrkampf abschliessen, fand diesmal wegen des LMM-Finals nur in reduzierter Form statt. Zum Wettkampf traten nur die Schülerkategorien bis U14 an – die Knaben im Rahmen des Freitagstrainings und die Mädchen im Rahmen des LMM-Programms vom Samstag. Die Titel holten sich bei den Knaben Daniel Konieczny Dominik Pappenberger und Joshua Stöckli, bei den Mädchen Alexia Groh, Jeannine Binkert und Lynn Bühler (Resultate LMM und Schlussturnen siehe «Sport in Kürze»).

TURNERINNEN RIEHEN Wanderwochenende in der Lenk

Auf ins Dorf der «Wyberschlacht»



Die Turnerinnen Riehen unterwegs im Berner Oberland. Foto: zVg

Am frühen Samstagmorgen ging es voller Spannung für 21 Frauen der Turnerinnen Riehen mit dem Zug via Bern ins Berner Oberland nach Lenk. In der Lenk angekommen, wurden die Frauen von einem befreundeten Ehepaar einer Turnkameradin sehr herzlich mit einem Apéro empfangen.

Gestärkt ging es dann zu Fuss oder, für einige Frauen aus der Gruppe, mit dem Bus hoch Richtung Iffigenalp. Beim Zwischenstopp zum gemeinsamen Mittagessen im «Alpenrösl» konnten bereits einige Erlebnisse geteilt werden. Anschliessend zog es die Turnerinnen weiter zum Tagesziel, der Iffigenalp. Der märchenhafte Aufstieg dorthin führte vorbei an den weltbekannten Simmentaler Kühen und am Iffigfall, der mit mehr als hundert Metern Fallhöhe zu den schönsten Wasserfällen im Berner Oberland zählt.

Das sehr schön gelegene Berghaus Iffigenalp lud zum Ausruhen und Verweilen ein. Der Abendklang mit einem herzhaften Abendessen und einer fetzigen Unterhaltung der Lenk/Simmentaler Hausmusiker aus, wobei die Frauen, die von der Wanderung noch nicht müde waren, auch noch das eine oder andere Tänzchen wagen konnten.

Am zweiten Tag stärkten sich die Frauen zunächst am feinen «Buere-

zmorge», bevor eine Gruppe über die Langermatte, vorbei an den beeindruckenden Simmenfällen, zurück nach Lenk wanderte. Die zweite Gruppe fuhr mit dem Bus zurück nach Lenk, um von dort mit der Bergbahn aufs Leiterli (1943 Meter über Meer) zu gelangen, und genoss dort die herrliche Aussicht über Lenk und das Simmental.

Es sei noch erwähnt, dass es eine Sage von der «Wyberschlacht» auf der Langermatte gibt. Diese besagt, dass die Lenker Frauen das Dorf nach einem Viehraub durch die feindlichen Walliser auf der Langermatte verteidigten, als ihre Männer talabwärts in den Glaubenskrieg gezogen waren. Als die Lenker Männer heimkehrten, staunten sie nicht wenig über den Mut ihrer Frauen, sodass bis heute noch das Gemeindewappen mit Kunkel (Werkzeug beim Spinnrad) und Schwert an die «Wyberschlacht» auf der Langermatte erinnert.

Am Nachmittag und bei einsetzendem Regen trafen sich die beiden Gruppen wieder in Lenk, bevor sie müde und voller schöner Eindrücke wieder die Heimreise nach Basel antraten. Zu danken war der tolle Anlass den eifrigen und stets gut vorbereiteten Organisatorinnen Erika Schori, Erika Gass und Marlies Götz. *Stephanie Holl*

LEICHTATHLETIK Kantonale Staffelleisterschaften beider Basel

Rekordlauf der Riehener U14-Sprintstaffel

rz. Die U14-Knaben des TV Riehen rennen von Rekord zu Rekord. Am Grossen Meeting für die Kleinen vom 11. September hatten Cédric Reinhard, Yeshe Thüring, Patrick Anklin, Daniel Konieczny und Thimo Roth in 52,13 schon eine neue Vereinsbestleistung aufgestellt. Nur drei Tage später, nun in der Besetzung Cédric Reinhard, Silas Thüring, Patrick Anklin, Daniel Konieczny und Thimo Roth, liefen die Jungs nochmals völlig entfesselt. An den Kantonalen Staffelleisterschaften beider Basel vom Mittwoch vergangener Woche in Liestal pulverisierten sie ihre Bestleistung geradezu – sie liegt nun bei 50,98 Sekunden. Das bedeutete natürlich den Titel, mit über einer Sekunde Vorsprung auf Liestal. Und wenn die Wechsel noch ein wenig besser klappten, ist sogar die Schweizer Saisonbestzeit einer Schwyzer Kantonsstaffel von 50,67 Sekunden zu schlagen.

Bei den Mädchen U12 ging es knapp zu und her. Knapp wurde es, dass überhaupt alle Mitglieder der Sprintstaffel rechtzeitig im Stadion waren. Ein Missverständnis bei der Besammlung und ein Stau im Feierabendverkehr sorgten dafür, dass das Einlaufen sehr kurz ausfiel. Lilly Indlekofer, Chiara Helfenstein, Jeannine Binkert, Natalie Konieczny, Lilly Kuner und Anastasia Pfeleiderer machten das Beste daraus, verpassten aber als Vierte einen Podestplatz knapp.

Naomi Anklin, Lara Bidder, Alexia Groh, Anna Miotto und Aline Kissling gingen bei den Mädchen U14 an den Start. Die Mädchen lagen in ihrer Serie lange Zeit vorne. Der letzte Wechsel klappte jedoch nicht wunschgemäß, sie verloren einen Platz und kamen als Zweite ins Ziel. In der Endabrechnung bedeutete dies Rang 6.

Bei den Mädchen U16 gehörte einzig Schlussläuferin Lisa Thaler dem älteren Jahrgang an. Startläuferin Fiona Weissenberger wechselte perfekt auf Céline Binkert, deren Wechsel auf Deborah Gengenbacher war in Ord-



Die erfolgreiche U14-Sprintstaffel mit Daniel Konieczny, Thimo Roth, Cédric Reinhard, Patrick Anklin und Silas Thüring mit ihren Goldmedaillen in Liestal. Foto: Barbara Thüring zVg

nung. Beim dritten Wechsel rannte Deborah Gengenbacher Annik Kähli fast um und musste mit der Übergabe warten, bis beide in der Wechselzone waren. Annik Kähli lief jedoch super und konnte die verlorene Zeit wieder gut machen. Beim letzten Wechsel musste sich Annik mächtig strecken, damit der Wechsel auf Lisa Thaler klappte. Das bedeutete den klaren Seriensieg. In der zweiten Serie klappte der letzte Wechsel von Liestal nicht und der LC Basel wurde disqualifiziert. So gewannen die Riehenerinnen schliesslich hinter den Old Boys Silber.

In den 3x1000-Meter-Wettbewerben zeigten alle TVR-Staffeln ein gutes Rennen, doch reichte es keinem Team aufs Podest. Jeannine Binkert, Lilly Indlekofer und Lilly Kuner wurden Sechste bei den WU14, Emma Böhm, Anna Miotto und Naomi Anklin Neunte bei den WU12, wobei zwei Läuferinnen vor dem Start Bauchkrämpfe hatten. Bei den Knaben U14 fehlte der schnellste Läufer Gideon Pfeleiderer verletzungsbedingt. Cédric Reinhard,

Silas Thüring und Yeshe Thüring kämpften sich trotzdem auf den guten vierten Platz.

Kantonale Staffelleisterschaften beider Basel, 14. September 2016, Gitterli Liestal

Männliche U14. 5x80m: 1. TV Riehen (Cédric Reinhard/Silas Thüring/Patrick Anklin/Daniel Konieczny/Thimo Roth) 50:98, 2. SC Liestal 52:26, 3. LC Basel 54:52. – **3x1000m:** 4. TV Riehen (Cédric Reinhard/Silas Thüring/Yeshe Thüring) 10:35:27.

Weibliche U16. 5x80m: 1. Old Boys Basel 51:83, 2. TV Riehen (Fiona Weissenberger/Céline Binkert/Deborah Gengenbacher/Annik Kähli/Lisa Thaler) 53:21, 3. LG athletics.baselland 53:26.

Weibliche U14. 5xfrei: 6. TV Riehen (Naomi Anklin/Lara Bidder/Alexia Groh/Anna Miotto/Aline Kissling) 57:22. – **3x1000m:** 8. TV Riehen (Emma Böhm/Anna Miotto/Naomi Anklin) 11:40:40.

Weibliche U12. 6xfrei: 4. TV Riehen (Lilly Indlekofer/Chiara Helfenstein/Jeannine Binkert/Natalie Konieczny/Lilly Kuner/Anastasia Pfeleiderer) 62:09. – **3x1000m:** 6. TV Riehen (Jeannine Binkert/Lilly Indlekofer/Lilly Kuner) 12:23:62.

RZ041827

Philharmonisches Orchester Riehen

Sloendregt Wilhelmus & Helvetia

Mozart Sinfonie KV 183 g-Moll

Dvořák Konzert für Cello h-Moll

Solistin: **Stéphanie Meyer**

Vorverkauf Fr. 25 Abendkasse Fr. 30
Papeterie Wetzels und Infothek
Türöffnung 30 Min. vor Konzert

Sa 24. Sept. 19 h Basel Martinskirche
So 25. Sept. 17 h Riehen Landgasthof

HAUS/WOHNUNG ZU KAUFEN GESUCHT

Junge Familie sucht eine **Wohnung oder Haus mit mindestens drei Schlafzimmern** in **Riehen** oder **Basel**.
Preis bis zu 1 Mio Franken.

Wir freuen uns sehr über Angebote auf: sipe@gmx.ch



Blumen-zwiebeln:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Riehen

An sonniger Lage mit wunderschönem Ausblick über das Autäli vermieten wir im Hinterengeli nach Vereinbarung

7-Zimmer-Doppel-Einfamilienhaus

EG: Wohn- und Esszimmer, Küche, sep. WC.

1. OG: 3 Schlafzimmer, Balkon, Bad/WC.

DG: 3 Zimmer, Dusche/WC.

UG: grosser Bastelraum, Keller und Wäscheraum.

Schöner Garten mit Sitzplatz.

Miete Fr. 3700.- p.Mt.

Telefon 061 225 20 00

Ruhig gelegene
1½-2-Zimmer-Wohnung gesucht!
Nichtraucherin und keine Haustiere.
Mietzins bis Fr. 1200.- inkl.
Telefon 076 251 08 86

Suche Einstellplatz für PKW in Mehrfach- oder Einzelgarage in der Nähe der Inzlingerstrasse 210.

Tel. 061 721 08 30
E-Mail: ulrichmueller@bluewin.ch

Junge Familie mit 3 kleinen Kindern
sucht Haus mit Garten zum Kauf in Riehen
Zeitraum flexibel
Telefon 076 212 24 23
E-Mail: RiehenHaus@gmail.com

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

BASEL
Unspektakuläre Ansichten



Die Stadt Basel als Hauptdarstellerin eines Bilderbuches, aber ohne Münster, Tinguely-Brunnen, Rathaus, Barfüsserplatz, FCB-Meisterfeier oder Fasnacht. Undenkbar, werden die Meisten sagen. Oft sind es jedoch weniger bekannte Orte oder Ansichten, die den Charakter einer Stadt besser beschreiben, als die üblichen Fotomotive. Die Bilder dieses Buches sollen Ortskundige, aber auch Personen, die Basel weniger gut kennen, zum Entdecken und genaueren Hinschauen anregen. Auf unzähligen Spaziergängen im Stadtgebiet wurden eine erstaunliche Vielfalt an Eindrücken gesammelt. Es können durchaus unspektakuläre Winkel sein, die reizvoll werden, wenn persönliche Erinnerungen daran geknüpft sind.

Die Gegenüberstellung von Übersichtsaufnahmen und Detailausschnitten verführt den Betrachter, das Detail im grossen Bild zu finden. Das Erraten der Aufnahmestandorte kann bei einzelnen Bildern, selbst für gute Kenner der Stadt Basel, schwierig werden. Ein Stadtplan am Schluss des Besuchs beantwortet diese Frage.

128 Seiten | Hardcover
CHF 45.- | EUR 45.-
ISBN 978-3-7245-2171-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

WIR SIND
FEUER & FLAMME
FÜRS GEWERBE



FDP
Die Liberalen

Daniel Wenk
FDP Liste 1

CVP

Patrick Huber
CVP Liste 7

FDP
Die Liberalen

Silvia Schweizer
FDP Liste 1

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Basel-Stadt

Christoph Bürgenmeier
LDP Liste 3

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Basel-Stadt

Jonas Blechschmidt
LDP Liste 3

Befeuern auch Sie das Gewerbe und wählen Sie die vom Gewerbeverband Basel-Stadt empfohlenen Kandidierenden in den Grossen Rat!

www.grossratswahlen-basel.ch

Gewerbeverband
Basel-Stadt



Unsere Unternehmen – gemeinsam besser.

RZ041826